



(C) Copyright by FiManS GmbH, Niederlassung Niederrhein

Gewährleistung für die Richtigkeit, Anwendbarkeit und Brauchbarkeit dieser Dokumentation kann nur im Rahmen der Bestimmungen des Softwareüberlassungsvertrages übernommen werden.

Änderungen am Funktionsumfang der beschriebenen Software sind jederzeit vorbehalten und müssen keine Änderungen der diesbezüglichen Dokumentation nach sich ziehen.

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.

FiManS GmbH Finanz Management Systeme Niederlassung Niederrhein Bismarckstr. 120 D-47057 Duisburg



# Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes über dieses Handbuch	vi
Legende	vi
Direktaufruf	vi
Funktionstasten	vi
TEIL 1. ÜBERBLICK	1-7
Bewertungsbereiche	
Kalkulatorische Zinsen	
Versicherungswirtschaft	
Leasinganlagen	
Darstellung von Wirtschaftsgütern	
Anlagenübernummer	
TEIL 2. ZENTRALE STAMMDATEN	2-11
Benutzer	2-12
Benutzer verwalten	
FIRMENSTAMM	2-14
Firmen verwalten	
BILANZPOSITIONEN / BILANZGLIEDERUNG	
Bilanzpositionen verwalten	
Kontenplan	
Kontenplan verwalten	
Unternehmensbereich	
Unternehmensbereiche verwalten	
Kostenstellen	
Kostenstellen verwalten	
ANLAGENGRUPPEN	
Anlagengruppen verwalten	
STAFFELN	
Staffeln verwalten	
Standorte	
Standorte verwalten	
Versicherer	2-33
Versicherer verwalten	
VERSICHERUNGSSPARTEN	2-34
Versicherungssparten verwalten	
WIEDERBESCHAFFUNGSINDEX	2-35
Wiederbeschaffungsindices verwalten	
KALKULATORISCHE ZINSREIHE	
Kalkulatorische Zinsreihen verwalten	
SCHNITTSTELLEN	2-38
Schnittstellen Buchhaltung	2-38
Schnittstellen Kostenrechnung	
Reportlisten	2-39
Reportlisten verwalten	
Konzerne	2-41



Konzerne/Teilkonzerne verwalten	2-41
DEGRESSIVE ABSCHREIBUNG	2-43
Degressive Abschreibung verwalten	2-44
Benutzerfelder	2-46
Benutzerfelder verwalten	2-46
Länderkennzeichen	2-48
Länderkennzeichen verwalten	
WÄHRUNGSKENNZEICHEN	2-49
Währungskennzeichen verwalten	2-49
DENOMINATIONEN	2-50
Denominationen verwalten	
TEIL 3. ALTBESTAND IM DIALOG ÜBERNEHMEN	3-51
Altbestand erfassen	
TEIL 4. ANLAGENSTAMMDATEN	4-56
PFLEGE ANLAGEN	4-57
Erstzugang / Neuanlage	4-61
Anlagenstamm (Beschreibung I)	
Anlagenstamm (Beschreibung II)	
Anlagenstamm (Steuerbilanz / Handelsbilanz / Kalkulation / BW)	
Anlagenstamm (Versicherungswirtschaft)	
ZUSATZTEXTE	4-74
Zusatztexte bearbeiten	
Zusatztexte drucken	
Kostenstellenverteilung	4-77
Kostenstellenverteilung bearbeiten	
Kostenstellenverteilung drucken	
TEIL 5. BUCHUNGEN / BEWEGUNGEN	5-80
NACHTRÄGLICHER ZUGANG LAUFENDES JAHR	
NACHAKTIVIERUNG FOLGEJAHRE (TEILZUGANG)	5-83
VOLLABGANG / VOLLVERSCHROTTUNG	5-85
TEILABGANG / TEILVERSCHROTTUNG	5-87
GUTSCHRIFTEN/SKONTO LAUFENDES JAHR	5-89
Gutschriften/Skonto Folgejahre	5-91
Vollumbuchung	5-93
Teilumbuchung	5-95
KOPIEREN	5-98
SPLITTEN	5-99
Löschen	5-101
HWG-NUMMER ÄNDERN	
ABSCHREIBUNGEN STORNIEREN	
6B-RÜCKLAGE	
ABSCHREIBUNG BEI MEHRSCHICHTBETRIEB	5-105
INVESTITIONSPLANUNG	5-106
TEIL 6. ANLAGEN-AUSKUNFTS-SYSTEM	6-107



Übersicht Anlagen	6-108
AFA-VORAUSSCHAU / AFA-SIMULATION	6-110
AfA-Vorausschau mit geplanten Investitionen	
ANZEIGE AFA-KONTO	6-111
TEIL 7. PERIODISCHE ABRECHNUNGEN	
WERTBERICHTIGUNGEN (ABSCHREIBUNGEN) BUCHEN	
Planmäßige Abschreibung (Normalabschreibung) buchen	
Teilwertabschreibung (außerplanmäßige Abschreibung) buchen	
Zuschreibung buchen	
Sonderabschreibung buchen	
ANLAGENZUGANG BUCHEN	
ANLAGENABGANG BUCHEN	
KALKULATORISCHE ZINSEN BUCHEN	
JAHRESABSCHLUSSARBEITEN	
REORGANISIEREN	
TEIL 8. AUSWERTUNGEN	
REPORTAUSWERTUNGEN	
Reportauswertungen verwalten	
Entwicklung Anlagevermögen	
Anlagenspiegel	
Anlagenverzeichnis	
Anlageneinzelbelege	
Inventurverzeichnisse	
Abschreibungskonto	
Leasingverzeichnisse	
Investitionsplan	
Sonderposten mit Rücklageanteil	
AfA-Vorausschau	
Sonderauswertungen	
Kalkulatorische Zinsvorausschau	
Versicherungswerte	
Konzernauswertungen	
Konzernauswertungen	
TEIL 9. SYSTEMARBEITEN	
Benutzer verwalten	
Programmberechtigungen verwalten	
Datenbereiche bereinigen	
Sachkonto/Kostenstelle/Unternehmensbereich umbenennen	
Dateibeschreibung drucken	
Registration Anbu/400	
Versionsdaten anzeigen	
Reorganisation	
Programmbibliothek sichern / Datenbibliothek sichern	
Datenbibliothek zurücksichern	
Firma zurücksichern	



Schnittstellenbelege anzeigen	
TEIL 10. AB-ARCHIV	
Gründe für die Archivierung	
Anforderungen an die Datenarchivierung	
Grundgedanke	
Funktionsumfang	
Jahresabschluss	
Periodische Abrechnungen	
Übersicht Archiv	
Archivauswertungen	
Datenüberlassung AB-Archiv	
TEIL 11. POOL DATEI (POSTKORBFUNKTION)	
Pool Datei	
Finanzbuchhaltungsbewegungen übernehmen	
Pool Daten aktivieren	
Schnittstelle Pool Datei einrichten	
INDEX	



## Wissenswertes über dieses Handbuch

Das vorliegende Handbuch beschreibt die Programme der SDV-Anlagenbuchhaltung. Sie erhalten Informationen über vorbereitende Tätigkeiten, Tagesaufgaben, Auswertungsmöglichkeiten, Service- und Abschlussarbeiten. Die Darstellung ist an der Frage orientiert, wie typische Arbeitsabläufe der Anlagenbuchhaltung umgesetzt werden. Zu diesem Zweck werden zentrale Funktionen anhand von Beispielen erläutert. Dagegen ist **nicht** beabsichtigt, eine Einführung in die Anlagenbuchhaltung selbst zu geben.

Das Glossar beinhaltet Begriffe zum Thema Anlagenbuchhaltung.

Die Beschreibung der Funktionen in diesem Handbuch geht von einer Berechtigung als Systemadministrator aus. Wenn Sie also nicht immer alle beschriebenen Menüpunkte aufrufen können, sind diese Funktionen für die allgemeine Anwendung gesperrt.

## Legende



## Direktaufruf

**SPOOL** = Mit Druckausgaben arbeiten

**JOB** = Mit Jobs arbeiten

**MELDUNG** = Mit Nachrichten arbeiten

**USER** = Mit aktiven Benutzern arbeiten

## Funktionstasten

F1 = Hilfe | F3 = Verlassen | F4 = Liste / Matchcode | F6 = Erfassen F7 = Bild auf | F8 = Bild ab | F9 = Höchste Inventarnummer F10 = Liste / Matchcode (Kostenstellenverteilung) F12 = Firmenwechsel | F14 = Kopieren | F15 = Drucken



# Teil 1. Überblick

Die SDV-Anlagenbuchhaltung dient zur Verwaltung und Überwachung des Sachanlagevermögens und hat die Aufgabe, detaillierte Informationen zu den Vorgängen im Sachanlagevermögen zur Verfügung zu stellen.

## Einsatzmöglichkeiten

Die SDV-Anlagenbuchhaltung umfasst den gesamten Lebenslauf der Anlagen von dem ersten Zugang, der gegebenenfalls noch als Anlage im Bau geführt wird, bis zum Abgang. Zwischen diesen beiden Zeitpunkten werden die Werte für Abschreibungen, Zinsen, Versicherung und andere Zwecke weitgehend automatisch errechnet und in vielfältiger Form im Informationssystem zur Verfügung gestellt. Eine Auswertung ermöglicht die Abschreibungsvorausschau und Simulation der Wertentwicklung im Anlagenvermögen. Das System bietet weiterhin spezielle Funktionen für geleaste Anlagen.

## Integration

Im Rahmen der vielfältigen Integrationsbeziehungen können sowohl Daten von anderen Systemen direkt in die Anlagenbuchhaltung übernommen, als auch von der Anlagenbuchhaltung an andere Systeme weitergegeben werden. Beispielsweise ist es beim Kauf bzw. der Selbsterstellung von Anlagen möglich, den Rechnungs-/Wareneingang direkt auf die Anlagen der *Anlagenbuchhaltung* zu kontieren. Andererseits können Abschreibungen und Zinsen direkt an die *Finanzbuchhaltung* und *Kostenrechnung* weitergegeben werden.

## Funktionsumfang

Die Komponente Anlagenbuchhaltung besteht aus den folgenden Teilkomponenten:

- Klassische Anlagenbuchhaltung und Bewertung
- Leasingabwicklung
- Investitionsplanung
- Informationssystem



## Bewertungsbereiche

#### Verwendung

In einem Bewertungsbereich können Sie das Anlagevermögen zweckgebunden bewerten (z.B. für bilanzielle, kalkulatorische oder steuerliche Belange). Hierfür können je Anlage alle notwendigen Bewertungsparameter und Werte auf Ebene des Bewertungsbereichs geführt werden. Das System verfügt über vier Bewertungsbereiche zzgl. der Versicherungswirtschaft.

#### **Funktionsumfang**

Die Bewertungsbereiche müssen im Firmenstamm zugeordnet werden. Der Bewertungsbereich Steuerbilanz ist zwingend vorzugeben. In der Anlagengruppe oder direkt im jeweiligen Anlagenstammsatz können Sie für jeden Bewertungsbereich des zugehörigen Bewertungsplans die anlagenspezifischen Abschreibungsparameter festlegen. Auf diese Weise ist es beispielsweise möglich, im Rahmen des internen Controllings linear und für bilanzielle Zwecke degressiv abzuschreiben.

#### Bereichsspezifische Kontenfindung

Sowohl die Bestandswerte als auch die Abschreibungswerte der einzelnen Bereiche können Sie auf eigene Bestands- bzw. Erfolgskonten der Hauptbuchhaltung buchen. Die Konten sind im Kontenplan für jeden Bewertungsbereich einzeln festlegbar.

#### Kalkulatorische Zinsen

#### Verwendung

Für kalkulatorische Zwecke ist es unter Umständen erforderlich, das im Anlagevermögen gebundene Kapital mit einem kalkulatorischen Zinssatz zu belasten. Deshalb können Sie im System neben den bereits erwähnten Abschreibungs- bzw. Bewertungsarten (Normalabschreibungen, Sonderabschreibungen, außerplanmäßige Abschreibungen, AHK-Minderungen) je Bewertungsbereich eine Zinsbewertung auf das gebundene Kapital eines Wirtschaftsgutes rechnen lassen.

Die Zinsberechnung wird dabei analog der Abschreibungsrechnung gesteuert. Über separate Rechenmethoden können Sie neben der Bezugsgröße, wie z.B. Anschaffungswert oder Wiederbeschaffungswert, auch den Zinssatz festlegen. Die Berechnung der Zinsen erfolgt wahlweise bis zum Erreichen des Buchwertes Null, bis zum Ende der Nutzungsdauer oder unbegrenzt.

#### Versicherungswirtschaft

#### Verwendung

Das Anlagevermögen eines Unternehmens wird häufig gegen eventuelle Schäden oder Verlust versichert. Für diese Versicherungen ist es erforderlich, Versicherungswerte



und verschiedene Informationen zu den Versicherungsverträgen anlagenspezifisch im System zu verwalten.

Die Komponente Versicherungen ermöglicht es, Versicherungsstammdaten und Versicherungswerte zu führen. Die aktuellen Versicherungswerte können im Anlagenstammsatz oder in einem eigenen Bewertungsbereich verwaltet werden. Außerdem ist es möglich, den Versicherungswert mit Hilfe von Indexreihen auf/-abzuwerten.

## Leasinganlagen

#### Verwendung

Geleaste Anlagen erfordern beim Leasingnehmer gegenüber den sonstigen Anlagenarten eine besondere buchhalterische Behandlung, da sie rechtlich und unter Umständen auch wirtschaftlich während der Leasingdauer im Eigentum des Leasinggebers bzw. Herstellers bleiben. Sie stellen somit dem Grunde nach eine Sonderform gemieteter Anlagen dar. Mietanlagen werden wirtschaftlich dem Vermieter zugeordnet und sind deshalb grundsätzlich nicht relevant für die handels- bzw. steuerrechtliche Bewertung des Anlagevermögens beim Mieter. Wegen des Finanzierungscharakters bestimmter Leasingverträge besteht jedoch dennoch in verschiedenen Ländern die Verpflichtung, geleaste Anlagen im Gegensatz zu gemieteten Anlagen im Anlagevermögen des Leasingnehmers zu aktivieren.



## Darstellung von Wirtschaftsgütern

#### Verwendung

Der Begriff des Wirtschaftsgutes wird für einfache Vermögensgegenstände ebenso benutzt, wie für umfangreiche Großanlagen, die aus mehreren Teilanlagen bestehen. Die Datenstruktur des Systems mit einer 8 stelligen alphanumerischen Inventarnummer und einer bis zu 8 stelligen Unternummer ermöglicht beides. So können Teilanlagen durch unterschiedliche Unternummern dargestellt werden.

Auch ohne Aufteilung in Teilanlagen wird jeder Stammsatz automatisch mit mindestens einer Unternummer angelegt. Dieser erste Stammsatz wird als HWG-Nummer vom System vermerkt. Zu dieser HWG-Nummer können Sie weitere Unternummern anlegen.

#### Anlagenübernummer

Im System findet die Abschreibungsberechnung und -verbuchung im allgemeinen auf Ebene des Wirtschaftsgutes statt. Das System ist so konzipiert, daß die Abschreibung je Anlagenhaupt- bzw. Unternummer berechnet wird. Die Abbildung bestimmter steuerrechtlicher Vorgaben (z.B. ADR in den USA) verlangt jedoch eine Darstellung auf einer höheren Ebene, als auf Ebene des Wirtschaftsgutes (z.B. alle Anlagen einer Klasse und eines Zugangsjahres). Deshalb ist die Darstellung der Abschreibung auch auf separate Anlagenübernummern möglich. Diese Anlagenübernummern dienen dazu, mehrere Anlagen für die Abschreibungsrechnung und Abschreibungsverbuchung bewertungsbereichsspezifisch zusammenzufassen.



# Teil 2. Zentrale Stammdaten

Nach der Installation müssen Stammdaten wie z.B. der Firmenstamm und Kontenplan angelegt werden.

# Anwendung nach der Installation einrichten

Dieser Abschnitt enthält eine Zusammenfassung der Tätigkeiten, die nach einer Neuinstallation durchgeführt werden müssen, bevor die Übernahme der Altbestände erfolgen kann.

Kapitel	Tätigkeit	Muss/Kann
Pflege Benutzer	Neue Benutzer und Firmenbe-	Muss
Pflege Firmenstamm	Firmen anlegen und Bewer- tungsbereiche zuordnen	Muss
Pflege Bilanzpositionen	Bilanzgliederung definieren	Muss
Pflege Sachkonten	Kontenzuordnung definieren	Muss
Pflege Unternehmensbereich (Werk)	Werke, Hauptkostenstellen de- finieren	Muss
Pflege Kostenstellen	Kostenstellen anlegen	Muss
Pflege Standorte	Standorte anlegen	Muss
Pflege Anlagengruppen	AfA-Modalitäten definieren	Muss
Pflege AfA-Staffeln	Staffeln anlegen	Kann
Pflege Versicherer	Versicherer anlegen	Kann
Pflege Versicherungssparte	Sparten anlegen	Kann
Pflege Wiederbeschaffungsindex	Indexreihe für Versicherungs- wirtschaft und Kalkulation anle- gen	Kann
Pflege Kalk. Zinsen	Zinsreihe definieren	Kann

## CMD "STRABH"

Mit dem Befehl **STRABH** können Sie die SDV-Anlagenbuchhaltung direkt aus einer anderen Anwendung aufrufen. Diesen Befehl müssen Sie zuvor in eine Bibliothek mit folgendem Befehl kopieren:

## CRTDUPOBJ OBJ(STRABH) FROMLIB(SDVABHOBJ) OBJTYPE(\*CMD) TOLIB(QPGL)

# Stammdaten kopieren / Stammdaten drucken

Alle Stammdaten können über die **Funktionstaste F14** von einer Firma in eine andere Firma kopiert und über die **Funktionstaste F15** gedruckt werden.

# Benutzer

#### Benutzer verwalten

Wählen Sie nach dem Programmaufruf einen Benutzer und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 in einem Feld, erhalten Sie nähere Informationen zum jeweiligen Feld.

```
QPADEV0006 12.09.03
Benutzer verwalten
                                         SDVABH71 09:59:20
Benutzerprofil....:
               SDVABH
                                                 Aktiv
_____
Name....:
               Anwendungsverantwortlicher
Firma....:
                001
Druckwarteschlange.:
                OPRINT
Formularlänge....:
                72
Zeichendichte..... 10,0
Formularart.....
               *STD
              Ν
Druck anhalten....:
Druck sichern....:
               T.
Firmenberechtigung.:
Letzte Änderung....: 26.11.96 SDVABH
                                               Status: A
Vergebene Firmenberechtigungen
001 Bechtle GmbH & Co. KG
_____
F3=Verlassen F4=Liste
                         F5=Aktualisieren F12=Vorh.Anzeige
(c) Copyright Bechtle 2003
```

#### Name

Vor- und Nachname des Anwenders.

#### Firma

In diesem Feld geben Sie die Firma an, die bei Aufruf automatisch als Unterlassungswert angezeigt wird.

#### Druckerwarteschlange

Definition der Druckerwarteschlange, in der die Auswertungen gestellt werden sollen.

#### Formularlänge

Definition der Formularlänge in Zeilen (12 Zoll = 72 Zeilen).

#### Zeichendichte

Hier geben Sie die Zeichendichte für die Auswertungen in CPI (10,0 / 12,0 / 15,0 / 16,7) an.



## Formularart

Definition der gewünschten Formularart.

#### **Druck anhalten**

Bei Eingabe von J werden die Auswertungen in der oben genannten Ausgabewarteschlange angehalten.

## **Druck sichern**

Bei Eingabe von J werden alle Listen, die nicht wiederholt werden können, nach dem Druck gesichert. Dieses Feld sollte generell auf J stehen.

#### Firmenberechtigung

Ergänzend zur Vorschlagsfirma können dem Benutzer weitere Firmenberechtigungen zugeordnet werden.



# Firmenstamm

#### Verwendung

Für jede zu verarbeitende Firma muss ein Firmenstamm angelegt werden. Es können mehrere organisatorisch getrennte Firmen gleichzeitig geführt werden.

# ••>

Vor dem Aufruf dieses Programms muss folgende Tätigkeit abgeschlossen sein:

 Das neue Firmenkennzeichen muss zuvor beim jeweiligen Benutzer als Firmenberechtigung hinterlegt werden – siehe auch unter <u>Benutzer</u>.

#### Firmen verwalten

#### Auswahl: Zentrale Stammdaten → Firmenstamm

Wählen Sie nach dem Programmaufruf eine Firma und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 in einem Feld, erhalten Sie nähere Informationen zum jeweiligen Feld.

```
QPADEV000L 5.11.07
SDVABH 16:14:12
Firmenstamm bearbeiten
Firma..... 998
                                                         Aktiv
_____
Name-1..... SDV-Testfirma GmbH
Name-2....:
Straße..... Parkstr. 2
Land/PLZ/Ort..... D 47829 Krefeld
Wirtsch.-Vorjahr...: 1 2006 - 12 2006 Jahresabschluss: 31.12.2006
-Abr.Jahr..: 1 2007 - 12 2007 Währung Vorjahr: EUR
Währung-1..... EUR
                          Euro
Währung-2....:
Erinnerungswert....: 1,00
GWG-Sofortabgang...: 1
                          GWG-Sofortabgang
Korrektur Vorjahr..: N
AfA Vortrag buchen.: N
Konzern..... SDV
                          SDV-Konzern
                     -----
       _____
F3=Verlassen F4=Liste F5=Aktualisieren
                                                F12=Vorh.Anzeige
(c) Copyright Bechtle 2004, 2007
```

#### Name/Anschrift

Der Firmenname erscheint auf allen Bildschirmformaten und Auswertungen.



#### Wirtschaftsjahre

Festlegung der Wirtschaftsjahre Vorjahr und Abrechnungsjahr. Beginn und Ende müssen im Format "MMJJJJ" erfasst werden.

Die Angabe der Wirtschaftsjahre ist nur bei einer Neuanlage notwendig. Später werden die Wirtschaftsjahre durch den Jahresabschluss automatisch aktualisiert.

Rumpfwirtschaftsjahre können per Eingabe im Abrechnungsjahr definiert werden. Nach dem Jahreswechsel muss der Zeitraum für das neue Geschäftsjahr in den Feldern Abrechnungsjahr festgelegt werden.

#### Jahresabschluss

Hier wird das Datum vom letzten Jahresabschluss angezeigt.

## Währung Vorjahr

Hier wird die Hauswährung des Vorjahres angezeigt. Korrekturen auf das Vorjahr werden in dieser Währung durchgeführt.

#### Währung 1 / Währung 2

Über den Währungsschlüssel 1 und 2 legen Sie Ihre Haus- bzw. zweite Heimatwährung fest. In der Regel wird ausschließlich nur der Währungsschlüssel hinterlegt.

#### Erinnerungswert

In diesem Arbeitsschritt definieren Sie einen Erinnerungswert. Dies ist der Wert, der nicht abgeschrieben wird, um einen Erinnerungsposten für Anlagen zu haben, deren geplante Nutzungsdauer bereits überschritten ist.

#### **GWG-Sofortabgang**

GWG werden im allgemeinen im Jahr der Anschaffung bzw. in der Periode des Zugangs voll abgeschrieben. Damit die Abschreibung im Zugangsmonat voll gebucht wird, muss im Anlagenstamm im Feld GWG-Kennzeichen eine 1 hinterlegt werden.

0 - Kein GWG-Sofortabgang

GWG werden wie andere Wirtschaftsgüter behandelt.

#### 1 - GWG-Sofortabgang

GWG werden im Jahr der Anschaffung als Zugang und als Abgang ausgewiesen. Diese Darstellung erfolgt jedoch nur im Anlagenspiegel und in der Entwicklung des Anlagevermögens. In allen anderen Listen werden sie wie andere Wirtschaftsgüter behandelt.

2 - GWG-Sofortabgang mit Abgangsdatum im Anlagenstamm GWG erhalten beim ersten Buchungslauf ein Abgangsdatum (Anschaffungsjahr = Abgangsjahr). Sie werden wie alle anderen Abgänge behandelt.



#### Korrektur Vorjahr

Dieses Kennzeichen muss während der Altdatenerfassung oder für Vorjahreskorrekturen auf **J** gesetzt werden.

Nach der Altdatenerfassung bzw. nach den Korrekturen **muss** das Kennzeichen wieder auf  $\mathbf{N}$  gesetzt werden.

#### AfA-Vortrag buchen

Bei der manuellen Aufnahme eines bereits ganz oder teilweise abgeschriebenen Anlagenbestandes müssen die bereits gebuchten Abschreibungen aufgenommen werden.



Nach Erfassung der Altdaten **muss** dieses Feld wieder auf **N** gesetzt werden, da sonst die korrekte Verarbeitung von aktuellen Änderungen nicht gewährleistet ist.

Firmenstamm bearbeiter	L		QPADEV000L	5.11.07
Firma	998	SDV-Testfirma GmbH	5D VIIDII	Aktiv
Steuer / AfA-Verb: Zu./Abgänge mit KST:	J / 2 J N	AfA je Sachkonto/Kostens	telle	
Handel / AfA-Verb: Kalk. / AfA-Verb:	N / 1 J / 2	AfA je Sachkonto AfA je Sachkonto/Kostens	telle	
BW / AfA-Verb: Zu./Abgänge mit KST:	J / 2 /	AfA je Sachkonto/Kostens	telle	
Versicherung: Gutschriften buchen:	J J			
Buchhaltung: Kostenrechnung	DKS			
VST-Teilwert-%-1:	15,00	VST-Teilwert-%-2:	30,00	
F3=Verlassen F4=Liste (c) Copyright Bechtle	F5=Aktual 2004, 2007	isieren	F12=Vorh.A	nzeige

## Steuerbilanz / Handelsbilanz / Kalkulation / BW / Versicherung

Pro Mandant können vier Bewertungsbereiche hinterlegt werden. Der Bewertungsbereich Steuerbilanz ist zwingend vorzugeben.

#### AfA-Verbuchung

In diesem Feld muss pro Bewertungsbereich der Buchungsschlüssel hinterlegt werden. Dieser ist für die Art der Übergabe an eine Finanzbuchhaltung bzw. Kostenrechnung notwendig. Die Buchungsnachweise bzw. Buchungsbelege sind in der entsprechenden Buchungsart sortiert. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte.



## Zugänge mit Kostenstellen / Abgänge mit Kostenstellen

Über diese Kennzeichen wird entschieden, ob Zugänge bzw. Abgänge mit oder ohne Kostenstelle gebucht werden sollen.

## Gebucht bis

In diesem Feld wird das letzte Abrechnungsdatum für die Abschreibung angezeigt.

## Korrektur Vorjahr

Dieses Feld wird bei nachträglichen Korrekturen auf das Vorjahr automatisch aktiviert. Erst nach einem Korrekturlauf auf das Vorjahr wird dieses Feld wieder deaktiviert. wird Hier wird angezeigt, ob für das Vorjahr eine Korrektur der AFA-Modalitäten vorgenommen und diese nicht verbucht wurde. Eine Eingabe ist nicht möglich. Die Aktualisierung erfolgt nach einem Echtlauf für das Vorjahr.

## > Weiter Informationen siehe Periodische Abrechnungen

#### Buchhaltung

In diesem Feld hinterlegen Sie die installierte Finanzbuchhaltung. Diese Angabe ist nur für die automatische Übergabe von Buchungssätze erforderlich.

## > Weiter Informationen siehe Schnittstellen Buchhaltung

#### Kostenrechnung

In diesem Feld hinterlegen Sie die installierte Kostenrechnung. Diese Angabe ist nur für die automatische Übergabe von Buchungssätze erforderlich.

## > Weiter Informationen siehe Schnittstellen Kostenrechnung

#### Konzern

Im Feld Konzern kann pro Mandant ein Konzernkennzeichen zugeordnet werden.

## > Weiter Informationen siehe Konzerne verwalten

#### Vermögensteuer-Teilwerte

Für die vermögenssteuerliche Bewertung der beweglichen Wirtschaftsgüter werden die Teilwert-Prozentsätze festgelegt. Der Teilwert-Prozentsatz-1 gilt für Wirtschaftsgüter älter als 10 Jahre und der Teilwert-Prozentsatz-2 für Wirtschaftsgüter bis zu 10 Jahren. Die Angaben werden nur noch für die Vermögensaufstellung vor 1993 benötigt.

# **Bilanzpositionen / Bilanzgliederung**

#### Verwendung

Durch die Bilanzgliederung kann das Anlagevermögen über die Sachkonten hinaus gegliedert werden. In den Auswertungen werden die Summen pro Sachkonto, Bilanzposition und Bilanzgruppe ausgewiesen.

#### Bilanzpositionen verwalten

#### Auswahl: Zentrale Stammdaten → Bilanzpositionen

Wählen Sie nach dem Programmaufruf eine Bilanzposition und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 in einem Feld, erhalten Sie nähere Informationen zum jeweiligen Feld.

Bilanzpositionen bearb	eiten		QPADEV000M SDVABH71	23.09.03 09:45:33
Firma Bilanzposition:	000 1010	Test GmbH		Aktiv
Bezeichnung	Software			
Steuerbilanz				
AfA-Normal:	04860	Abschreibungen		
AfA-Sonder	04870	Sonderabschreibungen		
AfA-Teilwert:	04880	Teilwertabschreibungen		
Wertberichtigung:	02893	Werberichtigung AfA		
Anlagenzugang				
Verr.Konto:	02896	Verr. Konto Anlagenzugan	g	
Anlagenabgang				
Verr.Konto:	02895	Verr. Konto Anlagenabgan	g	
Gewinn:	08895	Gewinn aus Anlagenabgang		
Verlust	08896	Verlust aus Anlagenabgan	d	
			-	
Letzte Änderung:	23.09.03	SDVABH71	St	atus: A
F3=Verlassen F4= (c) Copyright Bechtle	Liste 2003	F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	eige

## Bilanzposition / Bilanzgliederung

Die Bilanzposition ist vierstellig und besteht aus einer zweistelligen Bilanzgruppe und einer zweistelligen Bilanzposition. Der Bilanzaufbau könnte wie folgt aussehen:

**10** 00 Firmenwert**10** 10 Software*Summe Immaterielle WG Bilanzgruppe* **10** 

20 00 Grundstücke und Bauten
20 10 Maschinen und maschinelle Anlagen
20 20 Andere Anlagen / Betriebs- und Geschäftsausstattung
Summe Sachanlagen Bilanzgruppe 20



## Bezeichnung

Beschreibung der Bilanzposition.

## AfA-Normal / AfA-Sonder / AfA-Teilwert

In diesen Feldern hinterlegen Sie die Abschreibungskonten für das jeweilige Bilanzkonto bzw. Bestandskonto. Tragen Sie bitte unter AfA-Sonder bzw. AfA-Teilwert das Abschreibungskonto für die Normalabschreibung ein, sofern Sie keine separaten Konten definieren wollen.

#### WB-Konto

Bei indirekter Abschreibung muss im diesem Feld das entsprechende Gegenkonto für die Abschreibung hinterlegt werden.

#### Verrechnungskonto Anlagenzugang

Die Anlagenzugänge können zur Finanzbuchhaltung übergeben werden. Dabei dient das Verrechnungskonto als Zwischenkonto und wird von der SDV-Anlagenbuchhaltung gebucht. Es wird hier von der organisatorischen Voraussetzung ausgegangen, dass der Zugang in der Kreditorenbuchhaltung als Rechnungseingang auf dieses Verrechnungskonto gebucht worden ist.

#### Verrechnungskonto Anlagenabgang

Die Anlagenabgänge können zur Finanzbuchhaltung übergeben werden. Dabei dient das Verrechnungskonto als Zwischenkonto.

> Weiter Informationen siehe **Periodische Abrechnungen** 

#### **Gewinn / Verlust**

Ebenfalls wird der entstandenen Gewinn oder Verlust aus Anlagenabgängen verbucht. Die Buchungsweise ist im Kapitel "Periodische Abrechnungen/Buchen Anlagenabgänge" näher beschrieben.

## Kalkulatorische-AfA (Fix) / (Var.)

Die kalkulatorischen Abschreibungen werden auf das angegebene Konto gebucht. Die kalkulatorischen Abschreibungen (variable Kosten) werden auf das angegebene Konto verbucht und müssen über die Anlagengruppe definiert werden.

#### Kalk.-AfA-Verrechnungskonto

Die kalkulatorischen Abschreibungen werden auf das Verrechnungskonto gebucht.

#### Kalkulatorische Zinsen / Kalk. Zins-Verrechnungskonto

Die kalkulatorischen Zinsen werden auf das angegebene Konten gebucht.

## BW Abschreibung / BW Verrechnungskonto

Die betriebswirtschaftlichen Abschreibungen werden auf das angegebene Konten gebucht.



# Kontenplan

#### Verwendung

Im Kontenplan wird festgelegt, auf welchen Konten die Buchungen für die einzelnen Abschreibungen bzw. Anlagenabgänge vorgenommen werden sollen. Für Kontenzuordnungen gelten folgende Regeln:

≁≫

• Bevor Sie die Konten der Klasse 0 erfassen, müssen die entsprechenden Gegenkonten (AfA-Konto, Gewinn & Verlustkonto aus Anlagenabgängen) erfasst werden.

Vor dem Aufruf dieses Programms müssen Sie folgende Tätigkeiten abgeschlossen haben:

• Sie haben alle benötigten Bilanzpositionen erfasst.

#### Kontenplan verwalten

#### Auswahl: Zentrale Stammdaten → Kontenplan

Wählen Sie nach dem Programmaufruf ein Konto und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zum jeweiligen Feld.

Kontenplan bearbeiten			QPADEV000M SDVABH71	23.09.03 10:13:24
Firma Sachkonto	000 001010	Test GmbH		Aktiv
Bezeichnung: Bilanzposition: Konzerngruppe:	Software 1010	Software		
Steuerbilanz AfA-Normal: AfA-Sonder: AfA-Teilwert: Wertberichtigung: Anlagenzugang Verr.Konto: Anlagenabgang Verr.Konto:	04860 04870 04880 02893 02896 02895	Abschreibungen Sonderabschreibungen Teilwertabschreibungen Werberichtigung AfA Verr. Konto Anlagenzugan Verr. Konto Anlagenabgan	a	
Gewinn Verlust Letzte Änderung:	08895 08896 23.09.03	Gewinn aus Anlagenabgang Verlust aus Anlagenabgan SDVABH71	.g St	atus: A
F3=Verlassen F4= (c) Copyright Bechtle	Liste 2003	F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	eige

#### Bezeichnung

Beschreibung des Kontos.



## Bilanzposition

Für Konten der Klasse 0 muss eine Bilanzposition, sofern Sie welche angelegt haben, hinterlegt werden.

#### Konzerngruppe

Z.Zt. keine Funktion.

## AfA-Normal / AfA-Sonder / AfA-Teilwert

In diesen Feldern hinterlegen Sie die Abschreibungskonten für das jeweilige Bilanzkonto bzw. Bestandskonto. Tragen Sie bitte unter AfA-Sonder bzw. AfA-Teilwert das Abschreibungskonto für die Normalabschreibung ein, sofern Sie keine separaten Konten definieren wollen.

#### **WB-Konto**

Bei indirekter Abschreibung muss im diesem Feld das entsprechende Gegenkonto für die Abschreibung hinterlegt werden.

#### Verrechnungskonto Anlagenzugang

Die Anlagenzugänge können zur Finanzbuchhaltung übergeben werden. Dabei dient das Verrechnungskonto als Zwischenkonto und wird von der SDV-Anlagenbuchhaltung gebucht. Es wird hier von der organisatorischen Voraussetzung ausgegangen, dass der Zugang in der Kreditorenbuchhaltung als Rechnungseingang auf dieses Verrechnungskonto gebucht worden ist.

# $\mathbf{P}$

Finanzbuchhaltung

Verrechnungskonto ,Zugang Anlagen'	100.000,- an Kreditor	116.000,-
Vorsteuer	16.000,-	

Verrechnungskonto	Kr	reditor
1. 100.000,-		1. 116.000,-
	 Voi	rsteuer
	1. 16.000,-	



#### Anlagenbuchhaltung

2.)	Buchung	durch	SDV-Anlagenbuchhaltung	q
				J

Auflösung Verrechnungskonto Maschinen 100.000,-

Verrechnungskonto 100.000,-

Verrechnungskonto		Maschinen		
1.	2.	2.		
100.000,-	100.000,-	100.000,-		

an

#### > Weiter Informationen siehe **Periodische Abrechnungen**

#### Verrechnungskonto Anlagenabgang

Die Anlagenabgänge können zur Finanzbuchhaltung übergeben werden. Dabei dient das Verrechnungskonto als Zwischenkonto.

#### > Weiter Informationen siehe **Periodische Abrechnungen**

#### **Gewinn / Verlust**

Ebenfalls wird der entstandenen Gewinn oder Verlust aus Anlagenabgängen verbucht. Die Buchungsweise ist im Kapitel "Periodische Abrechnungen/Buchen Anlagenabgänge" näher beschrieben.

#### > Weiter Informationen siehe **Periodische Abrechnungen**

## Kalkulatorische-AfA (Fix) / (Var.)

Die kalkulatorischen Abschreibungen werden auf das angegebene Konto gebucht. Die kalkulatorischen Abschreibungen (variable Kosten) werden auf das angegebene Konto verbucht und müssen über die Anlagengruppe definiert werden.

#### Kalk.-AfA-Verrechnungskonto

Die kalkulatorischen Abschreibungen werden auf das Verrechnungskonto gebucht.

#### Kalkulatorische Zinsen / Kalk. Zins-Verrechnungskonto

Die kalkulatorischen Zinsen werden auf das angegebene Konten gebucht.

#### BW Abschreibung / BW Verrechnungskonto

Die betriebswirtschaftlichen Abschreibungen werden auf das angegebene Konten gebucht.



# Unternehmensbereich

#### Verwendung

In der Regel handelt es sich bei dem Unternehmensbereich bzw. Werk um eine Betriebsstätte oder Niederlassung. Das Werk hat keine anlagenbuchhalterische Relevanz, kann jedoch als Sortier- und Selektionskriterium für Auswertungen verwendet werden. In den Standardreports wird zu den Kostenstellen der Unternehmensbereich als Hauptgruppe zusätzlich absummiert.

## Unternehmensbereiche verwalten

#### Auswahl: Zentrale Stammdaten → Unternehmensbereiche

Wählen Sie nach dem Programmaufruf einen Unternehmensbereich und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zu dem jeweiligen Feld.

Unternehmensbereiche bearbeiten			QPADEV000M SDVABH71	23.09.03 10:30:30
Firma Unternehmensbereich:	000 D	Test GmbH		Aktiv
Bezeichnung:	Düsseldorf			
Letzte Änderung:  F3=Verlassen F4 (c) Copyright Bechtle	9.03.95 =Liste 2003	SDVABH F5=Aktualisieren	St F12=Vorh.Anz	atus: A 

# Kostenstellen

#### Verwendung

Für interne Rechnungszwecke ist es im allgemeinen erforderlich, die Anlagenkosten je Kostenstelle zur Verfügung zu haben. Deshalb können Sie in der Anlagenbuchhaltung jede Anlage im Stammsatz genau einer Kostenstelle zuordnen. Auf diese Kostenstelle lassen sich

- alle Abschreibungen und Zinsen der Anlage kontieren
- zukünftige Abschreibungen und Zinsen planen

# ≁≫

Wenn Anlagen mehreren Kostenstellen gleichzeitig zuzuordnen sind, müssen Sie die Verteilung der Kosten über die Kostenstellenverteilung vornehmen.

#### Kostenstellen verwalten

#### Auswahl: Zentrale Stammdaten → Kostenstellen

Wählen Sie nach dem Programmaufruf eine Kostenstelle und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zu dem jeweiligen Feld.

Kostenstellen bearbeiten			QPADEV000C SDVABH	8.01.08 08:54:14
Firma: Kostenstelle:	998 K04000	Testfirma		Aktiv
Bezeichnung Unternehmensbereich:	Lager 10	Betriebsbereich Handelsware		
Letzte Änderung:	4.01.08	SDVABH	St	atus: A
F3=Verlassen F4= (c) Copyright Bechtle	=Liste 2004, 2007	F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	eige

# ≁≫

Bei Einsatz der DKS-Finanzbuchhaltung muss die Bereichskontoart ebenfalls eingegeben werden (z.B. **K**1000).



# Anlagengruppen

#### Verwendung

Anlagengruppen sind das wichtigste Strukturierungsmittel für das Anlagevermögen. Im System sind beliebig viele Anlagengruppen definierbar. Mit ihrer Hilfe können Sie Ihr Anlagevermögen nach unterschiedlichen Kriterien für alle Bewertungsbereiche übergreifend gliedern.

# ••>

Sie können Anlagengruppen entsprechend der Kontenstruktur im Hauptbuch generieren. Da es insbesondere sinnvoll ist, die Bewertungsparameter (AfA-Schlüssel usw.) aus der Anlagengruppe vorzuschlagen, sollten Sie zumindest so viele Anlagengruppen definieren, wie Sie Anlagen mit unterschiedlichen Bewertungsparametern haben.

## Funktionsumfang

Bei der Bildung von Anlagengruppen sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- ein wichtiger Aspekt ist die Vergabe von Vorschlagswerten an die zu einer Gruppe gehörigen Stammsätze; die Anlagengruppe hat auf diese Weise die Funktion eines Musterstammsatzes und ermöglicht ein einfaches und sicheres Anlegen von Anlagenstammsätzen
- die Anlagengruppe ist bei allen Standardreports der Anlagenbuchhaltung Selektionskriterium; außerdem ist eine Sortierung und Summierung nach gruppenspezifischen Merkmalen möglich.

#### Struktur der Anlagengruppen

Eine Anlagengruppe besteht aus drei Hauptteilen:

- Einen Bewertungsplanteil mit bewertungsseitigen Steuerungsparametern und Vorschlagswerten für AfA-Parameter je Bewertungsbereich
- Steuerungsparameter für die Versicherungswirtschaft



Es muss mindestens ein Wert definiert werden. Ein Eintrag mit Leerstellen ist möglich.



#### Anlagengruppen verwalten

#### Auswahl: Zentrale Stammdaten → Anlagengruppen

Wählen Sie nach dem Programmaufruf eine Anlagengruppe und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 in einem Feld erhalten Sie zusätzliche Informationen.

```
Anlagengruppen bearbeiten
                                                  QPADEV000M 23.09.03
                                                 SDVABH71 10:52:23
Firma...... 000 Test GmbH
Anlagengruppe.....: 1010
                                                           Aktiv
          _____
Bezeichnung..... Software
Steuerbilanz
AfA-Beginn.....: 2 Monatsbeginn
-Art..... 2 Lineare AfA
  -Art..... 2
-Nutzmonate....: 36
-Staffel.....
-Umstellung.....: N
Sperre..... N
                   Ν
GWG-Kennzeichen...:
Vermögenssteuer
Bild anzeigen....:
Sperre....:
Letzte Änderung....: 23.09.03 SDVABH71
                                                         Status: A
F3=Verlassen F4=Liste F5=Aktualisieren F12=Vorh.Anzeige
(c) Copyright Bechtle 2003
```

#### Bezeichnung

Beschreibung für die Anlagengruppe.

#### AfA-Beginn

Das AfA-Beginn Kennzeichen steuert das AfA-Beginn Datum in Abhängigkeit vom Anschaffungsdatum bei Neuanlage von Wirtschaftsgütern. Folgende Kennzeichen sind möglich:

#### Pro rata temporis

AfA-Beginn-Datum ist gleich Anschaffungsdatum.

#### Monatsanfang.

Die Buchungen des Erstzugangs und eventueller Nachaktivierungen im Anschaffungsjahr erfolgen für den ersten Tag des Erstzugangsmonats. Ab diesem Tag werden auch die Abschreibungen berechnet.



#### Vereinfachungsregelung

Liegt das Zugangsdatum eines Wirtschaftsgutes in der ersten Hälfte des Wirtschaftsjahres, wird der gesamte Anschaffungswert für die Abschreibung zugrunde gelegt und die AfA für das gesamte Jahr berechnet. Liegt das Zugangsdatum eines Wirtschaftsgutes in der zweiten Hälfte des Wirtschaftsjahres, erfolgen die Buchungen des Zugangs und eventueller Nachaktivierungen im Anschaffungsjahr für die erste Periode des zweiten Halbjahres. Die Abschreibungen werden ab der Mitte des Wirtschaftsjahres berechnet.

#### Jahresbeginn

AfA-Beginn-Datum ist gleich Beginn des Wirtschaftsjahres.

#### AfA-Art

Hier geben Sie die entsprechende Abschreibungsart ein.

Weitere Informationen siehe unter Anlagenstamm (Steuerbilanz / Handelsbilanz / Kalkulation / BW)

#### Nutzmonate

Angabe der Gesamtlaufzeit in Monaten.

#### AfA-Staffel

Hier geben Sie die zuvor definierte AfA-Staffel an.

> Weiter Informationen siehe unter <u>Staffeln</u>

#### Umstellungskennzeichen

Mit Hilfe des Umstellungskennzeichens werden degressive Wirtschaftsgüter automatisch zum günstigsten Zeitpunkt auf die lineare Abschreibung umgestellt.

#### Sperre

Bei Eingabe des Sperrkennzeichens werden alle Wirtschaftsgüter, die dieser Anlagengruppe zugeordnet sind, für die Anlagenbuchhaltung gesperrt.

#### Vermögensteuer-Bild

Über dieses Kennzeichen wird festgelegt, ob das Vermögensteuerbild bei der Anlagenstammpflege angezeigt werden soll.

#### AfA unter Null

Über dieses Kennzeichen wird festgelegt, ob nach Ablauf der Nutzungsmonate weiter unter Null vom gespeicherten AfA-Satzes abgeschrieben werden soll.

#### Halbe AfA unter Null

Über dieses Kennzeichen wird festlegt, ob zur Ermittlung der Abschreibung der halbe Anschaffungswert herangezogen werden soll.



#### Nutzmonate unter Null

In diesem Feld wird die maximale Laufzeit in Monaten bei Abschreibung unter Null angegeben werden. Erfolgt keine Eingabe, wird das Wirtschaftsgut bis zum Abgangsdatum abgeschrieben.

#### AfA-Variabel-Anteil

Durch die Eingabe eines Prozentsatzes wird die Abschreibung in einen variablen und fixen Anteil aufgeteilt. Der fixe Anteil bildet die Differenz zu 100%. Die unterschiedlichen Abschreibungskonten können bei der Bilanzposition definiert werden.

#### Wiederbeschaffungsindex

In diesem Arbeitsschritt legen Sie fest, welche Indexreihen Ihre Anlagengruppe verwenden sollen. Je nach Definition in der verwendeten Bildaufbaussteuerung werden diese Indexreihen beim Anlegen einer Anlage vorgeschlagen oder fest gesetzt.

#### Zinsart

Im Feld Zinsart wird die Berechnungsmethode für die kalkulatorischen Zinsen hinterlegt.

#### Zinsreihe

In diesem Feld kann die Zinsreihe hinterlegt werden.

#### Versicherer

Im diesem Feld kann eine Versicherungsgesellschaft hinterlegt werden.

#### Versicherungssparte

Im diesem Feld kann eine Versicherungssparte hinterlegt werden.

## Versicherungsart

In diesem Feld geben Sie für die Berechnungsmethode für die Ermittlung des Versicherungswertes an. Folgende Werte sind möglich:

1 = Wiederbeschaffungswert

- > Weiter Informationen siehe WB-Indices bearbeiten
- 2 = Restbuchwert

Als Versicherungswert wird der Restbuchwert angezeigt.

#### 3 = Versicherungsbasiswert

Als Versicherungswert wird der Versicherungsbasiswert aus dem Anlagenstamm angezeigt.

# Staffeln

# Verwendung

Über die Abschreibungsstaffeln und durch Angabe des Abschreibungsprozentsatzes und des Gültigkeitszeitraumes kann ein wechselnder, typischerweise stufenweise fallender, Abschreibungsverlauf erreicht werden.

# 

```
1. Gebäudeabschreibung § 7,5 EStG (AfA-Art 2)
```

 Monate
 Gesamt-%
 davon
 Sonder-%

 Staffel-1.....
 48
 10,00
 -2.....
 36
 5,00
 -3.....
 216
 2,50
 -4.....
 -5.....
 -5.....

In diesem Beispiel werden vier Jahre je 10,00 %, dann drei Jahre je 5,00 % und dann 18 Jahre je 2,50 % Normalabschreibungen gebucht.

2. Sonderabschreibung (Anschaffung 1 Halbjahr / Laufzeit 60 Monate) AfA-Art 5

 Monate
 Gesamt-%
 davon
 Sonder-%

 Staffel-1.....
 12
 70,00
 50,00

 -2.....
 24
 20,00

 -3.....
 -4.....
 -5.....

In diesem Beispiel werden im ersten Jahr 20,00 % Normalabschreibungen und 50 % Sonderabschreibung sowie in den folgenden Jahren 20,00 % und 10,00 % Normalabschreibung gebucht.

3. Sonderabschreibung (Anschaffung 2 Halbjahr / Laufzeit 60 Monate) AfA-Art 5

 Monate
 Gesamt-%
 davon
 Sonder-%

 Staffel-1......
 6
 120,00
 100,00

 -2......
 24
 40,00

 -3......
 -4.....
 -5.....
 -5.....

Da der Abschreibungsbeginn im zweiten Halbjahr liegt, entfallen auf das Anschaffungsjahr 10 % Normalabschreibung (für sechs Monate) und 50 % Sonderabschreibung. In den beiden folgenden Jahren werden je 20 % Normalabschreibung gebucht. Die Basis für die Berechnung der %-Sätze ist immer 12 Monate. Ist die Laufzeit im ersten Jahr der Anschaffung kleiner als 12 Monate, müssen die Prozentsätze mit einem Faktor multipliziert werden.

 Faktor = Basismonat : Anzahl Monate (hier: 12 : 6 = 2)

 Sonderafa
 =
 50% \* 2
 =
 100%

 Normale AfA
 =
 10% \* 2
 =
 20%

 Gesamt-AfA
 =
 20% + 100%
 =
 120%

#### Staffeln verwalten

#### Auswahl: Zentrale Stammdaten $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten II $\rightarrow$ Staffeln

Wählen Sie nach dem Programmaufruf eine Staffel und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zum jeweiligen Feld.

```
AfA - Staffeln bearbeiten
                                                                QPADEV000M 23.09.03
                                                                SDVABH71 12:00:08
                       000
001
Firma.....
                                   Test GmbH
AfA-Staffel....:
                                                                            Aktiv
Bezeichnung.....: Geb. Abschr. § 7,5 EStG
                         Monate Gesamt-% davon Sonder-%

        Staffel-1....:
        48
        10,00

        -2....:
        36
        5,00

        -3....:
        216
        2,50

       -4....:
       -5....:
Letzte Änderung....: 23.09.03 SDVABH71
                                                                          Status: A
F3=Verlassen F4=Liste F5=Aktualisieren F12=Vorh.Anzeige
                                                                                    ___
                                        F5=Aktualisieren F12=Vorh.Anzeige
(c) Copyright Bechtle 2003
```

#### Monate

Es muss mindestens eine Eingabe in den 5 möglichen Positionen erfolgen. Das Feld **Monate** gibt an, über welchen Zeitraum die jeweiligen AfA-Sätze angewandt werden sollen.

#### %-Satz

Hier muss mindestens eine Eingabe in den möglichen Positionen erfolgen. Die Summe aus Jahre x %-Satz muss bei einer Staffel zur AfA-Art "2" immer 100% ergeben. Bei einer Sonderabschreibung muss der Gesamt-AfA-Satz angegeben werden (Normal + Sonder).



#### Sonder-%-Satz

Für den angegebenen AfA-Satz wird eine Sonderabschreibung ermittelt und von der unter %-Satz angegebenen Abschreibung subtrahiert; z.B. 60% davon 40% Sonder-AfA. Bei einer Sonderabschreibung brauchen die Nutzungsmonate nicht voll aufgeteilt werden, da nach Ablauf der Angaben der Restbuchwert anhand der Restnutzungsmonate linear aufgeteilt wird.



# **Standorte**

#### Verwendung

Das zum Werk angeführte gilt analog für die Organisationseinheit *Standort*. Neben dem Werk ist eine Anlage auch einem Standort zuordenbar. Der Standort kann als Sortier- und Selektionskriterium für Auswertungen verwendet werden.

#### Standorte verwalten

#### Auswahl: Zentrale Stammdaten $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten II $\rightarrow$ Standorte

Wählen Sie nach dem Programmaufruf einen Standort und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie nähere Informationen zum jeweiligen Feld.

Standorte bearbeiten			QPADEV000M SDVABH71	23.09.03
Firma Standort	000 D-EDV	Test GmbH	001101111	Aktiv
Bezeichnung	Düsseldorf	EDV		
Letzte Änderung: F3=Verlassen F4=	23.09.03 	SDVABH71 F5=Aktualisieren	St F12=Vorh.Anz	atus: A  eige



# Versicherer

#### Verwendung

Einem Wirtschaftsgut können ein oder mehrere Versicherungen zugeordnet werden.

#### Versicherer verwalten

#### Auswahl: Zentrale Stammdaten $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten II $\rightarrow$ Versicherer

Wählen Sie nach dem Programmaufruf einen Versicherer und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zum jeweiligen Feld.

Versicherer bearbeiten			QPADEV000M SDVABH71	23.09.03 12:04:43
Firma: Versicherer:	000 10001	Test GmbH		Aktiv
Name-1 Name-2 Straße Land/PLZ/Ort	Versicheru Am Baum 3 D 47906	ngs AG Kempen		
Letzte Änderung:	23.09.03	SDVABH71	St	atus: A
F3=Verlassen F4=Liste (c) Copyright Bechtle 2003		F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	eige



# Versicherungssparten

#### Verwendung

Die Versicherungssparte dient zur weiteren Gliederung des Anlagevermögens innerhalb der Versicherungswirtschaft.

#### Versicherungssparten verwalten

#### Auswahl: Zentrale Stammdaten $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten II $\rightarrow$ Versicherungssparten

Wählen Sie nach dem Programmaufruf eine Versicherungssparte und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zum jeweiligen Feld.

Versicherungssparten b	bearbeiten		QPADEV000M SDVABH71	23.09.03
Firma: Sparte:	000 10001	Test GmbH		Aktiv
Bezeichnung:	Gebäudever	sicherung		
Letzte Anderung:	23.09.03	SDVABH71	St	atus: A
F3=Verlassen F4=Liste (c) Copyright Bechtle 2003		F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	eige



# Wiederbeschaffungsindex

#### Verwendung

In diesem Arbeitsschritt legen Sie die Indexreihen für die Ermittlung der Wiederbeschaffungswerte bzw. Neuwerte fest.

#### Wiederbeschaffungsindices verwalten

#### Auswahl: Zentrale Stammdaten → Zentrale Stammdaten II → WB Indices

Wählen Sie nach dem Programmaufruf einen Index und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zum jeweiligen Feld.

WB - Indices bearbeiten			QPADEV000M SDVABH71	23.09.03	
WB-Index	001		001101171	Aktiv	
Bezeichnung: Berechnungsart:	Gebäude	Punktwertmethode			
Letzte Änderung:	26.09.95	SDVABH	St	atus: A	
F3=Verlassen F4=Liste (c) Copyright Bechtle 2003		F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	eige	

#### Berechnungsarten

Legen Sie die Berechnungsmethode für die Indextabelle fest. Folgende Eingaben sind möglich:

#### Punktwertmethode

Bei der Punktwertmethode wird der Wiederbeschaffungswert aus dem Basiswert und den Indizes des Basisjahres und des aktuellen Jahres berechnet. Wurde kein Basiswert eingegeben, dann wird der Anschaffungswert als Basiswert herangezogen. Für das Basisjahr wird, wenn kein Basisjahr angegeben wurde, das Jahr der Anschaffung herangezogen.



 $Wiederbeschaffungswert = \frac{Basiswert * Index_{Aktuelles.hhr}}{Index_{Basisjahr}}$ 

## Württembergische Versicherung (Neuwert)

Bei dieser Berechnungsmethode wird aus dem Basiswert und dem Index des Basisjahres der Neuwert berechnet und als Basiswert und Wiederbeschaffungswert zurückgegeben.

 $Wiederbeschaffungswert = \frac{Basiswert * 100}{Index_{Basisjahr}}$ 

#### Württembergische Versicherung (Versicherungsanschlag)

Bei dieser Berechnungsmethode wird zuerst der Basiswert zum Neuwert ermittelt. Mit diesem Neuwert wird dann der Zeitwert als Wiederbeschaffungswert berechnet.

 $Neuwert = \frac{Basiswert*100}{Index_{Basisjahr}}$ 

Vom Neuwert werden pro Jahr 2% abgezogen, der Zeitwert darf aber 50% des Neuwertes nicht unterschreiten.

$$Wiederbeschaffungswert = Neuwert * (1 - \frac{(AktuellesJahr - Basisjahr) * 2}{100})$$

## Einzelwertmethode

Bei der Einzelwertmethode wird der Wiederbeschaffungswert aus dem Basiswert und dem Index (Faktor) des Basisjahres berechnet.

Wiederbeschaffungswert = Basiswert \* Index<sub>Basisiahr</sub>

#### Basisjahr / Prozentsatz

Hier erfolgt die Pflege der jeweiligen Basisjahre und Prozentsätze.


## Kalkulatorische Zinsreihe

## Verwendung

In diesem Arbeitsschritt legen Sie die kalkulatorische Zinsreihe für die Ermittlung der kalkulatorischen Zinsen fest.

## Kalkulatorische Zinsreihen verwalten

### Auswahl: Zentrale Stammdaten $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten II $\rightarrow$ Kalkulatorische Zinsreihe

Wählen Sie nach dem Programmaufruf eine Zinsreihe und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zum jeweiligen Feld.

Kalkulatorische Zi	Kalkulatorische Zinsreihen bearbeiten			
Zinsreihe	.: 001			Aktiv
Bezeichnung	.: Fester Zin	ssatz		
Letzte Änderung	.: 7.02.94	SDVABH	St	atus: A
F3=Verlassen	F4=Liste	F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	eige

## Basisjahr / Prozentsatz

Hier erfolgt die Pflege der jeweiligen Basisjahre und Prozentsätze.



## Schnittstellen

## Verwendung

## Schnittstellen Buchhaltung

# Auswahl: Zentrale Stammdaten ightarrow Zentrale Stammdaten II ightarrow Zentrale Stammdaten III ightarrow Schnittstellen Buchhaltung

Wählen Sie nach dem Programmaufruf eine Schnittstellendefinition und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zu dem jeweiligen Feld.

## Schnittstellen Kostenrechnung

# Auswahl: Zentrale Stammdaten $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten II $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten III $\rightarrow$ Schnittstellen Kostenrechnung

Wählen Sie nach dem Programmaufruf eine Schnittstellendefinition und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zu dem jeweiligen Feld.

## Reportlisten

## Verwendung

Mit Hilfe des Reporting können Berichte weitgehend frei gestaltet werden. Innerhalb eines Berichts wird der formale Berichtsaufbau über die variable Druck- und Sortierfolge bestimmt.

## Reportlisten verwalten

# Auswahl: Zentrale Stammdaten $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten II $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten III $\rightarrow$ Reportlisten

Wählen Sie nach dem Programmaufruf einen Report und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zum jeweiligen Feld.

Reportlisten bearbeiten			QPADEV000B	24.09.03
Firma Report	000 001	Test GmbH	SDVADII / I	Aktiv
Listenart: Beschreibung:	01 Anlagenver	Anlagenverzeichnis zeichnis nach Kostenstell	en und Stand	orten
Druckfolge Zeile-1.: Zeile-2.:	01 06 07 02			
Sortierfolge:	06 07			
Vorschau Zeile-1: Zeile-2:	InvNr. HWG-Nr.	Kst. Stand	a xxxx xxxx	XXX XXX
Letzte Änderung:	24.09.03	SDVABH71	St	atus: A
F3=Verlassen F4=Liste F5=Aktualisieren F12=Vorh.Anzeige (c) Copyright Bechtle 2003				

## Listenart

Über die Listenart wird festgelegt, welche Liste generell gedruckt werden soll (z.B. Anlagenverzeichnis). Über Funktionstaste **F4** können die aktuellen Listenarten angezeigt und ausgewählt werden.

## Beschreibung

Hier muss eine eindeutige Beschreibung des neuen Berichts hinterlegt werden. Dieser Text wird bei den Vorgaben der Reportauswertungen und auf dem Deckblatt gedruckt.



## Druckfolge

Über die Druckfolge wird die Auswahl und die Anordnung der Felder festgelegt. Diese Felder können ebenfalls über Funktionstaste **F4** angezeigt werden.

Die Anzahl der angegebenen Felder sowie die Auswahl der Druckzeilen **Z1** und **Z2** sind Abhängig von der **Listenart**. Wenn die angegebenen Felder bzw. Druckzeilen mit der Listenart bzw. Druckzeilenlänge nicht übereinstimmen, erscheint eine Fehlermeldung. Neben den herkömmlichen Feldern können auch Felder für Leerstellen angegeben werden.

## Sortierfolge

Die Sortierfolge legt den Gruppenwechsel für den jeweiligen Bericht fest. Gruppenwechsel sind dann möglich, wenn sich der Wert eines oder mehrerer Felder ändert. Diese Gruppenwechsel werden für die Angabe von Zwischensummen verwendet.

## Vorschau

Über Vorschau werden die über Druckfolge zuvor erfassten Felder angezeigt.

## Konzerne

## Verwendung

Für eine Konsolidierung auf Konzernebene können mehrere Firmen bzw. Mandaten einem oder mehreren Konzern bzw. Teilkonzernen zugeordnet werden.

# 

Voraussetzung für eine aussagefähige Darstellung der Werte ist ein einheitlicher Kontenrahmen. Ferner müssen alle Firmen eines Konzerns bzw. Teilkonzerns das gleiche Geschäftsjahr sowie Abrechnungsdatum enthalten.

## Konzerne/Teilkonzerne verwalten

# Auswahl: Zentrale Stammdaten $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten II $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten III $\rightarrow$ Konzerne

Wählen Sie nach dem Programmaufruf einen Konzern bzw. Teilkonzern und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zum jeweiligen Feld.

```
Konzerne verwalten
                                    QPADEV000B 24.09.03
                                    SDVABH71
                                            10:38:52
Konzern..... TES
                                            Aktiv
_____
Name-1..... Test Holding
Name-2....:
Straße..... Gute Strasse
Land/Plz./Ort.....: D 47906 Kempen
Letzte Änderung....: 24.09.03 SDVABH71
                                          Status: A
 _____
                                             _____
                       F5=Aktualisieren F12=Vorh.Anzeige
F3=Verlassen F4=Liste
(c) Copyright Bechtle 2003
```

Nach Eingabe der Konzerndaten und Drücken der Eingabetaste werden die Firmen zugeordnet.

Konzerne verwalten Konzern BE	QPADEV000J 18.11.03 SDVABH 16:25:44 Bechtle GmbH (Holding) Aktiv
Firma Bezeichnung 998 Bechtle GmbH & Co. 999 Bechtle Beteiligung	Letzte Änderung Benutzer Status 18.06.03 SDVABH A 18.06.03 SDVABH A
	Ende
F3=Verlassen F4=Liste (c) Copyright Bechtle 2003	F12=Vorh.Anzeige



## **Degressive Abschreibung**

#### Verwendung

Bei der degressiven Abschreibung wird der Abschreibungswert errechnet, indem der aktuelle Buchwert mit dem in der degressiven AfA-Tabelle hinterlegten Faktor mit dem im Anlagenstamm hinterlegten Abschreibungsprozentsatz multipliziert wird. Der aktuelle Buchwert wird gebildet, indem die bisherige Abschreibung vom aktuellen oder abweichenden Anschaffungswert oder vom Wiederbeschaffungswert abgezogen wird.

Wenn der Prozentsatz für die degressive Abschreibung eines Wirtschaftsgutes im Verlauf des Abschreibungszeitraums kleiner wird als der Prozentsatz für die lineare Abschreibung bezogen auf die Restlaufzeit, erfolgt beim Jahresabschluss eine automatische Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibung, d.h. der aktuelle Buchwert wird auf die Restnutzungsdauer verteilt.

Die Abschreibung endet mit der Nutzungsdauer. Der Buchwert ist dann gleich Null, falls nicht im Firmenstamm ein Erinnerungswert oder im Anlagenstamm ein abweichender Erinnerungswert angegeben wurde.

# $\blacktriangleright$

#### Degressive Abschreibung mit Abschreibungssatz von 30 %:

Anschaffungskosten Erinnerungswert Nutzungsdauer Degr. Abschreibungssatz	DM 10.000, DM 0, 10 Jahre 2 30,00 %	
Buchwert am 01.01.1990 Abschreibungsbetrag 1.	Jahr (10.000, x 30 : 100) =	10.000, 3.000,
Buchwert am 01.01.1991 Abschreibungsbetrag 2.	Jahr ( 7.000, x 30 : 100) =	7.000, 2.100,
Buchwert am 01.01.1992 Abschreibungsbetrag 3.	Jahr ( 4.900, x 30 : 100)	4.900, 1.470,
Buchwert am 01.01.1993 Abschreibungsbetrag 4.	Jahr ( 3.430, x 30 : 100)	3.430, 1.029,
Buchwert am 01.01.1994 Abschreibungsbetrag 5.	Jahr ( 2.401, x 30 : 100)	2.401, 720,
Buchwert am 01.01.1995 Abschreibungsbetrag 6.	Jahr ( 1.680, x 30 : 100)	1.681, 504,
Buchwert am 01.01.1996 Abschreibungsbetrag 7.	Jahr ( 1.176, x 30 : 100)	1.176, 353,
Buchwert am 01.01.1997		823,



Mit dem Jahreswechsel erfolgt die Umstellung auf lineare Abschreibung, da diese in bezug auf die Restnutzungsdauer (im Beispiel 36 Monate) größer als die degressive ist:

Degressive Abschreibung 823,-- x 30 : 100 247,--Lineare Abschreibung 823,-- : 36 Monate x 12 Monate 274,--

# $\mathbf{P}$

Abschreibung nach Umstellung auf lineare Abschreibung:

 Abschreibungsbetrag 8. Jahr (
 823, -- x 33, 33 : 100)
 274, - 

 Buchwert am 01.01.1998
 549, - 

 Lineare Abschreibung 549, -- : 24 Monate x 12 Monate =
 549, - 

 Abschreibungsbetrag 9. Jahr (
 549, -- x 50 : 100)
 275, - 

 Buchwert am 01.01.1999
 274, - 274, - 

 Lineare Abschreibung 274, -- : 12 Monate x 12 Monate =
 274, - 

 Abschreibungsbetrag 10. Jahr (
 274, -- x 100 : 100)
 274, - 

 Buchwert am 01.01.2000
 0, - 

## Degressive Abschreibung verwalten

# Auswahl: Zentrale Stammdaten $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten II $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten III $\rightarrow$ Degressive Abschreibung

Wählen Sie nach dem Programmaufruf das neue Gültigkeitsdatum und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zu dem jeweiligen Feld.

Degressive AfA bearbeit	ten		QPADEV000B	24.09.	03
Monat/Jahr	1 2001		SUVADR/1	Aktiv	59
Faktor Prozentsatz	2,00 20,00				
Letzte Änderung:	24.09.03	SDVABH71	St	atus:	A
F3=Verlassen F4=I (c) Copyright Bechtle 2	Liste 2003	F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	eige	



## Monat/Jahr

Festlegung, ab wann die nachfolgenden Daten gültig sind.

## Faktor / Prozentsatz

Faktor, mit dem der anhand der Nutzdauer errechnete Abschreibungssatz multipliziert werden darf. Der unter "Faktor" beschriebener Wert wird mit dem angegebene maximalen degressiven Abschreibungssatz verglichen und entsprechend der gesetzlichen Vorschrift angesetzt.

## Benutzerfelder

## Verwendung

Um dem Anwender das Anlegen, Verwalten und Auswerten der Anlagenstammdaten zu erleichtern, ist die Vielfalt der Einzelinformationen des Anlagenstammsatzes im Hinblick auf ihren Sachzusammenhang und die jeweiligen Systemfunktionen strukturiert. Zu den einzelnen Stammsatzinformationen können Sie frei definierbare Eingabefelder wie beispielsweise Informationen zu verantwortlichen Personen hinterlegen.

## Benutzerfelder verwalten

Auswahl: Zentrale Stammdaten  $\rightarrow$  Zentrale Stammdaten II  $\rightarrow$  Zentrale Stammdaten III  $\rightarrow$  Benutzerfelder

Wählen Sie nach dem Programmaufruf ein Benutzerfeld und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten Sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zu dem jeweiligen Feld.

```
Pflege Benutzerfelder
                                            QPADEV000B 24.09.03
                                            SDVABH71 11:09:19
Benutzerfeld..... BEBOTX
                                                    Aktiv
  _____
                              _____
Bezeichnung.....: Individuelles User-Feld 3
Bezeichnung Anzeige: Typ.....
Bezeichnung Liste..: Typ
Letzte Änderung....: 16.09.03 SDVABH71
                                                  Status: A
     -----
                               _____
             F4=Liste
                           F5=Aktualisieren F12=Vorh.Anzeige
F3=Verlassen
(c) Copyright Bechtle 2003
```

In diesem Arbeitschritt legen Sie die Kurzbezeichnungen für die Benutzerfelder fest. Diese Kurzbezeichnungen gibt das System dann in den betroffenen Bildschirmbildern und Auswertungen als Bezeichnung für die Benutzerfelder aus.



Definieren Sie die zulässigen Ausprägungen der Benutzerfelder:

- Geben Sie einen Schlüssel für die Ausprägung an.
- Ergänzen Sie den Schlüssel mit einem entsprechenden Text.

# $\triangle$

Diese Festlegungen sind systemweit (mandantenübergreifend) gültig.

# ••>

Diese Felder können Sie ebenso wie alle anderen Stammsatzfelder als Selektionskriterium im Reporting verwenden. Auch in der Definition von Sortiervarianten sind die Benutzerfelder verwendbar.



## Länderkennzeichen

## Verwendung

Festlegung der benötigten Länderkennzeichen.

## Länderkennzeichen verwalten

# Auswahl: Zentrale Stammdaten $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten II $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten III $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten IV $\rightarrow$ Länderkennzeichen

Wählen Sie nach dem Programmaufruf ein Länderkennzeichen und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zu dem jeweiligen Feld.

Länderkennzeichen bear Länderkennzeichen:	rbeiten D		QPADEV000N SDVABH71	14.10.03 10:24:42 Aktiv
		,		
Bezelchnung:	Deutschlan	a		
Letzte Änderung:	29.12.93	SDVABH	St	atus: A
F3=Verlassen F4= (c) Copyright Bechtle	=Liste 2003	F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	eige



## Währungskennzeichen

## Verwendung

Festlegung der benötigten Währungskennzeichen. Die für den Euro benötigten Währungen und Kurse werden in der Denominationstabelle hinterlegt.

## Währungskennzeichen verwalten

# Auswahl: Zentrale Stammdaten $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten II $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten III $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten IV $\rightarrow$ Währungskennzeichen

Wählen Sie nach dem Programmaufruf ein Währungskennzeichen und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zu dem jeweiligen Feld.

Währungen bearbeiten Währung	GBP		QPADEV000B SDVABH71	24.09.0 11:24: Aktiv	03 46
Bezeichnung: Kurs Einheit Untereinheit	Englisches 1,444 1 0,01	Pfund 250			
Letzte Änderung:	24.09.03	SDVABH71	St	atus: 2	A
F3=Verlassen F4= (c) Copyright Bechtle	=Liste 2003	F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	eige	

## Kurs/Einheit/Untereinheit

Z.Zt. keine Funktion.



## Denominationen

## Verwendung

Mit Hilfe dieses Programms können Sie die aktuellen Kurse zum EURO pflegen.

## Denominationen verwalten

# Auswahl: Zentrale Stammdaten $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten II $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten III $\rightarrow$ Zentrale Stammdaten IV $\rightarrow$ Denominationen verwalten

Wählen Sie nach dem Programmaufruf ein Währungskennzeichen und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte.

## Währung

Nach Eingabe des Währungskennzeichens können Sie den entsprechenden Kurs hinterlegen.

# Teil 3. Altbestand im Dialog übernehmen

Die Altdatenübernahme ist die Übernahme des Datenbestands aus einem Vorsystem oder einer manuell geführten Anlagenkartei. Dabei handelt es sich in der Regel um die erste Aktion nach der Konfiguration der Anlagenbuchhaltung und der Anlagenklassifizierung. Dazu gehören die Übernahme der Anlagenstammsätze und der Bewegungen vom Geschäftsjahresbeginn bis zum Produktiveinsatz. In einem weiteren Schritt erfolgt die Abstimmung mit den zugehörigen Bilanzkonten.

Zur manuellen Übernahme von Wirtschaftsgütern des Anlagenaltbestandes wird das Programm **Pflege Anlagen** verwendet.

> Weitere Informationen siehe auch <u>Erstzugang / Neuanlage</u>.

Vor der Altdatenerfassung müssen Sie folgende Tätigkeiten abgeschlossen haben:

- In jedem Fall müssen vor dem Start der Dialogübernahme die benötigten Zentralen Stammdaten erfasst sein.
- Im Firmenstamm müssen Sie die Kennzeichen Korrektur Vorjahr und AfA-Vortrag buchen auf J setzen. Nach der Altdatenerfassung müssen diese Kennzeichen wieder auf N gesetzt werden!

Sie können das Erfassen von Wirtschaftsgütern des Altbestandes erleichtern, wenn Sie zuvor für jede Kombination von Anlagengruppen Unterlassungswerte für einige Felder der Erfassungsanzeigen festgelegt haben. Diese Werte erscheinen dann in den jeweiligen Anzeigen und müssen nur noch bestätigt oder angepasst werden.

## Altbestand erfassen

#### Auswahl: Anlagenstammdaten $\rightarrow$ Anlagenstamm $\rightarrow$ Anlagenstamm bearbeiten

Geben Sie nach dem Programmaufruf eine Inventarnummer und ein Buchungsdatum ein. (Erfassen Sie z.B. den Altbestand zum 31.12.2002, geben Sie dieses Datum ein.) Nach Drücken der Eingabetaste erhalten Sie die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte.

In der Anzeige **Beschreibung I und Beschreibung II** geben Sie die allgemeinen Daten ein.

Anlagenstamm bearbeiten Beschreibung I				QPADEV000B SDVABH71		24.09.03
Firma Inventar-Nr	000 004711	Test GmbH				DEM Aktiv
Bezeichnung: Beschreibung	SDV-Anlage	nbuchhaltung	Al	pha: SC	)FTWA	
Anlagengruppe: Sachkonto Anlagenart GWG-Kennzeichen:	1010 001010 A	Software Software Aktiva Kein GWG			Bila	nz: 1010
Unternehmensbereich: Kostenstelle:	D 1101	Düsseldorf Rechnungswesen				
Belegnummer: Belegangaben Lieferant	RG4711 Rechnung 4 Bechtle	711				
Letzte Änderung:	24.09.03	SDVABH71 HWG-Nr	:.: 00	4711	Stat	us: A
F3=Neue InvNr. F4=Liste F5=Aktual. F12=Vorh. Anzeige F15=Kstverteil. (c) Copyright Bechtle 2003						

## Wirtschaftsgüter mit Linearer Abschreibung

## Steuerbilanz I

In der Anzeige **Steuerbilanz I** geben Sie das **Anschaffungsdatum** und **Anschaffungswert** ein. Das **AfA-Beginn** kann manuell vorgegeben werden. Tragen Sie die **AfA-Art 2** und die **Nutzmonate** (Gesamtlaufzeit) ein.

```
QPADEV000B 24.09.03
Anlagenstamm bearbeiten Steuerbilanz I
                                                  SDVABH71 11:46:39
Firma.....000Test GmbHInventar-Nr......004711SDV-Anlagenbuchhaltung
                                                             DEM
Aktiv
     ------
Anschaffungsdatum..:15.01.2001Anschaffungswert...:6.900,00AfA-Beginn-Datum...:1.01.2001Inv.-Steuer.....:LowZweebwee
                                 Inv.-Zuschuss.....:
Schrottwert.....
                                 Erinnerungswert....:
Abgangsdatum.....
                                 Verkaufserlös.....:
AfA-Art..... 2
36
                            Lineare AfA
  -Nutzmonate....: 36
-Satz Ges.+Sond.: 33,33
  -Betrag....:
  -Staffel....:
  -Umstellung....: N
                                 Restbuchwert.....
                                                           6.900,00
Letzte Änderung....: 24.09.03 SDVABH71
                                                         Sperre: N
  _____
                                                                _____
F3=Neue Inv.-Nr. F4=Liste F5=Aktualisieren F24=Weitere Tasten
(c) Copyright Bechtle 2003
(c) Copyright Bechtle 2003
```

## Steuerbilanz II

In der Anzeige **Steuerbilanz II** geben Sie in der **Gebucht-Spalte** unter **AfA-Kumuliert** die aufgelaufene Abschreibung ein. Ist Ihnen die AfA für das Vorjahr (hier 2002) bekannt, kann dieser Wert in der **Gebucht-Spalte** unter **Vorjahr Normal** eingetragen werden.

```
Anlagenstamm bearbeiten Steuerbilanz II
                                                 QPADEV000B 24.09.03
                                                            11:47:51
                                                  SDVABH71
Firma.....000Test GmbHInventar-Nr.....004711SDV-Anlagenbuchhaltung
Firma..... 000
                                                            DEM
                                                            Aktiv
                                              ------
                 ------
Zuschreibung buchen:
                   Eingabe Gebucht
                                                    Zuschreibung
AfA-Kumuliert....:
                                          4.600,00
  -Kum. für RBW....:
  -Kum. Sonder....:
  -Kum. Teilwert..:
Vorjahr Normal....:
                                         2.300,00
       Sonder....:
       Teilwert..:
Abr.Jahr Normal....:
       Sonder....:
       Teilwert..:
Gebucht bis...... 31.12.2002
                                Restbuchwert.....:
                                                          2.300,00
Letzte Änderung....: 24.09.03 SDVABH71
F3=Neue Inv-Nr. F4=Liste F5=Aktualisieren F12=Vorh.Anzeige F15=AfA Konto
(c) Copyright Bechtle 2003
```



## Wirtschaftsgüter mit degressiver Abschreibung bzw. umgestellte Wirtschaftsgüter auf linear vom RBW

## Steuerbilanz I

In der Anzeige **Steuerbilanz I** geben Sie das **Anschaffungsdatum** und **Anschaffungswert** ein. Das **AfA-Beginn Datum** kann manuell vorgegeben werden.

Tragen Sie die **AfA-Art 3** und die **Nutzmonate** (Gesamtlaufzeit) ein. Im Feld **Umstellungskennzeichen** geben Sie bitte ein **J** ein. Anschließend Drücken Sie die Funktionstaste **F11** und geben die gleichen Werte auf der rechten Bildschirmseite ein. Mit Hilfe dieser doppelten Eingabe wird anhand der errechneten Restlaufzeit automatisch von degressiver Abschreibung auf Restbuchwertabschreibung (**AfA-Art 7**) umgestellt.

Anlagenstamm bearbeite	n Steuerbi	lanz I	QPADEV0009	7.20.03
Firma Inventar-Nr	000 004711	Test GmbH Personalcomputer	50VADII/1	EUR Aktiv
Anschaffungsdatum: AfA-Beginn-Datum:	15.01.2001 1.01.2001	Anschaffungswert InvSteuer Schrottwert Erinnerungswert Verkaufserlös	.:	6.900,00
Abgangsuatum		verkaufsertos	••	
AfA-Art -Nutzmonate: -Satz Ges.+Sond.: -Betrag	7 60 33,33	3 60 20,00		
-Staffel -Umstellung:		J Restbuchwert	.:	2.300,00
Letzte Änderung:	7.20.03	SDVABH71	Spe	rre:
F3=Neue InvNr. F4= (c) Copyright Bechtle	Liste 2003	F5=Aktualisieren	F24=Weitere	Tasten

## Steuerbilanz II

In der Anzeige **Steuerbilanz II** geben Sie in der **Gebucht-Spalte** unter **AfA-Kumuliert RBW** die aufgelaufene Abschreibung ein.

Anlagenstamm bearbeite	en Steuerbi	lanz II	QPADEV0009 7.20.03
Firma Inventar-Nr	000 004711	Test GmbH Personalcomputer	EUR Aktiv
Zuschreibung buchen:			
AfA-Kumuliert: -Kum. für RBW: -Kum. Sonder: Vorjahr Normal: Sonder: Teilwert.: Abr.Jahr Normal: Teilwert:	Einga	be Gebuch 4.600,0 4.600,0 2.300,0	t Zuschreibung 0 0
Gebucht bis:	31.12.2002	Restbuchwert	: 2.300,00
Letzte Änderung:	7.20.03	SDVABH71	
F3=Neue Inv-Nr. F4=Lis (c) Copyright Bechtle	te F5=Akt 2003	ualisieren F12=Vorh.A	nzeige F15=AfA Konto

## Übernahmedaten prüfen und mit Finanzbuchhaltung abstimmen

Nach der Übernahme der Altbestände müssen diese auf Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft werden.

Zum Überprüfen des Anlagenstammes drucken Sie am besten eine ausführliche Liste des Anlagenstammes. Rufen Sie über die Reportauswertungen das **Anlagenverzeichnis nach Sachkonto** auf. Sie erhalten dann eine Liste, die pro Wirtschaftsgut alle im Anlagenstamm vorhandenen Daten enthält. Erforderliche Änderungen können Sie mit dem Programm **Pflege Anlagen** durchführen.

Abschließend sollten Sie die Übereinstimmung der übernommenen Werte mit den Daten der Finanzbuchhaltung prüfen.



# Teil 4. Anlagenstammdaten

Bevor die wirtschaftsgutspezifischen Stammdaten im Anlagenstamm hinterlegt werden können, müssen Sie folgende Tätigkeiten abgeschlossen haben:

- Die Bearbeitung der allgemeinen Stammdaten. Dies gilt besonders für folgende Punkte:
  - Bilanzpositionen
  - Bestandskonten
  - Anlagengruppen
  - UB
  - Kostenstellen
  - Standorte
  - Versicherungen
  - Versicherungssparten
  - Indexreihen
  - Kalkulatorische Zinsstaffeln

# **Pflege Anlagen**

Anlagenstamm bearbeiten Firma	Testfirma	QPADEV000C SDVABH	8.01.08 08:57:21 EUR
		10004	
Inventar-Nr:	Letzte Inventar-Nr.:	10824	
HWG-Nr			
Bearbeitungsart: N	Neuanlage / Anderung		
Buchungsdatum:			
Bildauswahl:			
Verzweigen in:			
F3=Verlassen F4=Liste (c) Copyright Bechtle 2004,	/Matchcode F9=Höchste InvNr 2007	. F12=Vorh.Anz	zeige

## Inventarnummer

Der Begriff des Wirtschaftsgutes wird für einfache Vermögensgegenstände ebenso benutzt, wie für umfangreiche Großanlagen, die aus mehreren Teilanlagen bestehen. Die Datenstruktur des Systems mit einer 8 stelligen alphanumerischen Inventarnummer und einer bis zu 8 stelligen Unternummer ermöglicht beides. So können Teilanlagen durch unterschiedliche Unternummern dargestellt werden.

Auch ohne Aufteilung in Teilanlagen wird jeder Stammsatz automatisch mit mindestens einer Unternummer angelegt. Dieser erste Stammsatz wird als HWG-Nummer vom System vermerkt. Zu dieser HWG-Nummer können Sie weitere Unternummern anlegen.



Teilanlagen können Sie hierfür im System als Unterinventarnummer zu einer Hauptwirtschaftsgutnummer anlegen. Gründe für das Führen von Teilanlagen als Unternummern können weiterhin sein:

- getrennte Wertentwicklung für Teilaggregate
- unterschiedliche Kostenrechnungszuordnung der Teilanlagen (z.B. unterschiedliche Kostenstellen)
- Aufteilung der Anlage nach technischen Gesichtspunkten
- Darstellung von Investitionsförderungen als negative Unternummern
- Ist es erforderlich, nachträgliche Zugänge separat zu verwalten, um deren Abschreibungen und Buchwerte getrennt verfolgen zu können, müssen diese Zugänge auf eigenständigen Unternummern verwaltet werden. Für alle nachträglichen Zugänge ist pro Zugangsjahr eine neue Unternummer anzulegen.

## Letzte Inventarnummer

Hier wird die letzte Neuanlage angezeigt.

## Hauptwirtschaftsgut-Nummer

Die HWG-Nr. muss nur bei einem Bezug, wie z.B. bei einem Teilabgang, zu einer bereits gespeicherten Inventarnummer eingegeben werden.



## Bearbeitungsart/Verzweigen in

Mit den Funktionen (Bearbeitungsarten) werden bestimmte Vorgänge und Buchungen im System abgebildet bzw. ausgelöst. Ferner können Sie über dieses Feld externe Programme wie z.B. die AfA-Vorausschau aufrufen.

## **Funktion Beschreibung**

- A Teilabgang
- C Umbennen Inventarnummer
- G Gutschrift
- H HWG-Nr. ändern
- K Inventarnummer kopieren
- L Inventarnummer löschen
- N Erstzugang
- S Splitten
- U Umbuchung
- V Vollabgang
- Z Teilzugang
- 2 Pflege Einzelbelege
- 3 Zusatztexte
- 4 Kostenstellenverteilung
- 6 Übersicht Anlagen
- 7 Anzeige AfA-Konto
- 8 AfA-Vorausschau

#### **Buchungsdatum**

Bei der Anlagenstammpflege werden ebenfalls Anlageneinzelbelege mit dem eingegebenen Buchungsdatum erzeugt. Das Buchungsdatum wird bei der maschinellen Verbuchung als Abgrenzungs- und Periodendatum genutzt. Das Buchungsdatum muss eingegeben werden und sollte immer in der Periode liegen für welche die Eingaben erfolgen.

#### Bildauswahl

Über die Bildauswahl kann ein bestimmter Bewertungsbereich direkt angesprochen werden.

#### Währung

Über das Feld kann ein zum Firmenstamm abweichender Währungsschlüssel erfasst werden.

## Matchcode Anlagenstamm

Im System "Anlagenbuchhaltung" wird der Matchcode als Suchhilfe für Anlagenstammsätze eingesetzt. Bei Verwendung der Matchcode-Funktion **F4** können Sie nach bestimmten Suchkriterien wie z.B. nach UB/Kostenstelle die Wirtschaftsgüter auswählen.

Es stehen Ihnen unterschiedliche Selektionsfelder zur Auswahl. Die Auswahl von mehreren Selektionsbegriffen kann die Performance je nach System einschränken.



# **Erstzugang / Neuanlage**

#### Auswahl: Anlagenstammdaten $\rightarrow$ Anlagenstamm $\rightarrow$ Anlagenstamm bearbeiten

Wählen Sie nach dem Programmaufruf einen Inventarnummer und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zu dem jeweiligen Feld.

Anlagenstamm bearbeite	en		QPADEV000B SDVABH71	24.09.03
Firma:	000	Test GmbH	00 11011 1	11.17.00
Inventar-Nr:	004712	Letzte Inventar-Nr.:	004711	
HWG-Nr:				
Funktion				
Bildauswahl:				
Buchungsdatum:	31.12.2002	2		
Währung	EUR	Deutsche Mark		
F3=Verlassen F4=	=Liste/Match	ncode F9=Höchste InvNr.	F12=Vorh.Anz	eige

# •>>

Eine Erstzugangsbuchung kann nur über eine neue Inventarnummer erfolgen. Beim Erstzugang eines geringwertigen Wirtschaftsgutes muss zusätzlich ein **GWG-Kennzeichen** gesetzt werden.

Achten Sie bei alphanumerischen Feldern immer auf die spaltengerechte Eingabe.

## Anlagenstamm (Beschreibung I)

Anlagenstamm bearbeiten Beschreibung I					000B	24.09.03	
Firma Inventar-Nr	000 004711	Test GmbH		SUVABR/1		DEM Aktiv	
Bezeichnung: Beschreibung:	SDV-Anlage	nbuchhaltung		Alpha: SO	FTWA		
Anlagengruppe: Sachkonto Anlagenart GWG-Kennzeichen:	1010 001010 A	Software Software Aktiva Kein GWG			Bilan	z: 1010	
Unternehmensbereich: Kostenstelle:	D 1101	Düsseldorf Rechnungswes	en				
Belegnummer: Belegangaben Lieferant	RG4711 Rechnung 4 Bechtle	711					
Letzte Änderung:	24.09.03	SDVABH71	HWG-Nr.:	004711	Statu	s: A	
F3=Neue InvNr. F4=Liste F5=Aktual. F12=Vorh. Anzeige F15=Kstverteil. (c) Copyright Bechtle 2003							

## Bezeichnung (Wirtschaftsgutbezeichnung)

Für die Anlagenbuchhaltung können Sie eine eigene Bezeichnung vergeben. Über diese Bezeichnung können Sie über den Matchcode Inventarnummern suchen.

## Alpha-Suchbegriff

Erfolgt hier keine Eingabe, wird der Text aus dem Feld **WG-Bezeichnung** übernommen. Da das Feld B**ezeichnung** länger ist, werden die letzten Zeichen abgeschnitten.

## Beschreibung

Weitere Beschreibung zum Wirtschaftsgut. Diese Informationen werden im Inventurverzeichnis und im Anlagenregister zusätzlich zur Bezeichnung gedruckt.

## Anlagengruppe

Hier wird das Wirtschaftsgut einer Anlagengruppe zugeordnet.

> Weiter Informationen siehe **Pflege Anlagengruppen** 

## Sachkonto

Angabe des Wirtschaftsgutbestandskonto

## Anlagenart

Über die Anlagenart wird die Behandlung der Wirtschaftsgüter bei der Abrechnung und bei den Auswertungen gesteuert. Bei normalen Wirtschaftsgütern ist keine Eingabe erforderlich.



## **GWG-Kennzeichen (Geringwertiges Wirtschaftsgut)**

Hier wird angegeben, ob es sich um ein geringwertiges Wirtschaftsgut (GWG) handelt.

Mehrere geringwertige Wirtschaftsgüter können unter einer gemeinsamen Wirtschaftsgutnummer zusammengefasst werden. Der Wert aller zusammengefassten geringwertigen Wirtschaftsgüter kann natürlich die jeweils geltende GWG-Grenze überschreiten; für das einzelne Wirtschaftsgut bleibt die Regel bestehen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden vollständig abgeschrieben, wenn das Programm **Periodische Abrechnungen** zum ersten Mal nach dem Zugang des geringwertigen Wirtschaftsgutes aufgerufen wird.

## **Unternehmensbereich (Werk)**

Das Wirtschaftsgut kann einem Unternehmensbereich zugeordnet werden. Alle Auswertungen nach Kostenstellen werden zusätzlich nach Unternehmensbereichen gegliedert und absummiert.

## Kostenstelle

Im Rahmen der Anlagenstammverwaltung können Sie in der Anzeige Kostenstellen erfassen.

- 1. Eindeutige Zuordnung: Ein Wirtschaftsgut wird einer Kostenstelle in einem Werk zugeordnet, wenn Sie in den Feldern **Werk** und **Kostenstelle** die gewünschten Werte eingeben.
- Mehrfachzuordnung: Wenn Sie ein Wirtschaftsgut mehreren Kostenstellen in Werken zuordnen möchten, dann verzweigen Sie über Funktionstaste F15 in die Kostenstellenverteilung.

## Belegnummer

Eingabe einer 8-stelligen Belegnummer. Wird dieses Feld gefüllt, wird diese Nummer in das Feld Belegnummer des Einzelbelegs übergeben, und steht bei der Verbuchung von Zugängen an die Finanzbuchhaltung zur Verfügung. Nach diesem Feld kann im Matchcode gesucht werden. In Reportauswertungen kann es als Sortierkriterium herangezogen werden.

## Belegangaben

In dieses Feld können nähere Informationen z.B. zum Rechnungsbeleg eingegeben werden. Nach diesem Feld kann im Matchcode gesucht werden. In Reportauswertungen kann es als Sortierkriterium herangezogen werden.

## Lieferant

In dieses Feld können nähere Informationen zum Lieferanten eingegeben werden. Nach diesem Feld kann im Matchcode gesucht werden. In Reportauswertungen kann es als Sortierkriterium herangezogen werden.

## Anlagenstamm (Beschreibung II)

```
Anlagenstamm bearbeiten Beschreibung II
                                                     QPADEV000C 8.01.08
                                                     SDVABH
                                                                09:03:17
Firma..... 998
                              Testfirma
                                                               EUR
                             Gesch. Gebäude Chem. Industrie
Inventar-Nr.....: 00100
                                                               Aktiv
Standort....:
                             Kein Standort
Hersteller....:
Ind. User-Feld ....:
Ind. User-Feld ....:
Ind. User-Feld ....:
Amtl. Kennzeichen..:
Umb. Sachkonto....:
                                                            Bilanz:
    Datum....:
Geplantes WG.....
Anl.-Übernummer....:
Inventurdatum....:
Abgang GWG - Pool ...:
F3=Neue Inv.-Nr. F4=Liste F5=Aktual. F12=Vorh. Anzeige F15=Zusatztexte
(c) Copyright Bechtle 2004, 2007
```

## Standort

Das Wirtschaftsgut kann einem Standort zugeordnet werden. Nach diesem Feld kann im Matchcode gesucht werden. In Reportauswertungen kann es als Sortierkriterium herangezogen werden.

## Hersteller

In dieses Feld können nähere Informationen zum Hersteller eingegeben werden. Nach diesem Feld kann im Matchcode gesucht werden. In Reportauswertungen kann es als Sortierkriterium herangezogen werden.

## Ind. User-Feld 1, 2 und 3

In den 15-stelligen Benutzerfeldern kann ein individueller Wert wie z.B. PC-Seriennummer oder Investitionsnummer hinterlegt werden. Das ehemalige Feld Typ wurde auch in ein Ind. User-Feld umgewandelt. Der Name kann also geändert werden. Nach diesem Feld kann im Matchcode gesucht werden. In Reportauswertungen kann es als Sortierkriterium herangezogen werden.

## Amtliches Kennzeichen

In dieses Feld kann das amtliche Kennzeichen von Fahrzeugen Eingegeben werden. Nach diesem Feld kann im Matchcode gesucht werden. In Reportauswertungen kann es als Sortierkriterium herangezogen werden.



## **Umbuchung Sachkonto**

Bei einer Sachkonten-Umbuchung muss das alte Sachkonto und das Umbuchungsdatum eingegeben werden. Es dient zur Umbuchungsausweisung im Anlagenspiegel und Entwicklung des Anlagevermögens.

## Inventurdatum

Im Anlagenstamm können Sie pro Wirtschaftsgut ein Inventurdatum erfassen. Mit Hilfe der Reportauswertungen können Sie über dieses Feld eine Inventurliste drucken.

## **Geplantes WG**

In diesem Feld können Sie einem aktiven Wirtschaftsgut eine geplante Inventarnummer zuordnen. Im Investitionsplan wird das geplante Wirtschaftsgut um den Wert des aktiven Wirtschaftsgutes reduziert.

## Anlagenübernummer

Mit Hilfe der Anlagenübernummer können mehrere Anlagen einem gemeinsamen Auswertungsobjekt zugeordnet werden. Die Anlagenübernummer kann wahlweise als Sortier- und/oder Filterkriterium verwendet werden. Die Zuordnung erfolgt im Beschreibungsbild II im Anlagenstamm.

## Abgang GWG - Pool

Abgänge (Verschrottung / Verkauf) können während der Haltefrist über ein separates Feld im Anlagenstamm erfasst und gegebenenfalls ausgewertet werden. Abgängen dürfen während der Haltefrist nicht erfaßt bzw. gegbucht werden, können aber über ein separates Abgangsdatum im Anlagenstamm erfasst werden.

## Wichtige Funktionstasten

F14 = Verzweigung "Pflege Zusatztexte" F15 = Verzweigung "Pflege Kostenstellenverteilung"

## Anlagenstamm (Steuerbilanz / Handelsbilanz / Kalkulation / BW)

nlagenstamm bearbeiten Steuerbilanz I			QPADEV0009 SDVABH71	7.20.03
Firma Inventar-Nr:	000 004711	Test GmbH Personalcomputer		EUR Aktiv
Anschaffungsdatum: AfA-Beginn-Datum: Abgangsdatum:	15.01.2001 1.01.2001	Anschaffungswert InvSteuer InvZuschuss Schrottwert Erinnerungswert Verkaufserlös	: : : : :	6.900,00
AfA-Art -Nutzmonate: -Satz Ges.+Sond.: -Betrag -Staffel -Umstellung:	7 60 33,33	Restbuchwert-AfA		2,300,00
Letzte Änderung:	7.20.03	SDVABH	Spe:	rre:
F3=Neue InvNr. F4= (c) Copyright Bechtle	Liste 2003	F5=Aktualisieren	F24=Weitere	Tasten

## Anschaffungsdatum

Hier wird das Zugangsdatum des Wirtschaftsgutes angegeben.

## AfA-Beginndatum

Beim Erfassen eines Wirtschaftsgutes wird das Abschreibungsbeginndatum automatisch aus dem Zugangsdatum und der angegebenen Anlagengruppe errechnet. Das Ergebnis wird in diesem Feld nach dem ersten Drücken der Eingabetaste angezeigt.

**Anmerkung:** Auch die manuelle Eingabe des Datums ist möglich.

## Anschaffungswert (AW)

Anschaffungswert des Wirtschaftsgutes. In Höhe des Anschaffungswertes wird automatisch zusätzlich ein Einzelbelegsatz angelegt.

## Investitionssteuer (IS)

Es kann ein eventueller Investitions-Steuerbetrag eingegeben werden. Für die AfA-Ermittlung wird die Investitionssteuer zum Anschaffungswert addiert. In Höhe der Investitionssteuer wird automatisch zusätzlich ein Einzelbelegsatz angelegt.

## Investitionszuschuss (IV)

Beim Investitionszuschuss werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemindert. In Höhe des Investitionszuschusses wird automatisch zusätzlich ein Einzelbelegsatz angelegt.



## Schrottwert (SW)

Der Schrottwert wird für die AfA-Berechnung vom Anschaffungswert subtrahiert.

## Erinnerungswert

Der allgemeine Erinnerungswert ist im Firmenstamm angegeben. Soll dieser bei einem Wirtschaftsgut abweichen, so ist der entsprechende Erinnerungswert einzugeben. Soll eine Abschreibung auf Null erfolgen, obwohl im Firmenstamm ein Erinnerungswert festgelegt ist, muss in diesem Feld als der Wert 999999999999999 eingegeben werden (9 mal die 9).

## Abgangsdatum

Die Abschreibung wird bis zum Abgangsdatum tagesgenau errechnet. Bereits zu viel berechnete Abschreibung wird beim nächsten Buchungslauf storniert. Dieses Datum muss bei folgenden Buchungen gefüllt werden:

- Vollabgang / Teilabgang / Verschrottung / Gutschrift Folgejahre (FJ)
- > Weiter Informationen siehe Vollabgang / Teilabgang / Gutschrift FJ

## Verkaufserlös

Im Zusammenhang mit dem Abgangsdatum kann der Nettoverkaufserlös eingegeben werden. Über den Verkaufserlös wird ein Anlageneinzelbeleg erzeugt, der dann mit evtl. Gewinn/Verlust an die Finanzbuchhaltung übergeben werden kann. Die Ausweisung erfolgt ebenfalls im Anlagenspiegel und in den Abgangslisten der Anlagenverzeichnisse.



## AfA-Art

Die AfA-Art steuert die Berechnung und Verteilung der Abschreibungswerte auf den Abschreibungszeitraum. Die AfA-Art wird anhand der zugeordneten Anlagengruppe vorgeschlagen. Eine abweichende Eingabe ist vorrangig.

## Keine Abschreibung (AfA-Art 0)

Anlagegüter ohne Abschreibung wie z.B. Anlagen im Bau oder Grundstücke

## Sonderabschreibung AfA-Art (1)

Beispiel: Auflösung von 6B-Rücklagen

## Lineare Abschreibung (AfA-Art 2)

Bei der linearen Abschreibung wird der Buchwert gleichmäßig auf die Laufzeit verteilt. Der Basiswert ist der Anschaffungs- bzw. Wiederbeschaffungswert. Die Abschreibung endet zum Ende der Nutzungsdauer. Dies gilt nicht, wenn die Abschreibung unter Null erfolgen soll (Kalkulation / BW). Gebäude werden ebenfalls mit der AfA-Art 2 abgeschrieben. Je nach alter des Gebäudes muss eine Gebäudestaffel (degr. Gebäude-AfA) hinterlegt werden.

## Degressive Abschreibung (AfA-Art 3)

Bei der degressiven Abschreibung wird der Abschreibungswert errechnet, indem der Buchwert zu Beginn des Wirtschaftsjahres mit dem im Anlagenstamm hinterlegtem Abschreibungsprozentsatz multipliziert wird.

## Teilwertabschreibung (AfA-Art 4)

Beispiel: Wertverlust

## Normale + Sonderabschreibung bei linearer Abschreibung (AfA-Art 5)

Bei der Staffelabschreibung werden die Abschreibungsbeträge aus den Werten errechnet, die in einer Staffeltabelle hinterlegt sind. Dort geben Sie für maximal fünf Zeiträume jeweils einen Abschreibungssatz für die Normale- und für die Sonderabschreibung und als Nutzungsdauer die Länge des Zeitraums ein.

## Normale + Sonderabschreibung bei degressiver Abschreibung (AfA-Art 6)

Bei der degr. Staffelabschreibung werden die Abschreibungsbeträge aus den Werten errechnet, die in einer Staffeltabelle hinterlegt sind. Dort geben Sie für maximal fünf Zeiträume jeweils einen Abschreibungsprozentsatz für die Normale- und für die Sonderabschreibung und als Nutzungsdauer die Länge des Zeitraums ein. Basis ist der Restbuchwert.



### Restbuchwert-Abschreibung (AfA-Art 7)

Wenn der Prozentsatz für die degressive Abschreibung eines Wirtschaftsgutes im Verlauf des Abschreibungszeitraums kleiner wird als der Prozentsatz für die lineare Abschreibung bezogen auf die Restlaufzeit, erfolgt beim Jahresabschluss eine automatische Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibung vom Restbuchwert (AfA-Art 7), d.h. der aktuelle Restbuchwert wird auf die Restnutzungsdauer verteilt.

#### Betrags-AfA (AfA-Art 8)

Über die Betragsabschreibung kann ein fester Betrag für die jährliche Abschreibung hinterlegt werden. Neben der AfA-Art und dem Betrag muss ebenfalls die Laufzeit erfasst werden. Ist der Restbetrag im letzten Jahr höher als der vorgegebene Betrag, so wird dieser komplett abgeschrieben.

## AfA-Nutzmonate

Die AfA-Nutzmonate werden anhand der zugeordneten Anlagengruppe vorgeschlagen. Es handelt sich immer um die Gesamtnutzmonate. Beim Ablauf der Nutzmonate wird der Restbuchwert minus Erinnerungswert als Abschreibung gebucht.

## AfA-Satz

Der Abschreibungsprozentsatz wird maschinell aus der angegebenen Abschreibungsart und der angegebenen Nutzungsdauer gebildet. Bei Umstellung auf lineare Abschreibung wird hier der Prozentsatz für die lineare Abschreibung, bezogen auf die Restlaufzeit, angezeigt.

## Betrag

Dieses Betragsfeld ermöglicht in Verbindung mit der AfA-Art "8" die Abschreibung von festen Beträgen. Neben diesem Feld muss die Laufzeit in Monaten angegeben werden.

## AfA-Staffel

Die Eingabe einer AfA-Staffel ist nur bei den AfA-Arten "2", "5" und "6" möglich. Die AfA-Sätze (Gesamt und Sonder) werden aus der Staffel entnommen. Die AfA-Sätze können nicht erfasst werden.

## > Weiter Informationen siehe Pflege AfA-Staffeln

## AfA-Umstellung

Bei degressiver Abschreibung kann ein Umstellungskennzeichen J angegeben werden, wenn beim Jahresabschluss automatisch auf lineare Abschreibung umgestellt werden soll. Diese Umstellung erfolgt, wenn der Prozentsatz für die degressive Abschreibung - bezogen auf die Restlaufzeit - kleiner ist als der Prozentsatz für die lineare Abschreibung. In diesem Fall wird im Feld **AfA-Art** die AfA-Art **7** und im Feld **Prozent** der Prozentsatz für die lineare Abschreibung angezeigt. Dieses Umstellungskennzeichen kann manuell eingetragen oder über die Anlagengruppe vorgeschlagen werden.

## Wiederbeschaffungsindex (nur Kalkulation und BW)

Anhand der zugeordneten Wiederbeschaffungsindex-Nr. wird der kalkulatorische Wiederbeschaffungswert errechnet. Diese kann für die Abschreibung und Zinsrechnung herangezogen werden. Der Wiederbeschaffungsindex kann bereits über die Anlagengruppe als Vorschlagswert festgelegt werden.

## Wiederbeschaffung-Basisjahr (nur Kalkulation und BW)

Wenn keine Eingabe erfolgt, wird bei der Wiederbeschaffungserrechnung das Anschaffungsjahr als Basisjahr herangezogen. Eine abweichende Festlegung ist möglich.



### Wiederbeschaffung-Basiswert (nur Kalkulation und BW)

Soll ein vom Anschaffungswert abweichender Basiswert für die Berechnung zugrunde gelegt werden, z. B. der Neupreis bei gebrauchten Wirtschaftsgütern, müssen Sie diesen Wert im Feld **Basiswert Wiederbeschaffung** eingeben. Wenn keine Eingabe erfolgt, wird bei der Wiederbeschaffungswerterrechnung der kalkulatorische (bzw. betriebswirtschaftliche) Anschaffungswert herangezogen. Eine abweichende Festlegung ist möglich.

#### AfA unter Null (nur Kalkulation und BW)

Die kalkulatorischen Abschreibungen sollen auch über die Nutzdauer hinaus berechnet werden. Der Restbuchwert wird negativ.

#### Halbe AfA unter Null (nur Kalkulation)

Über dieses Kennzeichen können Sie festlegen, ob die AfA unter Null nur vom halben Anschaffungswert berechnet werden soll.

#### Nutzmonate unter Null (nur Kalkulation)

Hier können Sie festlegen, wie lange das jeweilige Anlagegut unter Null abgeschrieben werden soll. Wenn Sie keine Eingabe vornehmen, wird das Anlagegut unbegrenzt bis zum Abgangsdatum abschrieben.

#### Kalkulatorische Zinsart (nur Kalkulation)

Soll mit kalkulatorischen Zinsen gearbeitet werden, müssen Sie in dieses Feld eine vordefinierte kalkulatorische Zinsart eingeben. Wird in diesem Feld eine Eingabe vorgenommen, muss auch im Feld **Kalkulatorische Zinsstaffel** eine Eingabe erfolgen.

#### Kalkulatorische Zinsstaffel (nur Kalkulation)

Haben Sie eine kalkulatorische Zinsart eingegeben, müssen Sie in diesem Feld die Indexreihe angeben, in der die für die einzelnen Jahre gewünschten Prozentsätze erfasst sind.

#### Sperre

Durch das Sperrkennzeichen kann ein Wirtschaftsgut für einen beliebigen Bereich gesperrt werden. Es wird dann auch bei keiner Anzeige bzw. keinem Ausdruck berücksichtigt. Das Sperrkennzeichen wird anhand der Anlagengruppe vorgeschlagen.



## Anlagenstamm (Versicherungswirtschaft)

## Position

Über die Positionsnummer können jedem Wirtschaftsgut mehrere Versicherer bzw. Versicherungssparten zugeordnet werden.

Anlagenstamm bearbeiten Versicherung			QPADEV0009 SDVABH71	7.20.03
Firma Inventar-Nr	998 004711	SDV-Testfirma GmbH Personalcomputer	55 viibii / 1	EUR Aktiv
Position	1			
Versicherer: VersSparte: -Art: -Police: -Deckungssumme: -Prämie:	00001 00001 1 12345	Allianz Feuerversicherung Wiederbeschaffungswert		
-Zahlungsweise:	1	Jährlich		
WiederbIndex: -Basisjahr.: -Basiswert.: Sperre	004	EDV		
Letzte Änderung:	0.00.00		St	atus:
F3=Neue Inv-Nr. F4= (c) Copyright Bechtle	Liste	F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	eige

## Versicherer

Angabe bei welchem Versicherer das Wirtschaftsgut versichert ist.

## Versicherungssparte

Angabe der Versicherungssparte für das Wirtschaftsgut.

#### Versicherungsart

Die Ermittlung der Versicherungswerte ist über folgende Berechnungsmethoden möglich:

- Wiederbeschaffungswert
- Restbuchwert
- Versicherungsbasiswert

## Versicherungspolice

Angabe der Versicherungspolice.


### Deckungsumme

Deckungssumme zu der das Wirtschaftsgut versichert ist.

### Versicherungsprämie

Angabe des Versicherungsprämienbetrages. Dient zur Information.

### Versicherungszahlungsweise

Zahlungsintervalle der Versicherungsprämienfälligkeit. Dient zur Information.

### Wiederbeschaffungsindex

Anhand der zugeordneten Wiederbeschaffungsindex-Nr. wird der Versicherungswiederbeschaffungswert errechnet.

### Wiederbeschaffung-Basisjahr

Wenn keine Eingabe erfolgt wird bei der Wiederbeschaffungserrechnung das Anschaffungsjahr als Basisjahr herangezogen. Eine abweichende Festlegung ist möglich.

### Wiederbeschaffung-Basiswert

Wenn keine Eingabe erfolgt wird bei der Wiederbeschaffungserrechnung der Steuerbilanzanschaffungswert herangezogen. Eine abweichende Festlegung ist möglich.



# Zusatztexte

#### Verwendung

Das Programm Pflege Zusatztexte können Sie über

- 1. das Programm **Anlagenstamm bearbeiten** im **Beschreibungsbild II** über die Funktionstaste F15 aufrufen
- 2. den unten beschriebenen Programmaufruf aufrufen



Die Zusatztexte können über das Anlagenregister gedruckt werden.

### Zusatztexte bearbeiten

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Anlagenstammdaten $\rightarrow$ Zusatztexte $\rightarrow$ Zusatztexte bearbeiten

Wählen Sie nach dem Programmaufruf eine Inventarnummer und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F1 im entsprechenden Feld, erhalten sie Informationen zum jeweiligen Feld.

Zusatztexte bearbeiten QPADEV0009 7.20.03							
Firma Inven	n: ntar-Nr	000 004711	Test GmbH Personalcomputer	SD VIIDII / 1	Aktiv		
Pos	Text			Sts			
001	Dies ist ein Zusa	tztext					
F3=Ve (c) C	F3=Verlassen F4=Liste F5=Aktualisieren F12=Vorh.Anzeige (c) Copyright Bechtle 2003						



Zur Erfassung einer Textzeile müssen Sie die Positionsnummer und den entsprechenden Text angeben.

### Positionsnummer

Die Steuerung und Speicherungsreihenfolge erfolgt über die Positionsnummer. Wenn nur die Positionsnummer einer bereits erfassten Position eingegeben wird, stellt das System die Information zum Ändern in der Eingabezeile zur Verfügung. Durch eine z.B. in 10er Sprüngen gewählte Positionsnummer können Zeilen eingefügt werden.

# Text

Hier geben Sie den Zusatztext ein.



### Zusatztexte drucken

Mit der Funktion können Sie eine Liste Ihrer Zusatztexte drucken.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Anlagenstammdaten $\rightarrow$ Zusatztexte $\rightarrow$ Zusatztexte drucken

Wählen Sie nach dem Programmaufruf die nachfolgenden Felder aus. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zum jeweiligen Feld.



Wenn Sie in den Feldern keine Eingaben vornehmen, werden alle **Von-**Werte mit dem niedrigsten Wert und alle **Bis-**Werte mit dem höchsten Wert vorbelegt. Die Meldung am unteren Bildschirmrand zeigt das erfolgreiche Ende des Druckprogramms an.

Zusatztexte drucken				QPADEV0009 SDVABH71	7.20.03
Firma:	000	Test GmbH		ob viibii / 1	10.02.11
Terrester No.		Von	Bis		
Inventar-Nr:					
Stapel	J	Ja			
F3=Verlassen F4 (c) Copyright Bechtle	4=Liste e 2003	F5=Aktualisi	eren	F12=Vorh.Anz	eige



# Kostenstellenverteilung

### Verwendung

Dieses Programm können Sie über

- 1. das Programm Anlagenstamm bearbeiten im Beschreibungsbild I über die Funktionstaste F15 aufrufen
- 2. das Programm über den unten beschriebenen Programmaufruf aufrufen

# ••>

Voraussetzung für die Kostenstellenverteilung ist die Angabe einer Stammkostenstelle im Anlagenstamm. Diese wird in der Regel mit 100 % belastet. Bei Angabe einer Verteilungsbasis wird nur noch der Rest auf die Stammkostenstelle gebucht. Die Ermittlung der Verteilung erfolgt über den Buchungsnachweis und in der AfA-Vorausschau.

# Kostenstellenverteilung bearbeiten

### Vorgehensweise

#### Auswahl: Anlagenstammdaten $\rightarrow$ Kostenstellenverteilung $\rightarrow$ Kostenstellenverteilung bearbeiten

Wählen Sie nach dem Programmaufruf eine Inventarnummer und erfassen nach Drücken der Eingabetaste die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zum jeweiligen Feld. Mit F10 erhalten Sie eine Liste aller Wirtschaftsgüter, für die bereites eine Kostenstellenverteilung erfasst wurde.

Nach Drücken der Eingabetaste erhalten Sie folgende Anzeige.

```
QPADEV0009
Kostenstellenverteilung bearbeiten
                                                          7.20.03
                                                SDVABH71 10:39:23
Firma...... 000 Test GmbH
Inventar-Nr...... 004711 Personalcomputer
                                                          Aktiv
Unternehmensbereich: 10
                           Betrieb I
Kostenstelle..... 100006 Forschung
PosUBKst.Bezeichnung1103000Fertigung
                                                     %-Satz Sts
                                                     25,00 A
                                                             Ende
                                              75,00 25,00
Summe:
Pos UB Kst.
                                                     %-Satz Sts
_____
F3=Verlassen F4=Liste/Matchcode
                                                  F12=Vorh.Anzeige
(c) Copyright Bechtle 2003
```

Zur Erfassung einer neuen Kostenstellenverteilungen müssen Sie neben dem Werk und der Kostenstelle die Verteilungsbasis angeben. Dies ist der Anteil der einzelnen Kostenstellen an den Abschreibungen des Wirtschaftsgutes.

### Positionsnummer

Die Steuerung und Speicherungsreihenfolge erfolgt über die Positionsnummer. Wenn die Positionsnummer einer bereits erfassten Position eingegeben wird, stellt das System die Information zum Ändern in der Eingabezeile zur Verfügung. Durch eine z.B. in 10er Sprüngen gewählte Positionsnummer können Zeilen eingefügt werden.

### **Unternehmensbereich / Kostenstelle**

Geben Sie den entsprechenden Unternehmensbereich und die jeweilige Kostenstelle an.

### Prozentsatz

Geben Sie den entsprechenden Prozentsatz an.



# Kostenstellenverteilung drucken

### Vorgehensweise

Auswahl: Anlagenstammdaten  $\rightarrow$  Kostenstellenverteilung  $\rightarrow$  Kostenstellenverteilung drucken

Wählen Sie nach dem Programmaufruf die nachfolgenden Felder aus. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Mit F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zum jeweiligen Feld.

# ••>

Wenn Sie in den Feldern keine Eingaben vornehmen, werden alle **Von-**Werte mit dem niedrigsten Wert und alle **Bis-**Werte mit dem höchsten Wert vorbelegt. Die Meldung am unteren Bildschirmrand zeigt das erfolgreiche Ende des Druckprogramms an.

Kostenstellenverteilung drucken	QPADEV0009 7.20.03	
Firma 000	Test GmbH	SDVABH/1 10:43:06
Inventar-Nr	Von Bis	
F3=Verlassen F4=Liste (c) Copyright Bechtle 2003	F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anzeige



# Teil 5. Buchungen / Bewegungen

Die folgenden Abschnitte beschreiben Geschäftsvorfälle, die im Lebenslauf von Anlagen auftreten können.

# Nachträglicher Zugang laufendes Jahr

### Einsatzmöglichkeiten

Unter dem Begriff "nachträglicher Zugang laufendes Jahr" ist hier zu verstehen, dass ein aktives Wirtschaftsgut, welches im aktuellen Geschäftsjahr angeschafft wurde, erweitert wird. Das AfA-Beginndatum der Erweiterung soll im aktuellen Geschäftsjahr liegen.

### Vorgehensweise

#### Auswahl: Anlagenstammdaten $\rightarrow$ Anlagenstamm $\rightarrow$ Einzelbelege bearbeiten

Nach Eingabe von Bereich, Inventarnummer und Buchungsdatum erhalten Sie folgende Anzeige:

Einzelbelege bearbeiten Firma	98	Testfii	rma		QP. SD	ADEV00( VABH	DC ( E	8.01. 9:09:	08 57
Bereich S Inventar-Nr 00 Buchungsdatum 31	0100 1.12.2007	Steuerk Gesch.	bilanz Gebäude	Chem. Ir	ndust	rie	P	ktiv	
Pos. Beleg-Dat. Beleg-Nr 001 1.01.1990 00100	Text Gesch. Ge	bäude (	Chem.	Bet 766.937	trag 7,82	Art Bı AW 12	uch 2.10.	Dat. 2007	F J
						Er	nde		
Pos:			Ist:	766.937	7,82				
Beleg-Dat. Beleg-Nr Text			Betrag		Art AW	BuchI 31.12.2	Dat. 2007	Ber. S KB	S
F3=Verlassen F4=Liste 1 (c) Copyright Bechtle 200	F5=Aktuali 04, 2007	sieren	F12=Vor	h.Anzeig	ge F	20=EFS-	-Anze	eige	

#### Position

Über die Positionsnummer kann ein ggf. Falsch erfasster Beleg geändert werden, solange er nicht an die Finanzbuchhaltung übergeben wurde. Eingabe der Positionsnummer und Drücken der Datenfreigabe Taste. Der ausgewählte Beleg wird in die Bearbeitungszeile geholt.

### Belegdatum / Beleg-Nr. / Text / Betrag

Geben Sie das Belegdatum, die Belegnummer, den Buchungstext und den Buchungsbetrag ein.

### Buchungsart / Buchungsdatum

Die Buchungsart steuert die Betragszuweisung im Anlagenstamm. Bei Nachaktivierungen oder Gutschriften muss die Buchungsart **AW** angegeben werden. Das Buchungs-



datum bestimmt die Periode für die Verbuchung der Anlagenzu- und -abgänge in die Finanzbuchhaltung.

### Bereich

Definition für welchen Bereich die erfassten Einzelbelege gespeichert werden sollen. Bei Neuanlage erfolgt eine Speicherung für alle angegebenen Bereiche. Eine Änderung eines Beleges ist immer nur für den angezeigten Bereich möglich. Eine Auswahl der Werte ist über die F4-Funktion möglich.

### Finanzbuchhaltungskennzeichen

Die Einzelbelege können maschinell zur Finanzbuchhaltung übergeben werden. Alle verbuchten Belege erhalten das Kennzeichen **J**. Die gekennzeichneten Einzelbelege können nur noch als "AfA-Vortrag" korrigiert und müssen dann in der Finanzbuchhaltung manuell verbucht werden.



# Nachaktivierung Folgejahre (Teilzugang)

#### Einsatzmöglichkeiten

Nachaktivierungen stellen in diesem Zusammenhang nachträglich durchzuführende Korrekturen der Anschaffungs- und Herstellungskosten einer Anlage dar. Eine derartige Korrektur ist dann durchzuführen, wenn in einem bereits abgeschlossenen Geschäftsjahr versäumt wurde, Aufwendungen und Kosten, die mit der Beschaffung oder Montage der Anlage verbunden waren, den AHK's zuzuschlagen.

# ≁≫

Eine derartige Nachaktivierung wird über eine separate Unternummer gebucht. Beim Anlegen dieser Unternummer werden in einigen Feldern die Werte des zugehörigen Hauptwirtschaftsgutes übernommen sowie der AfA-Satz für die Restlaufzeit erneut berechnet. Das neu aufgenommene Wirtschaftsgut wird selbständig geführt und bei Auswertungen unter der Hauptwirtschaftsgutnummer als Summe zusammengefasst.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Anlagenstammdaten $\rightarrow$ Anlagenstamm $\rightarrow$ Anlagenstamm bearbeiten

Wählen Sie nach dem Programmaufruf nachfolgende Felder aus. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte.

- Wählen Sie eine neue Inventarnummer (**Unterinventarnummer**)
- Wählen Sie im Feld HWG-Nummer die ursprüngliche Anlage
- Wählen Sie im Feld Funktion die Funktion Z für Teilzugang aus
- Geben Sie das Buchungsdatum / Periodendatum ein.

Anlagenstamm bearbeite	QPADEV0006	7.20.03				
Firma:	000	Test GmbH	SUVADA	10.00.00		
Inventar-Nr:	004713	Letzte Inventar-Nr.:	004712			
HWG-Nr:	004711					
Bearbeitungsart:	Ζ					
Bildauswahl						
Buchungsdatum:	31.10.2003	1				
Verzweigen in:						
F3=Verlassen F4=Liste/Matchcode F9=Höchste InvNr. F12=Vorh.Anzeige (c) Copyright Bechtle 2003						

Nach Drücken der Eingabetaste erhalten Sie folgende Anzeige:

• Im Feld Bezeichnung geben Sie die Beschreibung der Nachaktivierung an.

```
QPADEV0006 31.12.03
Anlagenstamm bearbeiten Beschreibung I
                                                            SDVABH 15:09:15
EUR
Firma..... 000
Inventar-Nr..... 004713
                                   Test GmbH
                                                                        Aktiv
                           _____
Bezeichnung.....: PC Nachrüstung Speicher Alpha: PERSON
Beschreibung.....: IBM PC
Anlagengruppe.....:0001PersonalcomputerSachkonto.....:02000FahrzeugeAnlagenart.....:AAktivaCHO Manuart......KativaKativa
                                                                   Bilanz: 0300
GWG-Kennzeichen....:
                                 Kein GWG
Unternehmensbereich: 10
Unternehmensbereich: 10 Betrieb I
Kostenstelle.....: 100006 Forschung
Belegnummer.....
Belegangaben....:
Lieferant..... SDV
Letzte Änderung....: 31.12.03 SDVABH HWG-Nr.: 004711 Status: A
F3=Neue Inv.-Nr. F4=Liste F5=Aktual. F12=Vorh. Anzeige F15=Kst.-verteil.
(c) Copyright Bechtle 2003
```

Nach Drücken der Eingabetaste erhalten Sie folgende Anzeige:

• Geben Sie unter Anschaffungsdatum das Rechnungsdatum und unter Anschaffungswert den Rechnungsbetrag an.

Anlagenstamm bearbeite	n Steuerbi	lanz I	QPADEV0006 SDVABH71	7.20.03
Firma Inventar-Nr	000 004713	Test GmbH PC Nachrüstung Speicher		EUR Aktiv
Anschaffungsdatum: AfA-Beginn-Datum:		Anschaffungswert InvSteuer InvZuschuss Schrottwert Erinnerungswert	:	
Abgangsdatum:	-	Verkaufserlös	:	
AfA-Art -Nutzmonate: -Satz Ges.+Sond.: -Betrag: -Staffel: -Umstellung:	7	Restbuchwert-AIA		
		Restbuchwert	:	0,00
Letzte Änderung:	31.12.03	SDVABH	Spe	erre:
F3=Neue InvNr. F4= (c) Copyright Bechtle	Liste 2003	F5=Aktualisieren	F24=Weitere	Tasten



# Vollabgang / Vollverschrottung

#### Einsatzmöglichkeiten

Ein Anlagenabgang ist die mengenmäßige Verminderung eines Gegenstandes aus dem Anlagevermögen. Dieses Ausscheiden eines Wirtschaftsguts (bzw. des Teils eines Wirtschaftsgutes) aus dem Anlagevermögen erfolgt buchhalterisch durch das Buchen eines Anlagenabgangs. Je nach organisatorischer Festlegung bzw. zugrundeliegendem Geschäftsvorfall lassen sich folgende Abgangsarten unterscheiden:

Ein Abgang kann sich auf eine gesamte Anlage (Vollabgang) oder einen Teil einer Anlage (Teilabgang) beziehen. In beiden Fällen ermittelt das System anhand der eingegebenen Abgangsdaten für jeden Bewertungsbereich automatisch die auszubuchenden Beträge. Bei Eingabe abgehender AHK ermittelt das System ausgehend vom ersten zu bebuchenden Bewertungsbereich den prozentualen Anteil, der von der Anlage abgeht.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Anlagenstammdaten $\rightarrow$ Anlagenstamm $\rightarrow$ Anlagenstamm bearbeiten

Wählen Sie nach dem Programmaufruf nachfolgende Felder aus. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte.

- Wählen Sie die Inventarnummer
- QPADEV0006 7.20.03 Anlagenstamm bearbeiten SDVABH 15:13:36 Firma..... 000 Test GmbH \_\_\_\_\_ HWG-Nr..... Bearbeitungsart....: Bildauswahl....: Steuerbilanz I Buchungsdatum.....: 31.10.2003 Verzweigen in..... F4=Liste/Matchcode F9=Höchste Inv.-Nr. F12=Vorh.Anzeige F3=Verlassen (c) Copyright Bechtle 2003
- Geben Sie das Buchungsdatum / Periodendatum ein



Nach dreimaligem Drücken der Eingabetaste erhalten Sie folgende Anzeige:

• Geben Sie das Abgangsdatum und wenn erforderlich einen Netto-Verkaufserlös ein.

Anlagenstamm bearbeite	n Steuerbi	lanz I	QPADEV0006 SDVABH71	7.20.03 15:15:19
Firma Inventar-Nr:	000 004711	Test GmbH Personalcomputer		EUR Aktiv
Anschaffungsdatum: AfA-Beginn-Datum:	15.01.2001 1.01.2001	Anschaffungswert InvSteuer InvZuschuss Schrottwert Erinnerungswert	: : : : : : : : : : : : : : : : : : : :	6.900,00
Abgangsdatum:	31.12.2003	Verkaufserlös	:	2.500,00
AfA-Art -Nutzmonate: -Satz Ges.+Sond.: -Betrag -Staffel -Umstellung:	7 60 33,33	Restbuchwert-AfA		
		Restbuchwert	:	2.300,00
Letzte Änderung:	7.20.03	SDVABH71	Spe	rre:
F3=Neue InvNr. F4= (c) Copyright Bechtle	Liste 2003	F5=Aktualisieren	F24=Weitere	Tasten

### Abgang ohne Erlös (Verschrottung)

Als "Abgang ohne Erlös" wird hier das Ausscheiden eines Wirtschaftsgutes aus dem Anlagevermögen bezeichnet, ohne dass für das Wirtschaftsgut noch ein Erlös erzielt worden ist (z.B. Verschrottung). Beim Abgang ohne Erlös erzeugt das System anstelle der Erlös- und Mehr-/Mindererlösbuchung die Buchung "Verlust bei Anlagenabgang ohne Erlös" in Höhe des abgehenden Restbuchwertes.

# ≁≫

Die bis zu dieser Periode auf abgehende Anlagenteile entfallenden Wertberichtigungen (Abschreibungen) ermittelt das System automatisch und lässt sie gleichzeitig mit der jeweiligen Bewegung abgehen. Bei Voll- bzw. Teilabgang wird die Abschreibung bis zum Abgangsdatum tagesgenau (inklusive Abgangstag) berechnet:

### Abgang Geringwertige Güter

Einen besonderen Charakter hat der Abgang von Geringwertigen Gütern, da es hier im allgemeinen wegen der großen Abgangsmengen erforderlich ist, eine Vereinfachung des entsprechenden Geschäftsvorfalls zu erreichen. Für einen korrekten Ausweis der Anlagenbewegungen im Anlagengitter müssen Sie im Firmenstamm die Abgangsart bei GWG wählen und das Wirtschaftsgut als GWG kennzeichnen.



# **Teilabgang / Teilverschrottung**

#### Einsatzmöglichkeiten

Ein Anlagenabgang ist die mengenmäßige Verminderung eines Gegenstandes aus dem Anlagevermögen. Dieses Ausscheiden eines Wirtschaftsguts (bzw. des Teils eines Wirtschaftsgutes) aus dem Anlagevermögen erfolgt buchhalterisch durch das Buchen eines Anlagenabgangs. Je nach organisatorischer Festlegung bzw. zugrundeliegendem Geschäftsvorfall lassen sich folgende Abgangsarten unterscheiden:

Ein Abgang kann sich auf eine gesamte Anlage (Vollabgang) oder einen Teil einer Anlage (Teilabgang) beziehen. In beiden Fällen ermittelt das System anhand der eingegebenen Abgangsdaten für jeden Bewertungsbereich automatisch die auszubuchenden Beträge. Bei Eingabe abgehender AHK ermittelt das System ausgehend vom ersten zu bebuchenden Bewertungsbereich den prozentualen Anteil, der von der Anlage abgeht.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Anlagenstammdaten → Anlagenstamm → Anlagenstamm bearbeiten

Wählen Sie nach dem Programmaufruf nachfolgende Felder aus. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte.

- Wählen Sie eine neue Inventarnummer (Unterinventarnummer)
- Wählen Sie im Feld HWG-Nummer die ursprüngliche Anlage
- Wählen Sie im Feld Funktion die Funktion A für Teilabgang aus
- Geben Sie das Buchungsdatum / Periodendatum ein

Anlagenstamm bearbeite	QPADEV0006	7.20.03				
Firma	998	SDV-Testfirma GmbH	SDVABN/1	13:10:30		
Inventar-Nr:	004714	Letzte Inventar-Nr.:	004713			
HWG-Nr	004711					
Bearbeitungsart:	A					
Bildauswahl						
Buchungsdatum	31.10.2003					
Verzweigen in:	EUR	Euro				
F3=Verlassen F4=Liste/Matchcode F9=Höchste InvNr. F12=Vorh.Anzeige (c) Copyright Bechtle 2003						



Nach Drücken der Eingabetaste erhalten Sie folgende Anzeige:

• Geben Sie im Beschreibungsbild unter Bezeichnung den Grund des Teilabgangs an.

```
Anlagenstamm bearbeiten Beschreibung I
                                                           QPADEV0006 7.20.03
                                                           SDVABH71 15:19:34
Firma...... 000
                                Test GmbH
                                                                      EUR
Inventar-Nr..... 004714
                                                                      Aktiv
             _____
                           _____
Bezeichnung.....: 2 Personalcomputer Abg.v.einem Alpha: PERSON
Beschreibung.....: IBM PC
Anlagengruppe.....:0001PersonalconSachkonto......:02000FahrzeugeAnlagenart.....:AAktivaThe Kennzeichen....:Kein GWG
                                 Personalcomputer
                                                                Bilanz: 0300
Unternehmensbereich: 10 Betrieb I
Kostenstelle.....: 100006 Forschung
Belegnummer..... 004711
Belegangaben....:
Lieferant..... SDV
Letzte Änderung....: 7.20.03 SDVABH71
                                             HWG-Nr.: 004711 Status: A
F3=Neue Inv.-Nr. F4=Liste F5=Aktual. F12=Vorh. Anzeige F15=Kst.-verteil.
(c) Copyright Bechtle 2003
```

Nach zweimaligem Drücken der Eingabetaste erhalten Sie folgende Anzeige:

- Im Steuerbilanz-Bild I geben Sie als Anschaffungswert den historischen Wert des Teilabganges ein.
- Unter Abgangsdatum geben Sie das Rechnungsdatum und unter Verkaufserlös geben Sie den entsprechenden Nettobetrag an.

Anlagenstamm bearbeite	lanz I	QPADEV0006 SDVABH71	7.20.03	
Firma Inventar-Nr	000 004714	Test GmbH 2 Personalcomputer Abg.v	.einem	EUR Aktiv
Anschaffungsdatum: AfA-Beginn-Datum:	15.01.2001 1.01.2001	Anschaffungswert InvSteuer InvZuschuss Schrottwert Erinnerungswert	: : : : : : : : : : : : : : : : : : : :	3.450,00
Abgangsdatum:	31.10.2003	Verkaufserlös	:	1.800,00
AfA-Art -Nutzmonate: -Satz Ges.+Sond.: -Betrag: -Staffel -Umstellung:	7 60 33,33	Restbuchwert-AfA		
		Restbuchwert	:	0,00
Letzte Änderung:	7.20.03	SDVABH71	Spe	rre:
F3=Neue InvNr. F4= (c) Copyright Bechtle	Liste 2003	F5=Aktualisieren	F24=Weitere	Tasten

# Gutschriften/Skonto laufendes Jahr

### Einsatzmöglichkeiten

Gutschriften stellen nachträglich durchzuführende Korrekturen der Anschaffungs- und Herstellungskosten einer Anlage dar. Gutschriften müssen auf Wirtschaftsgüter über Einzelbelege gebucht werden, wenn diese Wirtschaftsgüter im laufenden Wirtschaftsjahr angeschafft wurden.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Anlagenstammdaten → Anlagenstamm → Einzelbelege bearbeiten

Wählen Sie nach dem Programmaufruf die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zum jeweiligen Feld.

						<u> </u>	
Nach	Drücken	der	Findahetaste	orhalton	Sie	folgendes	Anzeide'
Nuch	Drucken	uci	Lingubelusie	Cinateri	JIC	roigenaco	Anzeige.

Einzelbelege bearbeite		5 7.20.03			
Firma Bereich Inventar-Nr Buchungsdatum	000 S 004712 31.10.2003	Test GmbH Steuerbilanz Personalcomputer		SDVABR/1	EUR Aktiv
Pos. Beleg-Dat. Beleg- 001 15.07.2003 004712	Betra 7.650,0	ag Art Bud DO AW 31	chDat. F .12.2003		
Pos:		Ist:	7.650,0	00	Ende
Beleg-Dat. Beleg-Nr Te	xt	Betrag	Ar AV	rt BuchDa N 31.10.20	at. Ber. S )03 SHKB
F3=Verlassen F4 (c) Copyright Bechtle	=Liste 2003	F5=Aktualisi	eren	F12=Vorh.	Anzeige

# Belegdatum / Beleg-Nr. / Text / Betrag

Geben Sie das Belegdatum, die Belegnummer, den Buchungstext und den Buchungsbetrag ein.

### Buchungsart

Die Buchungsart steuert die Betragszuweisung im Anlagenstamm. Bei Nachaktivierungen oder Gutschriften muss die Buchungsart **AW** angegeben werden.

#### Buchungsdatum

Das Buchungsdatum bestimmt die Periode für die Verbuchung der Anlagenzu.- und - abgänge in die Finanzbuchhaltung.

#### Bereich

Definition für welchen Bereich die erfassten Einzelbelege gespeichert werden sollen. Bei Neuanlage erfolgt eine Speicherung für alle angegebenen Bereiche. Eine Änderung eines Beleges ist immer nur für den angezeigten Bereich möglich. Eine Auswahl der Werte ist über die F4-Funktion möglich.

### Finanzbuchhaltungskennzeichen

Die Einzelbelege können maschinell zur Finanzbuchhaltung übergeben werden. Alle verbuchten Belege erhalten das Kennzeichen **J**. Die gekennzeichneten Einzelbelege können nur noch als "AfA-Vortrag" korrigiert und müssen dann in der Finanzbuchhaltung manuell verbucht werden.



# Gutschriften/Skonto Folgejahre

#### Einsatzmöglichkeiten

Gutschriften stellen nachträglich durchzuführende Korrekturen der Anschaffungs- und Herstellungskosten einer Anlage dar. Gutschriften müssen über eine Unterinventarnummer erfasst werden, wenn Sie in einem bereits abgeschlossenen Geschäftsjahr, diese nachträglich gewährten Gutschriften erhalten.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Anlagenstammdaten $\rightarrow$ Anlagenstamm $\rightarrow$ Anlagenstamm bearbeiten

Wählen Sie nach dem Programmaufruf die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte.

- Wählen Sie eine neue Inventarnummer (Unterinventarnummer)
- Wählen Sie im Feld HWG-Nummer die ursprüngliche Anlage
- Wählen Sie im Feld Funktion die Funktion **G** für Gutschrift aus
- Geben Sie das Buchungsdatum / Periodendatum ein

Anlagenstamm bearbeite	QPADEV0006	7.20.03				
Firma	000	Test GmbH	SUVADII	13.31.00		
Inventar-Nr:	004714	Letzte Inventar-Nr.:	004713			
HWG-Nr:	004711					
Bearbeitungsart:	G					
Bildauswahl						
Buchungsdatum:	31.10.2003	}				
Verzweigen in:						
F3=Verlassen F4=Liste/Matchcode F9=Höchste InvNr. F12=Vorh.Anzeige (c) Copyright Bechtle 2003						



Nach Drücken der Eingabetaste erhalten Sie folgendes Anzeige:

• Im Beschreibungsbild können Sie unter Bezeichnung einen entsprechenden Text hinterlegen wie z.B. Gutschrift.

```
OPADEV0006 7.20.03
Anlagenstamm bearbeiten Beschreibung I
                                                         SDVABH71 15:31:53
EUR
Firma..... 000
                                Test GmbH
Inventar-Nr...... 004714
                                                                    Aktiv
 _____
Bezeichnung.....: Gutschr. zu Personalcomputer Alpha: PERSON
Beschreibung.....: IBM PC

    Anlagengruppe.....:
    0001
    Personalcomputer

    Sachkonto......:
    02000
    Fahrzeuge

    Anlagenart......:
    A
    Aktiva

    CNC
    Kein CWG

                                                              Bilanz: 0300
                                Kein GWG
GWG-Kennzeichen....:
Unternehmensbereich: 10 Betrieb I
Kostenstelle.....: 100006 Forschung
Kostenstelle.....:
Belegnummer..... 004711
Belegangaben....:
Lieferant..... SDV
Letzte Änderung....: 7.20.03 SDVABH71 HWG-Nr.: 004711 Status: A
       _____
F3=Neue Inv.-Nr. F4=Liste F5=Aktual. F12=Vorh. Anzeige F15=Kst.-verteil.
(c) Copyright Bechtle 2003
```

- Im Steuerbilanz-Bild 1 muss im Feld Anschaffungswert und Verkaufserlös der Gutschriftsbetrag erfasst werden.
- Unter Abgangsdatum geben Sie das Gutschriftsdatum ein. Bei der Fortschreibung der Gutschrift wird der Anschaffungswert des Hauptwirtschaftsgutes vermindert.

Anlagenstamm bearbeite	en Steuerbi	lanz I	QPADEV0006 SDVABH71	7.20.03 15:32:57
Firma Inventar-Nr	000 004714	Test GmbH Gutschr. zu Personalcomp	outer	EUR Aktiv
Anschaffungsdatum: AfA-Beginn-Datum:	15.01.2001 1.01.2001	Anschaffungswert InvSteuer InvZuschuss Schrottwert Erinnerungswert	:	500,00
Abgangsdatum	31.10.2003	Verkaufserlös	:	500,00
AfA-Art -Nutzmonate: -Satz Ges.+Sond.: -Betrag -Staffel -Umstellung:	0	Keine AfA		
		Restbuchwert	:	0,00
Letzte Änderung:	7.20.03	SDVABH71	Sper	rre:
F3=Neue InvNr. F4= (c) Copyright Bechtle	=Liste 2003	F5=Aktualisieren	F24=Weitere	Tasten

# Vollumbuchung

### Einsatzmöglichkeiten

Umbuchungen werden erforderlich, wenn eine Anlage ein falsches Sachkonto zugeordnet worden ist. Zudem, wenn die Anlage einem anderen Geschäftsbereich zugeordnet werden soll oder auch wenn ein Teil der Anlage ausgebaut und seine Wertentwicklung getrennt verfolgt werden soll.

⚠

Beachten Sie bei der Umbuchung auf die bereits gebuchte Abschreibung. Diese sollte wenn notwendig, storniert werden. Die Stornierung der Abschreibung erfolgt

- durch manuelle Umbuchung in der Finanzbuchhaltung oder
- durch maschinelle Stornierung über die Anlagenbuchhaltung, siehe auch unter <u>Abschreibungen stornieren</u>.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Anlagenstammdaten → Anlagenstamm → Anlagenstamm bearbeiten

Wählen Sie nach dem Programmaufruf die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte.

- Wählen Sie die Inventarnummer
- Wählen Sie im Feld Funktion die Funktion **U** für Umbuchung aus
- Geben Sie das Buchungsdatum / Periodendatum

```
      Anlagenstamm bearbeiten
      QPADEV000B
      8.10.03

      Firma.......
      000
      Test GmbH
      DVABH71
      08:58:44

      Inventar-Nr......
      004711
      Letzte Inventar-Nr.:
      004713

      HWG-Nr.......
      004711
      Letzte Inventar-Nr.:
      004713

      Bearbeitungsart....:
      U
      Bildauswahl......:
      Buchungsdatum.....:
      31.10.2003

      Verzweigen in.....:
      Yerzweigen in......:
      F3=Verlassen
      F4=Liste/Matchcode F9=Höchste Inv.-Nr. F12=Vorh.Anzeige

      (c) Copyright Bechtle 2003
      Copyright Bechtle 2003
      Copyright Bechtle 2003
```



Nach Drücken der Eingabetaste erhalten Sie folgendes Anzeige:

• Im Feld **Sachkonto** geben Sie das neue Bestandskonto ein.

Anlagenstamm bearbeiten Beschreibung I OPADEV000B 8.10.03 SDVABH71 08:59:34 Test GmbH EUR Aktiv \_\_\_\_\_ Bezeichnung.....: 2 Personalcomputer Beschreibung.....: IBM PC Alpha: PERSON Anlagengruppe.....:0001PersonalcomputerSachkonto......:03000GeschäftsausstattungAnlagenart.....:AAktivaGWG-Kennzeichen...:Kein GWG Bilanz: 0300 Unternehmensbereich: 10 Unternehmensbereich: 10 Betrieb I Kostenstelle.....: \* 100006 Forschung Belegnummer..... 004711 Belegangaben....: SDV Lieferant..... Letzte Änderung....: 7.20.03 SDVABH71 HWG-Nr.: 004711 Status: A F3=Neue Inv.-Nr. F4=Liste F5=Aktual. F12=Vorh. Anzeige F15=Kst.-verteil. (c) Copyright Bechtle 2003

Nach Drücken der Eingabetaste kommt eine Sicherheitsmitteilung. Nach Drücken von Grundstellung und Datenfreigabe erhalten Sie folgendes Anzeige:

 Unter Umb. Sachkonto geben Sie das alte Bestandskonto und unter Umbuchungsdatum das Aktivierungsdatum.

```
QPADEV000B 8.10.03
SDVABH71 09:00:20
Anlagenstamm bearbeiten Beschreibung II
Firma...... 000
Inventar-Nr...... 004711
                                                       EUR
                          Test GmbH
                                                       Aktiv
     _____
Standort..... 10100 Fertigungshalle I
Hersteller..... IBM
Seriennummer....: 55-7025
Ind. User-Feld....:
Ind. User-Feld.....:
Amtl. Kennzeichen..:
Umb. Sachkonto....: 02000 Fahrzeuge
Datum...... 31.10.2003
                                              Bilanz: 0300
Geplantes WG.....
Anl.-Übernummer....:
Inventurdatum.....:
Abgang GWG - Pool..:
- - -
F3=Neue Inv.-Nr. F4=Liste F5=Aktual. F12=Vorh. Anzeige F15=Zusatztexte
(c) Copyright Bechtle 2003
```

# Teilumbuchung

# Einsatzmöglichkeiten

Umbuchungen werden erforderlich, wenn eine Anlage ein falsches Sachkonto zugeordnet worden ist. Zudem, wenn die Anlage einem anderen Geschäftsbereich zugeordnet werden soll oder auch wenn ein Teil der Anlage ausgebaut und seine Wertentwicklung getrennt verfolgt werden soll.

⚠

Beachten Sie bei der Umbuchung auf die bereits gebuchte Abschreibung. Diese sollte wenn notwendig, storniert werden. Die Stornierung der Abschreibung erfolgt

- durch manuelle Umbuchung in der Finanzbuchhaltung oder
- durch maschinelle Stornierung über die Anlagenbuchhaltung, siehe auch unter Abschreibungen stornieren.

### Vorgehensweise

Auswahl: Anlagenstammdaten  $\rightarrow$  Anlagenstamm  $\rightarrow$  Anlagenstamm bearbeiten

# ••>

Bei einer Teilumbuchung muss zunächst der umzubuchende Teilwert auf ein neues Anlagengut übertragen werden. Dies geschieht mit Hilfe der Funktion S für Splitten.

Nach dem Splittvorgang gehen Sie wie unter <u>Vollumbuchung</u> vor. Bei der neuen Inventarnummer tragen Sie im Feld **Sachkonto** das neue Bestandskonto und unter **Umb. Sachkonto** das alte Bestandskonto ein. Im Feld **Umb. Datum** tragen Sie das Aktivierungsdatum für das neue Konto ein.

Wählen Sie nach dem Programmaufruf die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Mit Hilfe von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zum jeweiligen Feld.



- Wählen Sie eine neue Inventarnummer (Unterinventarnummer)
- Wählen Sie im Feld HWG-Nummer die ursprüngliche Anlage
- Wählen Sie im Feld Funktion die Funktion **S** für Splitten aus
- Geben Sie das Buchungsdatum / Periodendatum ein

```
QPADEV000B 8.10.03
Anlagenstamm bearbeiten
                                   SDVABH71 09:05:42
Firma..... 000
                   Test GmbH
_____
Inventar-Nr..... 004714
                  Letzte Inventar-Nr.: 004713
Bearbeitungsart....: S
Bildauswahl.....
Buchungsdatum.....: 31.10.2003
Verzweigen in.....
             _____
_____
F3=Verlassen F4=Liste/Matchcode F9=Höchste Inv.-Nr. F12=Vorh.Anzeige
(c) Copyright Bechtle 2003
```

Nach Drücken der Eingabetaste erhalten Sie folgende Anzeige:

• Geben Sie im Beschreibungsbild unter Bezeichnung die Beschreibung des neuen Wirtschaftsgutes ein.

Anlagenstamm bearbeiten Beschreibung I				000B	8.10.03
Firma Inventar-Nr	000 004714	Test GmbH	SUVADII	11	EUR Aktiv
Bezeichnung: Beschreibung:	1 Personal IBM PC	computer	Alpha: PE	RSON	
Anlagengruppe: Sachkonto Anlagenart GWG-Kennzeichen:	0001 03000 A	Personalcomputer Geschäftsausstattung Aktiva Kein GWG		Bila	nz: 0300
Unternehmensbereich: Kostenstelle:	10 100006	Betrieb I Forschung			
Belegnummer: Belegangaben Lieferant	004711 SDV				
Letzte Änderung:	8.10.03	SDVABH71 HWG-Nr.:	004711	Stat	us: A
F3=Neue InvNr. F4=Liste F5=Aktual. F12=Vorh. Anzeige F15=Kstverteil. (c) Copyright Bechtle 2003					



Nach zweimaligen Drücken der Eingabetaste erhalten Sie folgende Anzeige:

• Im Steuerbilanz-Bild II geben Sie als Anschaffungswert den Teilwert des neuen Wirtschaftsgutes ein.

Anlagenstamm bearbeite	n Steuerbi	lanz I	QPADEV000B	8.10.03
Firma Inventar-Nr:	000 004714	Test GmbH 1 Personalcomputer		EUR Aktiv
Anschaffungsdatum: AfA-Beginn-Datum: Abgangsdatum:	15.01.2001 1.01.2001	Anschaffungswert InvSteuer InvZuschuss Schrottwert Erinnerungswert Verkaufserlös	: : : :	3.450,00
AfA-Art: -Nutzmonate: -Satz Ges.+Sond.: -Betrag -Staffel -Umstellung:	7 60 33,33	Restbuchwert-AfA		
		Restbuchwert	:	0,00
Letzte Änderung:	8.10.03	SDVABH71	Spei	rre:
F3=Neue InvNr. F4= (c) Copyright Bechtle	Liste 2003	F5=Aktualisieren	F24=Weitere	Tasten



# Kopieren

### Einsatzmöglichkeiten

Während des Kopiervorganges werden Ihnen alle Daten vom HWG vorgeschlagen. Diese können Sie bestätigen oder überschreiben (z.B. die Kostenstelle).

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Anlagenstammdaten $\rightarrow$ Anlagenstamm $\rightarrow$ Anlagenstamm bearbeiten

Wählen Sie nach dem Programmaufruf die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zum jeweiligen Feld.

- Wählen Sie eine neue Inventarnummer (Unterinventarnummer)
- Wählen Sie im Feld HWG-Nummer die ursprüngliche Anlage
- Wählen Sie im Feld Funktion die Funktion **K** für Kopieren aus

Anlagenstamm bearbeite	QPADEV000B	8.10.03		
Firma:	000	Test GmbH	SDVABn/1	09.10.15
Inventar-Nr:	004714	Letzte Inventar-Nr.:	004713	
HWG-Nr:	004711			
Bearbeitungsart:	К			
Bildauswahl:				
Buchungsdatum:	31.10.2003	3		
Verzweigen in:				
F3=Verlassen F4= (c) Copyright Bechtle	Liste/Match 2003	ncode F9=Höchste InvNr.	F12=Vorh.Anz	eige



# **Splitten**

### Einsatzmöglichkeiten

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Anlagenstammdaten $\rightarrow$ Anlagenstamm $\rightarrow$ Anlagenstamm bearbeiten

Wählen Sie nach dem Programmaufruf die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zum jeweiligen Feld.

- Wählen Sie eine neue Inventarnummer (**Unterinventarnummer**)
- Wählen Sie im Feld HWG-Nummer die ursprüngliche Anlage
- Wählen Sie im Feld Funktion die Funktion **S** für Splitten aus
- Geben Sie das Buchungsdatum / Periodendatum ein

Anlagenstamm bearbeiten			QPADEV000B	8.10.03
Firma:	000	Test GmbH	SDVABn/1	09:10:13
Inventar-Nr:	004714	Letzte Inventar-Nr.:	004713	
HWG-Nr:	004711			
Bearbeitungsart:	S			
Bildauswahl:				
Buchungsdatum:	31.10.2003	3		
Verzweigen in:				
F3=Verlassen F4= (c) Copyright Bechtle	Liste/Match 2003	acode F9=Höchste InvNr.	F12=Vorh.Anz	eige



Nach Drücken der Eingabetaste erhalten Sie folgende Anzeige:

• Geben Sie im Beschreibungsbild unter Bezeichnung die Beschreibung des neuen Wirtschaftsgutes ein.

```
OPADEV000B
                                                             8.10.03
Anlagenstamm bearbeiten Beschreibung I
                                                  SDVABH71 09:19:22
EUR
Firma..... 000
                              Test GmbH
Inventar-Nr..... 004714
                                                             Aktiv
 _____
Bezeichnung.....: 1 Personalcomputer
Beschreibung.....: IBM PC
                                               Alpha: PERSON
Anlagengruppe.....:0001PersonalcomputerSachkonto.....:03000GeschäftsausstattungBilanz: 0300Anlagenart....:AAktivaGWG-Kennzeichen...:Kein GWG
Unternehmensbereich: 10 Betrieb I
Kostenstelle.....: 100006 Forschung
Belegnummer..... 004711
Belegangaben....:
Lieferant..... SDV
Letzte Änderung....: 8.10.03 SDVABH71 HWG-Nr.: 004711 Status: A
      _____
F3=Neue Inv.-Nr. F4=Liste F5=Aktual. F12=Vorh. Anzeige F15=Kst.-verteil.
(c) Copyright Bechtle 2003
```

Nach zweimaligem Drücken der Eingabetaste erhalten Sie folgende Anzeige:

• Im Steuerbilanz-Bild II geben Sie als Anschaffungswert den Teilwert des neuen Wirtschaftsgutes ein.

Anlagenstamm bearbeite	n Steuerbi	lanz I	QPADEV000B SDVABH71	8.10.03
Firma Inventar-Nr	000 004714	Test GmbH 1 Personalcomputer		EUR Aktiv
Anschaffungsdatum: AfA-Beginn-Datum: Abgangsdatum:	15.01.2001 1.01.2001	Anschaffungswert InvSteuer InvZuschuss Schrottwert Erinnerungswert Verkaufserlös		3.450,00
AfA-Art -Nutzmonate: -Satz Ges.+Sond.: -Betrag -Staffel -Umstellung:	7 60 33,33	Restbuchwert-AfA Restbuchwert	:	0,00
Letzte Änderung:	8.10.03	SDVABH71	Spe	rre:
F3=Neue InvNr. F4= (c) Copyright Bechtle	Liste 2003	F5=Aktualisieren	F24=Weitere	Tasten



# Löschen

#### Einsatzmöglichkeiten

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Anlagenstammdaten $\rightarrow$ Anlagenstamm $\rightarrow$ Anlagenstamm bearbeiten

Wählen Sie nach dem Programmaufruf die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zum jeweiligen Feld.

- Wählen Sie die Inventarnummer
- Wählen Sie im Feld Funktion die Funktion L für Löschen aus
- Geben Sie das Buchungsdatum / Periodendatum ein

Anlagenstamm bearbeiten			QPADEV000B	8.10.03
Firma:	000	Test GmbH	SDVABR / I	09:22:05
Inventar-Nr:	004713	Letzte Inventar-Nr.:	004713	
HWG-Nr:				
Bearbeitungsart:	L			
Bildauswahl				
Buchungsdatum	31.10.2003			
Verzweigen in:				
F3=Verlassen F4= (c) Copyright Bechtle	Liste/Match 2003	code F9=Höchste InvNr.	F12=Vorh.Anz	eige



# HWG-Nummer ändern

#### Einsatzmöglichkeiten

In einigen Fällen ist es aus organisatorischen und darstellerischen Gründen notwendig, mehrere Inventarnummern einer Anlagenübernummer bzw. HWG-Nummer zuzuordnen. Die HWG-Nummer steht in allen Standardreports als Selektionskriterium zur Verfügung. Auf diese Weise können Sie in Auswertungen alle Anlagen zu einer Übernummer selektieren. Außerdem können Sie die Anlagenübernummer in Sortiervarianten für Standardreports als Sortier/Summenkriterium verwenden.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Anlagenstammdaten $\rightarrow$ Anlagenstamm $\rightarrow$ Anlagenstamm bearbeiten

Wählen Sie nach dem Programmaufruf die nachfolgenden Felder. Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zum jeweiligen Feld.

- Wählen Sie eine neue Inventarnummer (Unterinventarnummer)
- Wählen Sie im Feld HWG-Nummer die ursprüngliche Anlage
- Wählen Sie im Feld Funktion die Funktion **H** für HWG-Nr. ändern aus
- Geben Sie das Buchungsdatum / Periodendatum ein

Anlagenstamm bearbeite	QPADEV000B	8.10.03		
Firma:	000	Test GmbH	SDVADn / 1	09.22.03
Inventar-Nr:	004713	Letzte Inventar-Nr.:	004713	
HWG-Nr:	004711			
Bearbeitungsart:	Н			
Bildauswahl:				
Buchungsdatum:	31.10.2003	3		
Verzweigen in:				
F3=Verlassen F4=Liste/Matchcode F9=Höchste InvNr. F12=Vorh.Anzeige (c) Copyright Bechtle 2003				



# Abschreibungen stornieren

### Einsatzmöglichkeiten

### Vorgehensweise

Wirtschaftsgüter, die bereits im laufenden Jahr teilweise abgeschrieben worden sind und nachträglich aus dem Anlagevermögen entfernt werden müssen, können wie folgt storniert bzw. aus dem Anlagevermögen entfernt werden.

### Ablauf:

- Tragen Sie im Feld **AfA-Art** eine **0** (keine Abschreibung) ein.
- Beim nächsten Buchungsnachweis wird die bereits gebuchte Jahresabschreibung von dem Wirtschaftsgut storniert (auch in der Finanzbuchhaltung/Kostenrechnung).
- Anschließend kann dieses Anlagegut gelöscht werden.



# **6B-Rücklage**

### Einsatzmöglichkeiten

#### Vorgehensweise

Die Erfassung von 6B-Rücklagen auf bestehende Anlagegüter z.B. auf Gebäude können über eine neue Inventarnummer erfasst bzw. gebildet werden. Gehen Sie bitte wie folgt vor:

#### Ablauf:

- Bei Inventarnummer tragen Sie eine neue Inventarnummer ein
- Bei HWG-Nummer tragen Sie die alte Inventarnummer ein
- Geben Sie die Funktion S f
  ür Splitting und das richtige Buchungsdatum ein
- Im Beschreibungsbild können Sie unter Bezeichnung einen entsprechenden Text hinterlegen wie z.B. 6B-Rücklage
- Im Steuerbilanz-Bild I1 muss im Feld Anschaffungswert die 6B-Rücklage erfasst werden.
- Unter AfA-Art geben Sie AfA-Art 1 (Sonderafa) und unter Laufzeit eine Nutzungsdauer von 1 Monat ein. Bei der Fortschreibung der 6B-Rücklage wird der Anschaffungswert des Hauptwirtschaftsgutes vermindert.

# Abschreibung bei Mehrschichtbetrieb

# Einsatzmöglichkeiten

Für Anlagen, die im Mehrschichtbetrieb produzieren, kann eine erhöhte Abschreibung gerechnet werden. Hierfür müssen Sie folgende Werte im Anlagenstammsatz hinterlegen:

- AfA-Art 5 lineare AfA-Staffel oder 6 degressive AfA-Staffel
- AfA-Staffel

# Funktionsumfang

Bevor Sie die AfA-Staffel für den Mehrschichtbetrieb erfassen, müssen Sie zunächst anhand des Schichtfaktors und der regulären Nutzmonate den neuen erhöhten Prozentsatz auf folgender Weise errechnen:

# 

Ein Wirtschaftsgut soll linear über 15 Jahre und im 3 Schichtbetrieb abgeschrieben werden.

Schichtfaktor 2 = Faktor 1,25 (125%) Schichtfaktor 3 = Faktor 1,50 (150%)

15 Jahre entsprechen einer jährlichen Abschreibung von 6,66 % \* Faktor 1,5 = 9,99%Somit verkürzt sich die Laufzeit von 15 auf 10 Jahre (15 Jahre /1,5 Faktor)

### Vorgehensweise

Die Pflege erfolgt über Staffeln verwalten.

### Mehrschichtafa (3-Schicht-AfA NM 15 Jahre) AfA-Art 5 oder 6

### Mehrschichtbetrieb bei Anlagen mit degressiver Abschreibung

Bei Anlagen mit degressiver Abschreibung erhöht das System während der degressiven Abschreibungsphase ebenfalls die Abschreibungsbeträge entsprechend dem Mehrschichtfaktor und dem variablen Abschreibungsanteil.

# Investitionsplanung

Mit dem Release 7.2 ist die Bearbeitung und Verwaltung von geplanten Wirtschaftsgütern vereinfacht und erweitert worden. Ein bereits geplantes Wirtschaftsgut kann jetzt direkt bei der Erfassung einer Rechnung im Anlagenstamm zugeordnet werden.

Sämtliche Veränderungen im Plan oder im Aktiven Wirtschaftsgut werden automatisch im Investitionsplan berücksichtigt. Im Zuge dieser Erweiterungen wurde für den Investitionsplan die Programmlogik sowie das Design der Liste komplett neu gestaltet.

# <u>Workflow</u>

- 1. Die Planzahlen werden weiterhin über eine neue Inventarnummer und der Anlagenart ,G' erfasst.
- 2. Bei Neuanlage muss im Feld "geplantes WG" die geplante Investition hinterlegt werden. Über die Funktionstaste F4 können alle geplante Wirtschaftsgüter angezeigt werden.
- 3. Dieses geplante Wirtschaftsgut kann ich hinter beliebig viele aktiven Wirtschaftsgütern hinterlegen. Eine Erfassung unter Plan ist möglich.
- 4. Ein geplantes Wirtschaftsgut kann jedoch nicht einem anderen geplanten Wirtschaftsgut hinterlegt werden.



# Teil 6. Anlagen-Auskunfts-System

Immer mehr gewinnt die permanente Verfügbarkeit von elementaren, buchhalterischen Informationen zu den Sachanlagen des Unternehmens an Bedeutung. Diese elementaren Grunddaten können auch für Mitarbeiter, die nicht im Umfeld der Anlagenbuchhaltung beschäftigt sind, von Relevanz sein. Beispielsweise kann ein Kostenstellenverantwortlichen, der keinen direkten Zugang hat, Informationen zu den Anlagen seines Verantwortungsbereiches abrufen.

Auf diese Weise ist es möglich, allen Interessierten schnell und einfach Auskünfte zu den Sachanlagen eines Unternehmens oder Unternehmensteils zu geben.



# Übersicht Anlagen

#### Verwendung

Je nach Auswahl können Informationen über ein einzelnes Wirtschaftsgut oder über eine Gruppe wie z.B. Sachkonto von WG angezeigt werden. Alle Abgänge werden in der Anzeige in Rot dargestellt.

Pro Wirtschaftsgut können sämtliche Informationen eines Wirtschaftsgutes im Dialog angezeigt werden. Neben den allgemeinen Stammdateninformationen können Sie pro Wirtschaftsgut in folgende Programme direkt verzweigt werden.

- Anlagenstamm (nur Ansicht)
- AfA-Vorausschau
- AfA-Konto
- Einzelbelege (nur Ansicht)

Nach Auswahl der Firma müssen Sie den Bereich, die entsprechende Währung sowie den Selektionsbereich auswählen.

Übersicht Anlagen Firma	998	Testfirma	QPADEV000C SDVABH	8.01.08 09:22:22 EUR
Bereich Bewegungsart Anlagenart	S B A	Steuerbilanz Bestand Aktiva		
HWG-Nummer: Sachkonto: UB / Kostenstelle .: Anschaffungsdatum .: Abgangsdatum: Anlagengruppen: Bilanzposition: Standort Anlagenübernummer:	Von	Bis /		MM.JJJJ MM.JJJJ
F3=Verlassen F4=Lis (c) Copyright Bechtle	ste 2004, 2007	F:	12=Vorh.Anzeig	je
#### Nach Eingabe von Daten Freigabe erhalten Sie folgendes Bild:

Übersicht Anlagen		QPAI SDV4	DEV000C 8.01.08				
Firma         998           von Sachkonto         03000           bis Sachkonto         03000	Testfirma Geschäftsgebäu Geschäftsgebäu	de de	Steuerbilanz per 31.12.2007 Bestand EUR				
Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken 1=Weitere Informationen 2=AfA-Konto 3=AfA-Vorausschau 4=Einzelbelege							
Aw. InvNr. Bezeichnung 00120 Fabrikgebäude 00120-1 Erweierung Fabr 00150 Wohngebäude Bsp 00151 Wohngebäude Bsp 00157 Wohngebäude Bsp	AnschWert 511.291,88 10.000,00 429.033,50 429.033,50 0,00	AfA-Kum. 511.291,88 1.000,00 253.383,50 21.452,50 0,00	RBW-AJ 0,00 9.000,00 175.650,00 407.581,00 0,00				
Summen:	1.379.358,88	787.127,88	Ende 592.231,00				
F3=Verlassen F5=Aktualisie: (c) Copyright Bechtle 2004, 2	ren <b>F11=andere Si</b> 007	cht F12=Vorb	a.Anzeige				

# Aw (Auswahl)

In den Feldern dieser Spalte geben Sie an, welche weiteren Daten zu diesem Wirtschaftsgut angezeigt werden sollen. Aus den Anzeigen, die Sie dann erhalten, können Sie in weitere Programme verzweigen und so fast alle zum Wirtschaftsgut hinterlegten Daten abrufen.

## Anschaffungsbetrag/RBW-VJ

Hier wird der aktuelle Anschaffungswert des Wirtschaftsgutes angezeigt. Er wird durch Saldierung der einzelnen Anlagenbewegungen gebildet.

#### Abschreibungen-Kum./Abschreibung lfd. Jahr

Hier wird die Summe der für das Wirtschaftsgut gebuchten Abschreibungen angezeigt.

#### Buchwert

Hier wird der aktuelle Restwert angezeigt, der durch Subtraktion der Abschreibungen vom Anschaffungsbetrag ermittelt wird.

## Summenzeile

Die Summenzeile enthält immer die Gesamtsumme aller angezeigten Wirtschaftsgüter, auch wenn die eigentliche Positionsanzeige über den Bildschirm hinaus geht.

# AfA-Vorausschau / AfA-Simulation

Mit diesem Programm können Sie den Buchwert und den zukünftigen Abschreibungsverlauf eines Wirtschaftsgutes für ein in der Zukunft liegendes Abrechnungsdatum berechnen. Die zukünftige Abschreibung kann über Reportauswertungen für eine Gruppe oder über die Dialoganzeige für einzelne Wirtschaftsgüter berechnet werden. Durch Angabe des Abrechnungsdatums bestimmen Sie dabei, bis zu welchem zukünftigen Geschäftsjahr die Simulation erfolgen soll.

In die AfA-Vorausschau / AfA-Simulation werden folgende Daten einbezogen:

- aktive Anlagen
- geplante Investitionen / simulierte Anlagen

Bei den aktiven Anlagen prognostiziert der Report die zukünftigen Abschreibungen auf Basis der AHK und der in den Anlagen vorhandenen AfA-Parameter. Bei den geplanten Investitionen verwendet der Report die Plan- oder Budgetwerte und die eigens für die AfA-Vorausschau hinterlegten AfA-Simulationsparameter.

# AfA-Vorausschau mit geplanten Investitionen

Im allgemeinen ist eine Abschreibungsvorausschau nur realistisch, wenn **nicht** nur bereits aktive Anlagen, sondern auch die Auswirkungen geplanter Investitionen miteinbezogen werden.

Neben der Abschreibungssimulation auf der Basis von Einzelmaßnahmen und Maßnahmenanforderungen ist es somit auch möglich, Planwerte in die Abschreibungsvorausschau einzubeziehen. Dies ist insbesondere deshalb erforderlich, weil die Einzelmaßnahmen oft **nicht** früh genug in hinreichender Detaillierung zur Verfügung stehen. Die Abschreibungsparameter, das geplante Inbetriebnahmedatum sowie den Budgetoder Planwert können Sie in den Anlagenstammdaten hinterlegen.

# ••>

Im Anlagenstamm müssen zunächst Wirtschaftsgüter für die Simulation angelegt werden. Hiefür steht im Anlagenstamm die Anlagenart **G** zur Verfügung. Im Anlagenstamm können für diese Wirtschaftsgüter pro Bewertungsbereich unterschiedliche Abschreibungsparameter hinterlegt werden – siehe auch unter <u>Erstzugang / Neuanlage</u>. Beim Start der AfA-Vorausschau können Sie die Anlagenart **G** als Simulationsvariante angeben, um so die Auswertung mit simulierten Abschreibungsmodalitäten auszuführen.



# **Anzeige AfA-Konto**

Pro Inventarnummer können die gesamten Abschreibungswerte für alle Bewertungsbereiche angezeigt werden. Die Werte werden pro Jahr vom AfA-Beginn bis zum letzten Buchungsdatum einzeln ausgewiesen. Nach jedem Buchungslauf mit Stammdatenfortschreibung werden die Abschreibungen in die AfA-Konto-Datei gespeichert. Die Anzeige weist jede Art der Ab-/Zuschreibung getrennt aus. Die Bezeichnung der Zeiträume bezieht sich immer auf das Wirtschaftsjahr.

## Firma

Geben Sie hier die gewünschte Firma ein.

## Inventarnummer

Eingabe der Inventarnummer für die das AfA-Konto angezeigt werden sollte. Die bereits beschriebenen Matchcode-Funktionen sind ebenfalls möglich.

## Bereich

Festlegung des Bereiches.

## Währung

Festlegung in welcher Währung das AfA-Konto angezeigt werden soll.



# Teil 7. Periodische Abrechnungen

# Einsatzmöglichkeiten

Im Folgenden sind Arbeiten beschrieben, die nicht fallweise, sondern im Rahmen des Perioden- oder Jahresabschlusses auszuführen sind.



# Wertberichtigungen (Abschreibungen) buchen

Mit diesem Programm werden die Abschreibungen pro Wirtschaftsgut und Abschreibungsart ermittelt. Die zu buchenden Abschreibungen werden als Differenz zwischen Soll- und Ist-Betrag in der jeweiligen Periode errechnet.

Zur Berechnung des Sollbetrags werden die Abschreibungswerte bis zum Abrechnungsdatum ermittelt bzw. addiert. Zur Berechnung des Istbetrags wird die Summe aus den bereits gebuchten Abschreibungswerten im Anlagenstamm herangezogen. Der tatsächliche Buchungsbetrag für die jeweilige Periode ergibt sich somit aus der Differenz zwischen den bereits gebuchten Werten im Anlagenstamm (Istbetrag) und den ermittelten Werten vom Beginn des Wirtschaftsjahres bis zum Abrechnungsdatum (Sollbetrag).

Nach jeder Neuberechnung der Vorlaufwerte werden folgende Liste erstellt.

- Buchungsnachweis
- Buchungsbeleg
- Summenbeleg nach Kostenstellen

Das System unterscheidet folgende Abschreibungsarten:

- Normalabschreibungen dienen der planmäßigen Verteilung der Anschaffungs- und Herstellungskosten einer Anlage auf die Dauer der Anlagennutzung.
- Sonderabschreibungen erlauben eine darüber hinausgehende, steuerrechtlich begründete Abschreibung.
- Außerplanmäßige Abschreibungen sind durch voraussichtlich dauernde Wertminderungen aufgrund ungeplanter Ereignisse begründet.

In der SDV-Anlagenbuchhaltung wird zwischen Periodenabschlüssen und Jahresabschlüssen unterschieden. Bei einem Periodenabschluss werden die Wertberichtigungen für alle AfA-Arten und gegebenenfalls auch kalkulatorischen Zinsen für die betreffende Periode vollständig gebucht.

Ein Jahresabschluss kann durchgeführt werden, wenn die letzte Periode des Wirtschaftsjahres abgeschlossen ist. Bevor die Abschreibungswerte gebucht werden, können diese in Simulationsläufen (**Probelauf**) auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft werden.

In einem **Echtlauf** werden die Beträge als Be- oder Entlastung in der entsprechenden Periode gebucht. Gleichzeitig werden die entsprechenden Buchungssätze für die Finanzbuchhaltung in die Schnittstellendatei **RAB7CPP** bereitgestellt und in die entsprechende Finanzbuchhaltung gebucht.

Durch diese Vorgehensweise wird garantiert, dass das Buchungsprogramm eine Abschreibungsaufholung innerhalb des Wirtschaftsjahres oder Vorjahres durchführt. Än-



derungen werden beim nächsten Buchungslauf **automatisch aktualisiert**. Periodengerechte Werte werden allerdings nur erzielt, wenn die Daten in der Finanzbuchhaltungsschnittstelle sofort bzw. periodengerecht abgearbeitet werden.

# Planmäßige Abschreibung (Normalabschreibung) buchen

Unter Normalabschreibung ist die geplante Absetzung für Abnutzung bei normalem Gebrauch einer Anlage zu verstehen.

```
QPADEV000C 8.01.08
Wertberichtigung buchen
                                     SDVABH 09:25:33
Firma..... 998
                    Testfirma
_____
Bereich..... S Steuerbilanz
                                         (* = Alle)
Abrechnungsdatum...:
Buchungsart..... 1
                    planm. Abschreibung lfd. Jahr
Echtlauf..... N
                   Nein
Schnittstelle.....: N
Archiv..... N
                     Nein
                     Nein
_____
F3=Verlassen F4=Liste F5=Aktualisieren F9=Anzeige Firma F12=Vorh.Anzeige
(c) Copyright Bechtle 2004, 2007
```

#### Bereich

Der Bereich ist mit ,S' vorbelegt, es können jedoch auch die anderen Bereiche, Handel, Kalkulation oder BW ausgewählt werden (Listfunktion mit F4 Taste) Möchte man alle geöffneten Bereiche gleichzeitig buchen kann man auch die Auswahl ,\*' = Alle eingeben.

#### Abrechnungsdatum

Hier geben Sie das Periodendatum für die Ermittlung der Abschreibung ein. In den meisten Fällen wird hier der letzte Tag des Monats eingegeben.

#### **Buchungsart**

In diesem Feld können Sie angeben, für welches Wirtschaftsjahr die Wertberichtigungen gebucht werden sollen. Ferner legen Sie über die Buchungsart fest, ob Sie die normale Wertberichtigung laut Steuerbilanz I oder eine außerplanmäßige Wertberichtigung laut Steuerbilanz II buchen wollen. Außerplanmäßige Abschreibungen sind z.B.:

 Teilwertabschreibungen f
ür Wirtschaftsg
üter, bei denen der Marktpreis f
ür die Wiederbeschaffung unter dem aktuellen Buchwert liegt.



- Korrektur der Normalen Abschreibung
- Zuschreibung laut BP

Folgende Buchungsarten sind möglich:

## 1 = planm. Abschreibung laufendes Jahr

Es werden die Abschreibungen des lfd. Wirtschaftsjahres anhand der gespeicherten AfA-Bedingungen ermittelt.

## 2 = planm. Abschreibung Vorjahr

Es werden die Abschreibungen des Vorjahres anhand der gespeicherten AfA-Bedingungen ermittelt. Die AfA-Bedingungen für das Folgejahr können über Funktionstaste F11 in der Steuerbilanz I angepasst werden.

#### 3 = außerplanm. Abschreibung laufendes Jahr

Wenn der normale Buchungslauf als Echtlauf in einer Periode bereits erfolgt ist und nachträglich noch Betragskorrekturen durchzuführen sind, werden nur die unter "Eingabe" in der Steuerbilanz II eingegebenen Beträge berücksichtigt. Die Differenz zwischen dem eingegebenen und dem bereits gebuchten Betrag ergibt die periodische Abschreibung.

#### 4 = außerplanm. Abschreibung Vorjahr

Sofern der Jahresabschluss bereits durchgeführt ist, können noch beliebig viele Nachtragsläufe ausgeführt werden. Allerdings werden hierbei nur die unter "Eingabe" in der Steuerbilanz II eingegebenen Beträge berücksichtigt. Die Differenz zwischen dem eingegebenen und dem bereits gebuchten Betrag ergibt die periodische Abschreibung.

## Echtlauf /Schnittstelle

In diesem Feld entscheiden Sie, ob ein Echtlauf oder ein Simulationslauf erfolgen soll. Bei Eingabe von **N/N** wird ein Simulationslauf durchgeführt, in dem die Abschreibungswerte wie bei einem Echtlauf ermittelt und auf Listen ausgegeben werden. Im Gegensatz zu einem Echtlauf erfolgt aber keine Fortschreibung der Anlagenbuchhaltungsdateien, und die Buchungssätze werden nicht an die Finanzbuchhaltung übergeben. Ein solcher Simulationslauf ist empfehlenswert, da Sie nach Prüfung der ausgegebenen Listen auf Vollständigkeit und Richtigkeit vor dem Echtlauf noch Änderungen durchführen können.

Durch Eingabe von **J/J** in diesem Feld wird ein Echtlauf eingeleitet. In einem Echtlauf werden die ermittelten Abschreibungswerte in der Anlagenbuchhaltung gebucht, Listen mit den Werten ausgegeben und die entsprechenden Buchungssätze zur Übergabe die Schnittstellendatei **RAB7CPP** gestellt.

## Archivierung

Haben Sie das Zusatzmodul Archiv installiert, habe Sie die Möglichkeit bei jedem Buchungslauf eine Archivierung der Daten durchzuführen. Wird jeder Monat archiviert, führt dies jedoch zu einem sehr großen Datenaufkommen. Es ist sinnvoller die Daten nur halb- oder vierteljährig zu archivieren. Zum Jahresende erfolgt die Archivierung automatisch im Jahresabschluss.

#### Stapel

Entscheidung ob die Liste interaktiv oder im Stapel erstellt wird.

# Teilwertabschreibung (außerplanmäßige Abschreibung) buchen

Die Normalabschreibung spiegelt die Absetzung für Abnutzung durch den gewöhnlichen Gebrauch des Wirtschaftsgutes wieder. Ungewöhnliche Einflüsse, wie z.B. Beschädigungen, die zu einer dauerhaften Wertminderung des Wirtschaftsgutes führen, werden durch eine außerplanmäßige Abschreibung erfasst.

#### Vorgehensweise

Abschreibungen dieser Art müssen über das Programm **Pflege Anlagen** wie folgt erfasst bzw. gebucht werden.

# ≁≫

Teilwertabschreibungen dürfen nur zu Korrekturzwecken am Jahresende nach Abschluss der letzten Periode gebucht werden.

Im folgenden Beispiel soll bei einem WG eine Teilwert-AfA von 51.000,- EUR gebucht werden. In der Maske (Steuerbilanz II) tragen Sie unter dem Eingabefeld Abrechnungsjahr Teilwert den **Teilwertbetrag** ein.

Pflege Anlagen	Steuerbilanz II	QPADEV000C SDVABH70	15.04.05 (c) SDV 09:55:56 EUB				
Firma Inventar-Nr:	998         SDV-Testfirma           00901         Robots No. 55	Aktiv					
Zuschreibung buchen:	Eingabe Ge	ebucht	Zuschreibung				
AfA-Kumuliert: -Kum. für RBW: -Kum. Sonder: -Kum. Teilwert:		117.307,00					
Vorjahr Normal: Sonder: Teilwert:		31.872,00					
Abr.Jahr Normal: Sonder:		29.747,00					
Teilwert:	51.000,00						
Gebucht bis	6.03.2005 Restbuch	nwert:	105.729,00				
Letzte Änderung: 15.04.05 SDVABH70							
F3=Neue Inv-Nr. F4=Liste F5=Aktualisieren F12=Vorh.Anzeige F15=AfA Konto							



# ••>

In unserem Beispiel wird im Buchungsnachweis die normale AfA der letzten Periode sowie die Teilwert-AfA ausgewiesen.

SDV-Tes A F A -	tfirma GmbH BUCHUNGSNACHWEIS	Steuerbilanz		Benutzer: SDVABH70 Programm: A5250R	Datum: 15.04.05 Seite: 1 Uhrzeit: 9:54:25 Firma: 998
Abrechn	ungsdatum: 31.03.2005	Buchungsart: Abre	chnungsjahr		Echtlauf: N Währung: EUR
Sachk.	Bil. InvNr. Bezeichnung	UB Kst.	AfA-Beginn	Basiswert Art Satz	AfA-Wert Restbuchwert
*	0000 00901 Robots No. 511 S U M M E Sachk. 01000	Software	2.07.2001	223.036,00 2 14,29	<pre>2 2.125,00 N 52.604,00 51.000,00 T 53.125,00 G * 2.125,00 N 51.000,00 T</pre>

Nach dem endgültigen Buchungsnachweis muss im Anlagenstamm die **AfA-Art 4** eingetragen werden.

Pflege Anlager	Steuerbi	lanz I QPADI	EV000C	15.04.05	(c) SDV EUB
Firma: Inventar-Nr	998 00901	SDV-Testfirma GmbH Robots No. 511	7-Testfirma GmbH pots No. 511		
Anschaffungsdatum: AfA-Beginn-Datum: Abgangsdatum:	1.04.2001 2.07.2001	Anschaffungswer InvSteuer InvZuschuß Schrottwert Erinnerungswer Verkaufserlös.	rt: : : t:	22:	3.036,00
AfA-Art -Nutzmonate: -Satz Ges.+Sond.: -Betrag -Staffel -Umstellung:	<b>4</b> 84 14,29	Teiwert-AfA			
		Restbuchwert	:	10	5.729,00
Letzte Änderung:	15.04.05	SDVABH70		Sper	re:
F3=Neue InvNr. F4=	Liste	F5=Aktualisieren	n F24	4=Weitere '	lasten

Nach dem Jahresabschluss wird das Wirtschaftsgut automatisch auf die Restbuchwert-AfA (**AfA-Art 7**) umgestellt und der Prozentsatz für die Restlaufzeit ermittelt. Ab diesem Zeitpunkt wird der Restbuchwert linear auf die Restlaufzeit verteilt.

```
Pflege Anlagen Steuerbilanz I
                                           QPADEV000C 15.04.05 (c) SDV
                                           SDVABH70 10:25:15 EUR
SDVAE
Firma..... 998 SDV-Testfirma GmbH
Inventar-Nr..... 00901 Robots No. 511
                                                             Aktiv
_____

        Anschaffungsdatum..:
        1.04.2001
        Anschaffungswert..:
        223.036,00

        AfA-Beginn-Datum...:
        2.07.2001
        Inv.-Steuer.....
        223.036,00

                                   Inv.-Zuschuß.....:
                                  Schrottwert....:
                                  Erinnerungswert....:
Abgangsdatum.....
                                   Verkaufserlös.....
                    7
84
                            Restbuchwert-AfA
AfA-Art.....
  -Nutzmonate....:
  -Satz Ges.+Sond.: 30,76
  -Betrag....:
  -Staffel....:
  -Umstellung....:
                                  Restbuchwert.....:
                                                            52.604,00
Letzte Änderung....: 15.04.05 SDVABH70
                                                           Sperre
  _____
F3=Neue Inv.-Nr. F4=Liste
                                F5=Aktualisieren F24=Weitere Tasten
```

Anzeige A Firma Inventar-Nr Bereich Abrechnungs	f A - V	orauss : 998 : 00901 : S : 31.03.20	s c h a u SDV-Testfirma Robots No. 51: Steuerbilanz 09	QPADEV000C SDVABH GmbH 1	15.04.05 (c) SDV 10:29:04 EUR Aktiv
AfA-Beginn 2.07.2001 2005 2006 2007 2008	NM Art 84 7 2006 2007 2008 2009	t Satz 30,76	AnschWert 223.036,00 52.604,00	AfA-Wert 170.432,00 16.181,00 16.181,00 16.181,00 4.060,00	Restbuchwert 52.604,00 36.423,00 20.242,00 4.061,00 1,00
F3=Verlasse	n I	F7=Vorh.Inv.	-Nr. F8=Näch.II	nvNr. F12	Ende 2=Vorh.Anzeige

# Zuschreibung buchen

Unter "Zuschreibung" versteht man im allgemeinen die nachträgliche Änderung der Bewertung einer Anlage. In Abhängigkeit von den zugrundeliegenden Ursachen können zwei verschiedene Geschäftsvorfälle auftreten:

- Eine in abgeschlossenen Geschäftsjahren unterlassene Aktivierung muss nachgeholt werden (Zuschreibung auf AHK, wird in der Regel als Nachaktivierung bezeichnet). Dieser Geschäftsvorfall ist ausführlich im Abschnitt <u>Nachaktivierung Folgejahre (Teilzugang)</u> beschrieben.
- Es wurden in der Vergangenheit zu hohe Wertberichtigungen (Abschreibungen) vorgenommen. Diese Wertberichtigungen sollen durch eine Zu-



schreibung im aktuellen Geschäftsjahr korrigiert werden. Überhöhte Abschreibungen resultieren in der Regel aus

- der Verwendung falscher Abschreibungsmodalitäten (falsche Nutzungsdauer, falscher Abschreibungsschlüssel)
- $\circ~$  vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen, die nach aktuellem Stand der Dinge nicht mehr gerechtfertigt sind oder
- einer nachträglichen Verringerung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten einer Anlage (z.B. durch eine nachträgliche Gutschrift)

Bei einer Zuschreibung wird das Bestands- oder Wertberichtigungskonto mit dem Zuschreibungsbetrag belastet und die Normalabschreibung entlastet. Nach der Verbuchung der Zuschreibung erhöht sich der Restbuchwert des Anlagengutes. In der Regel wird dann der Restbuchwert auf die Restlaufzeit verteilt.

#### Ablauf:

- Wählen Sie in der Anzeige Pflege Anlagen die Inventarnummer und im Feld Bildauswahl die Auswahl 3 aus. Nach einmaligem Drücken der Eingabetaste erhalten Sie die unten dargestellte Maske.
- Geben im Feld Zuschreibung buchen ein J und im Feld Abr. Jahr Normal den gewünschte Zuschreibungsbetrag ein. Nach Drücken der Eingabetaste werden diese Daten im Anlagenstamm gespeichert. Anschließend müssen Sie den hier eingegebenen Wert über die Periodischen Abrechnungen verbuchen.

Weitere Informationen siehe Periodische Abrechnungen

#### Sonderabschreibung buchen

siehe auch Zuschreibungen buchen.

# Anlagenzugang buchen

## Einsatzmöglichkeiten

In der Finanzbuchhaltung besteht die Möglichkeit, Eingangsrechnungen zunächst auf eine Verrechnungskonto zu buchen. Mit dem Programm Anlagenzugänge kann dieses Verrechnungskonto aufgelöst und das entsprechende Bestandskonto gebucht werden.

# Bereich

Der Bereich ist mit ,S' vorbelegt, da die Abgänge nur für die Steuerbilanz an die Finanzbuchhaltung übergeben werden können.

## Abrechnungsdatum

Eingabe bis zu welchem Datum die Anlagenzugänge verbucht werden sollen. Die Periodenentscheidung erfolgt über das Buchungsdatum.

# Echtlauf / Schnittstelle

In diesem Feld entscheiden Sie, ob ein Echtlauf oder ein Simulationslauf erfolgen soll. Bei Eingabe von **N/N** wird ein Simulationslauf durchgeführt.

Durch Eingabe von **J/J** in diesem Feld wird ein Echtlauf eingeleitet. In einem Echtlauf werden die Anlagenzugänge der Einzelbelegdatei ohne Fibu-Kennzeichen mit den daraus resultierenden Fibu-Buchungen dokumentiert. Die Abgrenzung erfolgt anhand des Abrechnungsdatums. Die Konten sind bei den Bilanzpositionen definiert. Voraussetzung ist, dass die Eingangs-/Zugangsrechnung in der Finanzbuchhaltung auf ein Verrechnungskonto gebucht wird. Die Anlagenbuchhaltung bucht ebenfalls auf das Verrechnungskonto. Somit ist die Abstimmungskontrolle zwischen Finanzbuchhaltung und Anlagenbuchhaltung hergestellt.

# $\blacktriangleright$

## Eingangsrechnung

- a) Fibu-Buchung Verrechnungskonto an Kreditor Vorsteuer
- b) Anbu-Buchung Anlagenkonto an Verrechnungskonto

# Anlagenabgang buchen

Die in der Einzelbelegdatei gespeicherten Anlagenzugänge und -abgänge einer Periode können als Buchungsliste und Buchungssätze für die Finanzbuchhaltung erzeugt werden. Die Ausführung des Buchungslaufes wird nach Anlagenzugängen und Anlagenabgängen getrennt.

# <u>Wichtig</u>

Bitte beachten Sie bei der Verbuchung von Abgängen in die Finanzbuchhaltung folgende Reihenfolge.

- 1. Verbuchung der Wertberichtigung für die entsprechende Periode
- 2. Verbuchung der Anlagenzuänge
- 3. Verbuchung der Anlagenabgänge

Die Ermittlung vom Gewinn oder Verlust aus Anlagenabgängen richtig sich immer nach dem aktuellen Restbuchwert und angegebenen Verkaufserlös. Nachdem Sie im Anlagenstamm alle Abgänge für eine Periode erfasst haben, müssen Sie zunächst die Wertberichtigung für die entsprechende Periode in die Finanzbuchhaltung buchen. Durch diesen **Echtlauf** enthält der Anlagenstamm den Restbuchwert am Abgangstag. Erst jetzt können Sie die Anlagenabgänge verbuchen und in die Finanzbuchhaltung übergeben.

## Bereich

Der Bereich ist mit ,S' vorbelegt, da die Abgänge nur für die Steuerbilanz an die Finanzbuchhaltung übergeben werden können.

## Abrechnungsdatum

Eingabe bis zu welchem Datum die Anlagenabgänge verbucht werden sollen. Die Periodenentscheidung erfolgt über das Buchungsdatum.



## Echtlauf / Schnittstelle

In diesem Feld entscheiden Sie, ob ein Echtlauf oder ein Simulationslauf erfolgen soll. Bei Eingabe von **N/N** wird ein Simulationslauf durchgeführt.

Durch Eingabe von **J/J** in diesem Feld wird ein Echtlauf eingeleitet. In einem Echtlauf werden die Anlagenabgänge der Einzelbelegdatei ohne Fibu-Kennzeichen mit den daraus resultierenden Fibu-Buchungen dokumentiert. Die Abgrenzung erfolgt anhand des Abrechnungsdatums. Die Konten sind bei den Bilanzpositionen definiert.

,	5			
	Debitor	an	Erl Meh	öse Anlagevermögen arwertsteuer
b)	Anbu-Buchung			
	Verrechnungskonto Verrechnungskonto((	G&V)	an an	Anlagenkonto Gewinn aus AV
	oder Verlust aus AV		an	Verrechnungsk.(G&V)

Bei indirekter Abschreibung werden die Buchungssätze entsprechend erweitert.

#### Brutto-Methode (direkte Abschreibung)

Ausbuchung des ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskostenwertes:

• Verrechnungskonto an Anlagenkonto

a) Fibu-Buchung

Buchung der Differenz zwischen Restbuchwert und Nettoerlös:

- Bei Ertrag (Nettoerlös > Restbuchwert): Verrechnungskonto an Ertragskonto
- Bei Verlust (Nettoerlös < Restbuchwert): Verlustkonto an Verrechnungskonto

#### Netto-Methode (direkte Abschreibung)

Ausbuchung des ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskostenwertes gegen das G&V Konto:

• G&V Konto an Anlagenkonto



# $\mathbf{P}$

Verkaufserlös größer als Restbuchwert

Verkauf einer Maschine nach einem Jahr Verkaufserlös DM 70.000,-AHK betrug DM 90.000,-AFA DM direkte AFA 30% deg. RBW DM 63.000,-*Finanzbuchhaltung* 

Forderung	ſen	-	116.000,-	an		Erlö Umsa	se aus A tzsteuer	V 10 16	0.00	0,-
	Forder	unger	1				1	.a. E	Erlös	se
1. 81.	200,-				-			1.		70.000,-
								Sa	ldo	
								70	.000	,-
					_		Un	nsatz	zstei	ler
								1.		11.200,-
Anlagenbu	Anlagenbuchhaltung									
(7	Auflös	una Ai	нк)							
Ve	errech	• (	53.000,-	an		Masc	hinen	63	.000	, -
( F	Buchun	a von	Gewinn aus	AV)						
Ve	errech	•	7.000,-	an		Gewi	nn aus A'	V 7	.000	, -
	Masch	inen				1b. Verrechnungs		gskonto		
АНК 90.	000,-	AFA	27.000,-		_	2.	63.000,	-		
		2.	63.000,-			3.	7.000,	-		
						Saldo				
						70.00	0,-			
G	ewinn	aus A	V		_					
		з.	7.000,-							

Für den Abgang von WG benötigt man zwei Verrechnungskonten

Verprobung

1b = Verrech. ohne MwSt-Verprobung

Der Saldo der Verrechnungskonten muss immer Null sein. Nach der jährlichen MwSt-Verprobung erfolgt zwischen den Konten eine manuelle Abschlussbuchung im Finanzwesen.

# Kalkulatorische Zinsen buchen

Mit diesem Programm werden die geplanten kalkulatorischen Zinsen pro Wirtschaftsgut berechnet. Zur Berechnung des Sollbetrags werden die kalkulatorischen Zinsen pro Monat neu ermittelt.

Die Berechnung basiert auf den Werten, die im Anlagenstamm in der Anzeige in den Feldern **Kalkulatorische Zinsart** und **Kalkulatorische Zinsstaffel** angegeben sind.

Mit der kalkulatorischen Zinsart wird festgelegt, ob als Basiswert für die Zinsberechnung der Anschaffungswert, der Buchwert oder der Wiederbeschaffungswert verwendet wird und welcher prozentuale Anteil davon berechnet wird.

# Bereich

Der Bereich ist mit ,K' vorbelegt, da die kalk. Zinsen nur für die Kalkulation berechnet werden.

## Abrechnungsdatum

Hier geben Sie das Abrechnungsdatum (Monat) für die Berechnung der Zinsen an.

## Schnittstelle

In diesem Feld entscheiden Sie, ob die Ergebnisse an die Kostenrechnung oder Finanzbuchhaltung weitergegeben werden. Bei Auswahl ,N' erfolgt keine Fortschreibung in die Finanzbuchhaltung. Durch Eingabe von J in diesem Feld wird die Bebuchung der Schnittstelle eingeleitet. Die ermittelten kalk. Zinsen werden in die Schnittstellendatei RAB7CPP gestellt.

## Stapel

Entscheidung ob die Liste interaktiv oder im Stapel erstellt wird.



# Jahresabschlussarbeiten

#### Einsatzmöglichkeiten

Mit diesem Programm kann ein Wirtschaftsjahr in der Anlagenbuchhaltung abgeschlossen werden, wenn der Periodenabschluss für die letzte Periode des Wirtschaftsjahres durchgeführt worden ist. Da nicht alle Benutzer mit kalkulatorischen Zinsen arbeiten, wird vor einem Jahresabschluss nicht geprüft, ob kalkulatorische Zinsen für die letzte Periode des Wirtschaftsjahres gebucht wurden. Wenn Sie mit kalkulatorischen Zinsen arbeiten, sollten Sie also vor einem Jahresabschluss prüfen, ob Sie für alle 12 Perioden die Zinsen gebucht haben.

Beim Jahresabschluss werden die gebuchten Abschreibungen von den Abrechnungsjahresfeldern in die Vorjahresfelder übertragen. Danach werden die Abrechnungsjahresfelder gelöscht. Weiterhin werden Abgänge, die älter als 10 Jahre sind, zur Reorganisation freigegeben. Im Firmenstamm wird das Wirtschaftsjahr nach "Vorjahr" übertragen und anschließend das neue Wirtschaftsjahr gebildet. Handelt es sich beim alten oder neuen Wirtschaftsjahr um ein Rumpfwirtschaftsjahr muss der Anwender den Firmenstamm manuell korrigieren.

Beim Jahresabschluss wird bei Wirtschaftsgütern mit degressiver Abschreibung zunächst geprüft, ob eine Umstellung auf lineare Abschreibung erfolgen muss. Diese Umstellung erfolgt, wenn der lineare Abschreibungssatz, der sich aus der Restlaufzeit ergibt, größer oder gleich dem degressiven Abschreibungssatz ist:

# $\blacktriangleright$

Restlaufzeit: 6 Jahre Abschreibung z. Zt.: 20 % degressiv

100 % : 6 Jahre = 16,67 %

In diesem Fall erfolgt keine Umstellung, da der lineare Satz unter dem degressiven Satz liegt. Es wird weiterhin mit 20,00 % degressiv abgeschrieben.

# $\triangleright$

Restlaufzeit: 5 Jahre. Abschreibung z. Zt.: 20 % degressiv

100 % : 5 Jahre = 20,00 %

In diesem Fall erfolgt eine Umstellung, da der lineare Satz gleich dem degressiven Satz liegt. Es wird in der Restlaufzeit mit 20,00 % linear abgeschrieben.

Ein Jahresabschluss der Anlagenbuchhaltung kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. Es können jedoch jederzeit über die Periodischen Abrechnungen Korrekturen auf das Vorjahr durchgeführt werden.



#### Vorgehensweise

#### Wirtschaftsjahr

Hier geben Sie das Abrechnungsdatum (letzter Tag des Wirtschaftsjahres) ein.

Jahresabschluss durch:	QPADEV000C	8.01.08		
Firma:	998	Testfirma	SUVADII	09.29.33
Wirtschaftsjahr:				
Archivierung:	Ν	Nein		
Stapel	J	Ja		
F3=Verlassen F4= (c) Copyright Bechtle	=Liste 2004, 2007	F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	eige

## Datensicherung

Hier geben Sie ein ,J' ein, wenn Sie direkt eine separate Sicherung durchführen wollen. Eine solche Sicherung sollte auf jeden Fall vor dem Jahresabschluss durchgeführt werden und mit den übrigen Jahresabschlussunterlagen aufbewahrt werden. Ein Sicherung innerhalb der Tagessicherung reicht üblicherweise nicht aus, da sie nach einiger Zeit überschrieben wird.

#### Archivierung

Der Eintrag erfolgt automatisch über das System. Haben Sie das Zusatzmodul Archiv installiert, steht der Wert auf ,J' und die Archivierung wird durchgeführt. Anderenfalls steht der Wert auf ,N'.

#### Stapel

Entscheidung ob die Liste interaktiv oder im Stapel erstellt wird.

# Reorganisieren

#### Einsatzmöglichkeiten

Über die Reorganisation können Datensätze, die eine Löschvormerkung haben, physisch aus der Datenbank gelöscht werden. Nach der Reorganisation stehen diese Datensätze nicht mehr zur Verfügung. Das Löschkennzeichen

- kann durch den Anwender manuell in den Stammdaten und Anlagenstammdaten gesetzt werden.
- wird durch den Jahresabschluss bei Anlagenabgänge gesetzt, die älter als zehn Jahre sind.

#### Vorgehensweise

Mit diesem Programm können Sie Wirtschaftsgüter löschen, die mindestens zehn Jahre vor einem von Ihnen einzugebenden Abrechnungsdatum aus dem Anlagenbestand abgegangen sind.

Aufruf Reorganisation Firma	998	Testfirma	QPADEV000C SDVABH	8.01.08 09:30:28
alle Dateien: Echtlauf	N	Nein		
F3=Verlassen F4=		 F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	 eige
F3=Verlassen F4= (c) Copyright Bechtle	-Liste 2004, 2007	F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	eige

#### Alle Dateien

Mit Auswahl 'J' werden neben den Firmenspezifischen Dateien auch die Firmenneutralen Dateien (z.B. WB-Index) reorganisiert.

#### Stapel

Entscheidung ob die Liste interaktiv oder im Stapel erstellt wird.



# Teil 8. Auswertungen

Mit den Programmen, die Ihnen in diesem Menü zur Verfügung stehen, können Sie eine Vielzahl von Listen drucken, in denen Sie sich einen Überblick über den aktuellen Stand oder die zukünftige Entwicklung der Anlagenbuchhaltung verschaffen können.

•>>

Durch Drücken von F4 im entsprechenden Feld, erhalten sie jeweils eine Liste der möglichen Werte. Durch Drücken von F1 erhalten Sie zusätzliche Informationen zu dem jeweiligen Feld.

# Reportauswertungen

#### **Funktionsumfang**

Über die Reportauswertungen der Anlagenbuchhaltung besteht eine sogenannten Berichtsauswahl. Alle Berichte im Standardberichtsauswahlbaum werden mit vordefinierten Varianten sowie Sortierung/Summierung aufgerufen und haben deshalb ein vereinfachtes Anforderungsbild.

Auswahl	Stan	dardlisten	QPADEV000Q SDVABH	10.01.08 11:29:28
Auswah	l ein	geben und Eingabetaste drücken		
1=Au	swähl	en		
Ausw.	Lst	Beschreibung		
	AEI	Anlagenentwicklung		
	AE2	Anlagenentwicklung Sonder-AfA		
	AS1	Anlagenspiegel		
	AS2	Anlagenspiegel Sonder-AfA		
	A01	Anlagenverzeichnis nach Inventar-Nr.		
	A02	Anlagenverzeichnis nach Sachkonten		
	A03	Anlagenverzeichnis nach Kostenstellen		
	A04	Anlagenverzeichnis nach Standorten		
	A05	Anlagenverzeichnis nach Alphacode		
	A06	Anlagenverzeichnis nach Anlagengruppen		
	A07	Anlagenverzeichnis nach Anschaffungsjahr		
			Wei	tere
F3=Ver (c) Co	lasse pyrig	n F12=Vorh.Anzeige ht Bechtle 2004, 2007		

Reportauswertungen dru	QPADEV000Q SDVABH	10.01.08			
Listentyp Report	S AS1	Standardliste Anlagenspiegel		021121	11100111
Firma Bereich Bewegungsart Abrechnungsdatum Nur Summen	998 S	Testfirma Steuerbilanz		(*	= Alle)
Währung	EUR	Euro			
Selektion - 1: - 2: - 3: - 4:		Von	Bis		
Ausgabedatei:	SDVABHDTA/	/RAD2CPP			
F3=Verlassen F4= (c) Copyright Bechtle	=Liste 2004, 2007	F5=Aktualisie	eren	F12=Vorh.Anz	eige

# Abrechnungsdatum

Besondere Bedeutung bei den Selektionskriterien hat das Abrechnungsdatum. Es legt fest, für welches Geschäftsjahr die Auswertung gestartet werden soll. Bei bereits abgeschlossenen Geschäftsjahren ist nur das Jahresende zulässig. Um eine Wertidentität zwischen Ende des alten und Anfang des neuen Geschäftsjahres zu gewährleisten, behandelt das System das Berichtsdatum 1.1.JJJJ genau so, als ob die Auswertung zum 31.12.JJJJ-1 erfolgen würde.

# ••>

Vergangenheitsauswertungen sind über das Zusatzmodul AB-Archiv möglich. Hier datiert das System das Berichtsdatum immer auf den letzten Tag des jeweiligen Geschäftsjahres um.

## Nur Summen

Durch Ankreuzen der entsprechenden Parameter können Sie wählen, ob die Auswertung nur Summen zu den Sortierstufen der jeweiligen Sortiervariante anlistet. Summenberichte sind besonders für die Auswertung sehr großer Datenbestände sinnvoll, da so verdichtete Summeninformationen zugänglich sind, ohne dabei gleichzeitig sehr lange Listen zu erzeugen.

# Umrechnungsmethode (Währungen)

Ein weiterer Parameter der logischen Datenbank ist die Methode für die Währungsumrechnung. Das System ermittelt dann die auszugebenden Anlagenwerte gemäß definierter Umrechnungsmethode und in der jeweiligen Währung.

## Selektion

Über die Selektion im Reportselektionsbild können Sie neben den Standardselektionen alle Felder des allgemeinen Stammsatzteils als Selektionsparameter verwenden. Markieren Sie hierzu die gewünschten Stammsatzfelder und nehmen Sie im darauf folgenden Feld (Von / Bis) die Werteingrenzungen vor.

## Hintergrundverarbeitung

Da Auswertungen über das gesamte Anlagevermögen unter Umständen sehr performance-intensiv sein können, müssen Sie derartige Reports als Hintergrundverarbeitungen starten (Stapel J/N)). Online können Sie maximal 1000 Anlagen selektieren.

## Ausgabedatei

Über die Anlagenbuchhaltung ist es möglich, ein Download-File für Microsoft Excel zu erzeugen. Hierfür stehen folgende Auswertungen / Dateien zur Auswahl:

- RAD1CPP Ausgabedatei Entwicklung Anlagevermögen
- RAD2CPP Ausgabedatei Anlagenspiegel
- RAD3CPP Ausgabedatei AfA Vorausschau
- RAD4CPP Ausgabedatei Anlagenverzeichnis
- RAD6CPP Ausgabedatei Versicherungsliste



#### Reportauswertungen verwalten

Neben den bestehenden Standardreports können individuelle Reports in der Anlagenbuchhaltung definiert und abgelegt werden. Diese richten sich zunächst an den formalen Aufbau der Standardlisten. Über Customizing können Sie die Darstellung (Felder entfernen / hinzufügen) sowie Sortierung bzw. Summierung des jeweiligen Reports anpassen. Durch die F4-Eingabehilfe erhalten Sie eine Übersicht über alle bestehenden Felder für die Sortiervarianten zur Verfügung.

# ••>

Die Standardreports weden hierdurch nicht verändert.

#### Entwicklung Anlagevermögen

In der Entwicklung des Anlagevermögens werden die Summenwerte pro Bilanzkonten, Bilanzposition, Bilanzgruppe und Firma verdichtet. **Pro Sachkonto** wird die Entwicklung der Bruttowerte, Wertberichtigungen und Nettowerte in komprimierter Form vom Wirtschaftsjahresbeginn bis zum Abrechnungsjahr ausgewiesen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens kann immer auf Basis des Vorjahres oder des letzten Buchungsdatum des Abrechnungsjahres erstellt werden. Dabei werden die gespeicherten Abschreibungswerte berücksichtigt und keine aktuelle AfA-Errechnung vorgenommen.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Auswertungen $\rightarrow$ Reportauswertungen $\rightarrow$ Reportauswertungen drucken

Reportauswertungen dru	lcken		QPADEV000C 8.01.08 SDVABH 09:31:47
Listentyp: Report	S AE1	Standardliste Anlagenentwicklung	
Firma Bereich Bewegungsart Abrechnungsdatum Nur Summen Währung	998 S 31.12.2007 J EUR	Testfirma Steuerbilanz Ja Euro	(* = Alle)
Selektion - 1: - 2: - 3: - 4:		Von B	is
Ausgabedatei:	SDVABHDTA/	RAD1CPP	
F3=Verlassen F4= (c) Copyright Bechtle	Liste 2004, 2007	F5=Aktualisiere	n F12=Vorh.Anzeige

Nach Drücken der Datenfreigabetaste geben Sie Bewertungsbereich und das Abrechnungsdatum ein. Für das Abrechnungsjahr muss das letzte Buchungsdatum und für das Vorjahr das Datum vom Vorjahr eingegeben werden.



Nach einmaligem Drücken der Eingabetaste wird das Bestätigungsbild angezeigt. Evtl. notwendige Korrekturen können mit F12 durchgeführt werden. Erneutes betätigen der Eingabetaste startet den Druck.

# ••>

Nach Beendigung des Jobs steht Ihnen neben der Liste die Ausgabedatei **RAD1CPP** mit den entsprechenden Werten zur Verfügung. Diese Datei kann beispielsweise mit Query bearbeitet oder in eine PC-Datei übertragen werden.

## Anlagenspiegel

In einem Anlagenspiegel wird die Entwicklung der aktiven Wirtschaftsgüter wiedergegeben. Neben den Einzelbeträgen enthält er Summen pro Wirtschaftsgut, Bestandskonto und Firma. **Pro Wirtschaftsgut** wird die Entwicklung der Bruttowerte, Wertberichtigungen und Nettowerte in komprimierter Form vom Wirtschaftsjahresbeginn bis zum Abrechnungsjahr ausgewiesen. Bei Abgängen wird in einer Zusatzzeile der Verkaufserlös und Gewinn/Verlust gedruckt.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Auswertungen $\rightarrow$ Reportauswertungen $\rightarrow$ Reportauswertungen drucken

Reportauswertungen dru	ıcken			QPADEV000C SDVABH	8.01.08 09:32:02
Listentyp: Report	S AS1	Standardliste Anlagenspiegel			
Firma Bereich Bewegungsart Abrechnungsdatum: Nur Summen	998 S	Testfirma Steuerbilanz		(*	= Alle)
Währung:	EUR	Euro			
Selektion - 1: - 2: - 3: - 4:		Von	Bis		
Ausgabedatei:	SDVABHDTA,	/RAD2CPP			
F3=Verlassen F4= (c) Copyright Bechtle	=Liste 2004, 2007	F5=Aktualisi	eren	F12=Vorh.Anz	eige

Nach Drücken der Datenfreigabetaste geben Sie Bewertungsbereich und das Abrechnungsdatum ein. Für das Abrechnungsjahr muss das letzte Buchungsdatum und für das Vorjahr das Datum vom Vorjahr eingegeben werden.

Nach einmaligem Drücken der Eingabetaste wird das Bestätigungsbild angezeigt. Evtl. notwendige Korrekturen können mit F12 durchgeführt werden. Erneutes betätigen der Eingabetaste startet den Druck.



# •>>

Nach Beendigung des Jobs steht Ihnen neben der Liste die Ausgabedatei **RAD2CPP** mit den entsprechenden Werten zur Verfügung. Diese Datei kann beispielsweise mit Query bearbeitet oder in eine PC-Datei übertragen werden.

#### Anlagenverzeichnis

Mit diesen Programmen erhalten Sie eine Inventarliste, die nach dem in der Überschrift angegebenen Kriterium sortiert ist. Sie können beim Anlagenverzeichnis zwischen der Bestandsliste, einer Zugangs- oder Abgangsliste wählen.

#### Vorgehensweise

Auswahl: Auswertungen  $\rightarrow$  Reportauswertungen  $\rightarrow$  Reportauswertungen drucken

Reportauswertungen dru	cken		QPADEV000C SDVABH	8.01.08 09:32:22
Listentyp Report	S A02	Standardliste Anlagenverzeichnis nach	Sachkonten	
Firma Bereich Bewegungsart Abrechnungsdatum Nur Summen Währung	998 S B N EUR	Testfirma Steuerbilanz Bestand Nein Euro	(* (*	= Alle) = Alle)
Selektion - 1: - 2: - 3: - 4:		Von Bis		
Ausgabedatei:	SDVABHDTA/	/RAD4CPP		
F3=Verlassen F4= (c) Copyright Bechtle	Liste 2004, 2007	F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	eige

Nach Drücken der Dateneingabetaste geben Sie Bewertungsbereich und die Bewegungsart ein.

Nach einmaligem Drücken der Eingabetaste wird das Bestätigungsbild angezeigt. Evtl. notwendige Korrekturen können mit F12 durchgeführt werden. Erneutes betätigen der Eingabetaste startet den Druck.

#### ≁≫

Nach Beendigung des Jobs steht Ihnen neben der Liste die Ausgabedatei **RAD4CPP** mit den entsprechenden Werten zur Verfügung. Diese Datei kann beispielsweise mit Query bearbeitet oder in eine PC-Datei übertragen werden.

## Anlageneinzelbelege

Im Menü Einzelauswertungen können die Anlageneinzelbelege nach Inventarnummer aufgelistet werden.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Auswertungen $\rightarrow$ Einzelauswertungen $\rightarrow$ Einzelbelege drucken

Reportauswertungen dru	icken			QPADEV000C SDVABH	8.01.08 09:32:52
Listentyp: Report	S E02	Standardliste Anlagen-Einzelbel	.ege nac	h Sachkonten	
Firma Bereich Bewegungsart Abrechnungsdatum: Nur Summen	998 S	Testfirma Steuerbilanz		(*	= Alle)
Währung:	EUR	Euro			
Selektion - 1: - 2: - 3: - 4:		Von	Bis		
F3=Verlassen F4= (c) Copyright Bechtle	Liste 2004, 2007	F5=Aktualisie	eren	F12=Vorh.Anz	eige

#### Inventurverzeichnisse

Die Inventurverzeichnisse dienen als Anlagevermögensübersicht ohne Werte, die nach verschiedenen Sortierkriterien gedruckt werden können. Berücksichtigt werden nur die aktiven Wirtschaftsgüter. Pro Sortierkriterium erfolgt ein Blattwechsel.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Auswertungen $\rightarrow$ Reportauswertungen $\rightarrow$ Reportauswertungen drucken

Reportauswertungen dru	ıcken		QPADEV000C SDVABH	8.01.08 09:33:38
Listentyp: Report	S IO1	Standardliste Inventurverzeichnis nac	h Kostenstell	en
Firma Bereich Bewegungsart Abrechnungsdatum Nur Summen Währung	998	Testfirma		
Selektion - 1: - 2: - 3: - 4:		Von Bis		
F3=Verlassen F4= (c) Copyright Bechtle	=Liste 2004, 2007	F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	eige

# Abschreibungskonto

Bei den AfA-Buchungsnachweisen werden die gebuchten Abschreibungen für die einzelnen Bereiche pro Wirtschaftsgut als Konto gespeichert. Es werden alle Wirtschaftsgüter nach Inventarnummer sortiert mit den Abschreibungen bis zum Abrechnungsdatum ausgedruckt. Die Abschreibungen sind pro Wirtschaftsjahr zusammengefasst.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Auswertungen $\rightarrow$ Einzelauswertungen $\rightarrow$ AfA-Konto drucken

```
QPADEV000C 8.01.08
AfA - Konto drucken
                                             SDVABH 09:36:59
Firma.....998TestfirmaListentyp.....SStandardlisteReport.....K01Abschreibungskonto nach Inventar-Nr.
                    _____
Währung.....: EUR Euro
Bereich..... S Steuerbilanz
Bereich..... S
Bewegungsart....:
Abrechnungsdatum...:
Nur Summen....:
Vorjahr....:
                         Von
                                      Bis
Selektion - 1.....:
      - 2....:
       - 3....:
       - 4....:
_____
F3=Verlassen F4=Liste
                          F5=Aktualisieren F12=Vorh.Anzeige
(c) Copyright Bechtle 2004, 2007
```

## Leasingverzeichnisse

Reportauswertung bei der alle geleasten Wirtschaftsgüter aufgelistet werden. Die Selektion erfolgt über die im Anlagenstamm angegebene Anlagenart. Berücksichtigt werden nur die geleasten Wirtschaftsgüter.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Auswertungen $\rightarrow$ Reportauswertungen $\rightarrow$ Reportauswertungen drucken

Reportauswertungen drucken		QPADEV000C 8.01.08 SDVABH 09:37:50
Listentyp S Report L02	Standardliste Leasingverzeichnis nach	Kostenstellen
Firma	Testfirma	
Währung EUR	Euro	
Selektion - 1: - 2: - 3: - 4:	Von Bis	
F3=Verlassen F4=Liste (c) Copyright Bechtle 2004, 2007	F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anzeige

#### Investitionsplan

Im Investitionsplan werden alle Investitionen den Planwerten gegenübergestellt. Sämtliche Veränderungen im Plan oder im Aktiven Wirtschaftsgut werden automatisch im Investitionsplan berücksichtigt.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Auswertungen $\rightarrow$ Reportauswertungen $\rightarrow$ Reportauswertungen drucken

Reportauswertungen dru	lcken			QPADEV000C SDVABH	8.01.08 09:38:20
Listentyp: Report	S P01	Standardliste Investitionsplan	nach Sa	achkonten	
Firma Bereich Bewegungsart Abrechnungsdatum Nur Summen	998 S	Testfirma Steuerbilanz		(*	= Alle)
Währung	EUR	Euro			
Selektion - 1: - 2: - 3: - 4:		Von	Bis		
F3=Verlassen F4= (c) Copyright Bechtle	Liste 2004, 2007	F5=Aktualisie	eren	F12=Vorh.Anz	eige



## Sonderposten mit Rücklageanteil

Die Auswertung basiert auf einem Vergleich zwischen Steuer- und Handelsbilanz. Als Abrechnungsdatum kann das letzte Buchungsdatum des Vorjahres oder ein Datum des laufenden Wirtschaftsjahres eingegeben werden. Allerdings sollten auch bis zu diesem Zeitpunkt die AfA-Buchungsnachweise ausgeführt worden sein. Es werden zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz die Restbuchwerte sowie die Sonderposten per Wirtschaftsjahresbeginn und Wirtschaftsjahresende gegenübergestellt. Über die Differenz wird eine Sonderpostenbildung oder -auflösung ausgewiesen. Eine Summenbildung erfolgt pro Sachkonto und Bilanzposition.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Auswertungen $\rightarrow$ Reportauswertungen $\rightarrow$ Reportauswertungen drucken

Reportauswertungen druc	ken			QPADEV000C SDVABH	8.01.08 09:39:55
Listentyp Report	S S01	Standardliste Sonderposten nach	Sachko	onten	
Firma Bereich Bewegungsart Abrechnungsdatum: Nur Summen	998	Testfirma			
Währung:	EUR	Euro			
Selektion - 1: - 2: - 3: - 4:		Von	Bis		
F3=Verlassen F4=L (c) Copyright Bechtle 2	iste 2004, 2007	F5=Aktualisie	ren	F12=Vorh.Anz	eige

#### AfA-Vorausschau

Mit diesen Programmen können die zu erwartenden Abschreibungswerte für ein bestimmtes in der Zukunft liegendes Abrechnungsdatum gedruckt werden. Die AfA-Vorausschau dient Planungszwecken. Bei der Erstellung einer AfA-Vorausschau werden neben aktiven auch geplante Wirtschaftsgüter einbezogen.

Mit diesem Programm können Sie den Buchwert und den zukünftigen Abschreibungsverlauf eines Wirtschaftsgutes für ein in der Zukunft liegendes Abrechnungsdatum berechnen. Die zukünftige Abschreibung kann über Reportauswertungen für eine Gruppe oder über die Dialoganzeige für einzelne Wirtschaftsgüter berechnet werden. Durch Angabe des Abrechnungsdatums bestimmen Sie dabei, bis zu welchem zukünftigen Geschäftsjahr die Simulation erfolgen soll.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Auswertungen $\rightarrow$ Reportauswertungen $\rightarrow$ Reportauswertungen drucken

Reportauswertungen drucken		QPADEV000C 8.01.08
Listentyp S Report V01	Standardliste AfA-Vorausschau nach Sa	achkonten
Firma	Testfirma Steuerbilanz	(* = Alle)
Nur Summen N Währung EUR	Nein Euro	
Selektion - 1: - 2: - 3: - 4:	Von Bis	
Ausgabedatei: SDVABHDT.	A/RAD3CPP	
F3=Verlassen F4=Liste (c) Copyright Bechtle 2004, 200	F5=Aktualisieren 7	F12=Vorh.Anzeige

# ••>

Nach Beendigung des Jobs steht Ihnen neben der Liste die Ausgabedatei **RAD3CPP** mit den entsprechenden Werten zur Verfügung. Diese Datei kann beispielsweise mit Query bearbeitet oder in eine PC-Datei übertragen werden.

Durch Angabe des Abrechnungsdatums im Eingangsbild des Reports bestimmen Sie, bis zu welchem zukünftigen Geschäftsjahr die Simulation erfolgen soll.

Die allgemeinen Reporting-Funktionen wie Selektions- und Sortiervarianten stehen auch für die Abschreibungsvorausschau zur Verfügung.



# Sonderauswertungen

#### Kalkulatorische Zinsvorausschau

Im internen Rechnungswesen ist neben der Bewertung der Abnutzung auch die Bewertung des gebundenen Kapitals durch ein Wirtschaftsgut relevant. Dieser Kapitalbindung kann durch Berechnung von kalkulatorischen Zinsen Rechnung getragen werden (siehe Zinsrechnung).

Das System behandelt die Zinsrechnung wie eine Abschreibungsart, da diese analog zur Abschreibungsrechnung über Abschreibungsschlüssel und Rechenmethoden gesteuert wird.

Die kalkulatorische Zinsvorausschau erfolgt für die aktiven und geplanten Wirtschaftsgüter. Die Sortierung erfolgt nach Firma, Unternehmensbereich, Kostenstelle und Inventarnummer

Für die einzelnen Planungsjahre müssen natürlich die Zinssätze in den verschiedenen Zinsreihen festgelegt sein. Wenn die Zinsrechnung sich auf Wiederbeschaffungswerte bezieht, müssen natürlich auch für den gesamten Zeitraum Wiederbeschaffungsindices gepflegt sein.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Auswertungen $\rightarrow$ Sonderauswertungen $\rightarrow$ kalk. Zinsvorausschau drucken

kalk. Zinsvorausschau drucken		QPADEV000C	8.01.08		
Firma:	998	Testfirma	SDVABH	09.45.01	
Währung	EUR	Euro			
Nur Summen	N	Nein			
F3=Verlassen F4	=Liste 2004, 2007	F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	eige	

#### Versicherungswerte

Mit diesem Programm kann eine Liste über die Versicherungswerte für ein bestimmtes Abrechnungsdatum abgerufen werden.

Zur Versicherungsverwaltung und -kontrolle können verschiedene Auswertungen erzeugt werden. Die Art der Auswertungen wird über die Vorgabe gesteuert. Der Aufbau der verschiedenen Listen ist immer identisch und unterscheiden sich nur in der Sortierung und Summierung.

Anhand der Vorgaben können Bestands-, Zugangs- und Abgangslisten nach verschiedenen Sortierkriterien gedruckt werden.

Es werden alle aktiven Wirtschaftsgüter (einschl. Leasingobjekte) mit einem zugeordneten Versicherer berücksichtigt. Der Versicherungswert wird anhand der im Anlagenstamm definierten **Versicherungsart** ermittelt.

#### Vorgehensweise

#### Auswahl: Auswertungen $\rightarrow$ Sonderauswertungen $\rightarrow$ Versicherungswerte drucken

#### Firma

Die Vorschlagsfirma ist beim Benutzer definiert.

#### Report

Über den Report wird das Sortierkriterium ausgewählt.

#### Währung

Hiermit wird festgelegt, in welcher Währung die Versicherungswerte gedruckt werden sollen.



#### Bewegungsart

Entscheidung ob eine Bestands-, Zugangs- oder Abgangsliste gedruckt werden soll.

#### Abrechnungsdatum

Festlegung zu welchem Zeitpunkt die Versicherungswerte gedruckt werden sollen. Das Abrechnungsdatum kann innerhalb des laufenden und vorherigen Wirtschaftsjahres liegen.

#### Nur Summen

Entscheidung ob jedes Wirtschaftsgut oder nur Summen gedruckt werden.

#### Vorjahr

Angabe, wenn die Versicherungslisten für das Vorjahr gedruckt werden soll. Die Angabe wird für den Wirtschaftsjahresvergleich der Zugänge und Abgänge benötigt.

#### Stapel

Entscheidung ob die Liste interaktiv oder im Stapel erstellt wird.

## Von/Bis

Die Von/Bis-Angabe bezieht sich auf die Sortierung der einzelnen Versicherungslisten, z.B. Versicherer: Von/Bis-Versicherer; Kostenstelle: Von/Bis-Kostenstelle; usw. Erfolgt keine Eingabe wird der gesamte Datenbestand zur Bearbeitung herangezogen.

≁≫

Nach Beendigung des Jobs steht Ihnen neben der Liste die Ausgabedatei **RAD6CPP** mit den entsprechenden Werten zur Verfügung. Diese Datei kann beispielsweise mit Query bearbeitet oder in eine PC-Datei übertragen werden.

# Konzernauswertungen

Über Konzernauswertungen kann eine konsolidierte Anlagenentwicklung bzw. ein konsolidierte Anlagenspiegel erzeugt werden. Voraussetzung ist die Zuordnung der einzelnen Firmen zum Konzern oder Teilkonzern.

#### Konzernauswertungen

#### Vorgehensweise

Auswahl: Auswertungen  $\rightarrow$  Konzernauswertungen  $\rightarrow$  Konzernanlagenspiegel-/Entwicklung drucken

Konzernauswertungen di	onzernauswertungen drucken		QPADEV000C	8.01.08
Konzern:	SDV	SDV-Konzern	SUVADA	09.40.13
Währung	EUR	Euro		
Bereich Abrechnungsdatum: Entwicklung d.Anl: Anlagenspiegel:	S	Steuerbilanz		
Vorjahr:	Ν	Nein		
F3=Verlassen F4= (c) Copyright Bechtle	-Liste 2004, 2007	F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	eige



# Teil 9. Systemarbeiten

# Benutzer verwalten

> Weitere Informationen siehe Zentrale Stammdaten.

# Programmberechtigungen verwalten

Über diesen Menüpunkt können die Programmberechtigungen pro Benutzer verwaltet werden. Nach Eingabe des Benutzerprofils werden zunächst alle Programme mit den aktuellen Berechtigungen angezeigt. Die Vergabe der Berechtigungen kann per Funktionstasten für alle und/oder per Auswahl für einzelne Programme vorgenommen werden. Der Benutzer muss bei der Verwendung des Programms über die Sonderberechtigung \*ALLOBJ verfügen, um die Programmberechtigungen verwalten zu können.

## Datenbereiche bereinigen

Wird für einen übergebenen Job (Auswertung) beim Aufruf "mit Jobs arbeiten" die Funktion **"DLY-10"** angezeigt, so bedeutet diese Anzeige, dass das Programm aufgrund einer Dateisperre nicht arbeiten kann. Für eine Dateisperre gibt es zwei Gründe:

- 1. Ein anderer Benutzer hat eine benötigte Datei im Zugriff
- 2. Eine Dateisperre wurde aufgrund eines Programmabbruchs nicht aufgehoben.

Es handelt sich hierbei um eine Sicherheitsfunktion. Aus diesem Grund ist unbedingt zu überprüfen, ob Punkt 1 die Ursache ist. Verlässt der andere Benutzer die geöffnete Datei, so wird diese geschlossen und es sind keine anderen Maßnahmen notwendig. Ist keine benötigte Datei geöffnet, die Ursache liegt also in einem Programmabbruch, so kann die Dateisperre mit dem Punkt "Datenbereiche bereinigen" aufgehoben werden. Mit dieser Sicherungsfunktion sind nur solche Programme gesichert, die Werte fortschreiben. Hierzu gehören:

- Buchungslauf Abschreibungen
- Buchungslauf Anlagenzugang und Anlagenabgang
- Buchungslauf kalkulatorischen Zinsen
- Jahresabschluss
- Reorganisation
- Konzernauswertung
- Datensicherung/Datenrücksicherung

# $\triangle$

Bei einem Programmabbruch von Reorganisation, Konzernauswertung, Datensicherung/-rücksicherung bleibt anschließend die gesamte Anwendung gesperrt. Auch diese Sperrung kann man mit dem Punkt "Datenbereinigung" aufheben.



#### Sachkonto/Kostenstelle/Unternehmensbereich umbenennen

Über diesen Menüpunkt können die oben angegebenen Stammdaten im Anlagenstamm geändert werden.

#### Dateibeschreibung drucken

Über diesen Menüpunkt können Dateibeschreibungen der SDV-Anlagenbuchhaltung sowie von fremden Anwendungen gedruckt werden.

#### Registration Anbu/400

Über diesen Punkt wird die Registrienummer für SDV-Anlagenbuchhaltung erfasst.

#### Versionsdaten anzeigen

Sie können sich die gültige Version der Anwendung anzeigen lassen. Dabei handelt es sich um die Programmnummer, Versionsnummer, Releasestand und Modifikationsstand

#### Reorganisation

#### > Weitere Informationen siehe Jahresabschlussarbeiten

#### Programmbibliothek sichern / Datenbibliothek sichern

Über diesen Menüpunkt können Sie die Programmbibliotheken bzw. Datenbibliothek sichern. Die Sicherungseinheit kann ausgewählt werden (z.B. Bandeinheit).

#### Datenbibliothek zurücksichern

Die gesicherte Datenbibliothek (SDVABHDTA) kann menügesteuert zurückgespielt werde. Dabei werden die auf der Platte gespeicherten Daten vorher gelöscht. Die Rückspieleinheit kann ausgewählt werden (z.B. Bandeinheit).

#### Firma zurücksichern

Aus der gesicherten Datenbibliothek (SDVABHDTA) kann gezielt eine Firma zurückgespielt werden. Dabei werden die auf der Platte gespeicherten Daten der ausgewählten Firma vorher gelöscht. Die Band/Disketteneinheit kann ausgewählt werden.

#### Schnittstellenbelege anzeigen

Auf dieser Anzeige sehen Sie eine Liste von Belegen, die sich in der Schnittstellendatei RAB7CPP zur Übergabe an nachgelagerte Systeme (Module Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung) für eine Firma befinden. Nach Eingabe der Vorgaben erhalten Sie eine Teilauflistung der einzelnen Buchungen.


# Teil 10. AB-Archiv

# Gründe für die Archivierung

Für das Archivieren von Anwendungsdaten liegen systembedingte und gesetzliche Gründe vor. Die Datenarchivierung sorgt dafür, dass

- die durch das Wachstum der Bewegungsdaten verursachten Speicherplatz- und Laufzeitprobleme verringert werden;
- das Datenwachstum moderat verläuft und die Datenbank dadurch langfristig kontrollierbar und administrierbar bleibt;
- die gesetzlichen Vorgaben zur Aufbewahrung von Daten eingehalten werden;
- die Daten wiederverwendbar sind, d.h. zu einem späteren Zeitpunkt, z.B. bei der Neuentwicklung von Produkten, genutzt werden können.

#### Anforderungen an die Datenarchivierung

Die Datenarchivierung muss mehr leisten als nur das reine Sichern von Tabelleninhalten. Unter anderem muss sie z.B. folgende Anforderungen berücksichtigen:

- **Gesetzliche Vorgaben**: Die Daten müssen so archiviert werden, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt jederzeit wieder auswertbar sind. In manchen Ländern fordern die Finanzbehörden zudem, dass die Daten transparent zu speichern sind, damit die Behörde die Daten mit eigenen EDV-Mitteln auswerten kann.
- Hardwareunabhängigkeit: Da die Verschlüsselung der numerischen Felder, wie z.B. Integer, hardwareabhängig ist, muss bei der Archivierung darauf geachtet werden, dass Informationen über die aktuell verwendete Hardware den zu archivierenden Daten beigefügt werden, um die Daten zu einem späteren Zeitpunkt mit veränderter Hardware darstellen zu können.
- **Releaseabhängigkeit**: Da die Datenstruktur unter Umständen von dem Release abhängt, ist es bei der Archivierung notwendig, Informationen über die Satzaufbauten und die Felddefinitionen mit zu archivieren.
- **Abhängigkeiten zwischen Daten**: Viele Datenobjekte sind nur in Verbindung mit anderen Datenobjekten sinnvoll bzw. sie sind von anderen Objekten abhängig. Daher muss bei der Archivierung geprüft werden, ob die Archivierung eines bestimmten Datenobjekts die Archivierung anderer Objekte voraussetzt bzw. ob andere Objekte parallel dazu archiviert werden müssen.
- Unternehmens- und Geschäftsstruktur: Manche Daten sind nur in Verbindung mit Informationen über die organisatorische Struktur des Unternehmens interpretierbar, wie z.B. die Aufteilung in Verkaufsbezirke. Deshalb muss bei der Archivierung darauf geachtet werden, dass diese Angaben mit archiviert werden.

Die Liste verdeutlicht, dass die Archivierung von Anwendungsdaten eine sehr genaue Kenntnis der Semantik dieser Daten erfordert. Aus diesen Gründen ist die anwendungsintegrierte Archivierung der SDV-Anlagenbuchhaltung gegenüber Produkten, die nicht in die Lösung eingebunden sind, überlegen.



#### Grundgedanke

Aufgrund der gesetzlichen Neuregelungen im Steuersenkungsgesetz vom 23. Oktober 2000 (Bundesgesetzblatt Teil I S. 1433, Artikel 7 und 8), ist der Finanzverwaltung ab dem 1. Januar 2002 das Recht einzuräumen, mit Hilfe eines Datenverarbeitungssystems alle steuerlich relevanten Daten zu prüfen.

Steuerlich relevant sind die Daten, die für die Besteuerung des Steuerpflichtigen von Bedeutung sind. Die 10-jährige Aufbewahrungsfrist dieser Daten gilt unter anderem auch für Inventare, also auch für die Anlagenbuchhaltung!

Der Prüfer darf nach pflichtgemäßem Ermessen zwischen verschiedenen Datenzugriffsmethoden wählen. Hierzu zählen der "unmittelbare Datenzugriff", der "mittelbare Datenzugriff" und die "Datenüberlassung".

#### Unmittelbarer Datenzugriff:

Nur-Lesezugriff auf DV-Systeme durch den Prüfer incl. Nutzung vorhandener Auswertungsprogramme des betrieblichen DV-Systems.

#### Mittelbarer Datenzugriff:

Die Daten müssen entsprechend den Vorgaben des Prüfers mit vorhandenen Mitteln ausgewertet werden, um einen anschließenden Nur-Lesezugriff durchzuführen.

#### Datenüberlassung:

Die Daten müssen der Finanzbehörde in maschinell auswertbarer Form zur Verfügung gestellt werden. (Neben den Daten auch die für die Auswertbarkeit notwendige Informationen über Dateistruktur, Datenfelder sowie interne und externe Verknüpfungen). Zur Auswertung dieser Daten wird bundeseinheitlich die frei auf dem Markt verfügbare Prüfungssoftware "IDEA" eingesetzt.

#### Funktionsumfang

Da sich erst im Rahmen der Prüfung ergibt, welche steuerlich relevanten Daten der Steuerprüfer verlangt, benötigen Unternehmen Systeme, die den gezielten und stets verfügbaren Zugriff auf eben diese Daten ermöglichen.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, können Sie jetzt mit dem Zusatzmodul **AB-ARCHIV** alle steuerlich relevanten Daten archivieren.

Neben der jährlichen Archivierung der Daten bietet AB-Archiv auch die Möglichkeit, Werte und Daten monatlich abzugrenzen und den entsprechenden Abteilungen oder Instanzen z.B. für Quartalsberichte zur Verfügung zu stellen.

Je nach Anforderung des Prüfers können die Daten kurzfristig und gezielt gesammelt, zusammengestellt und nochmals auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Das Unternehmen hat damit die volle Kontrolle darüber, was der Prüfer sieht und was nicht, gleichzeitig aber auch die Gewissheit, dass alles den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

#### Jahresabschluss

Über den Jahresabschluss erfolgt die automatische Archivierung der Daten.

Jahresabschluss durch		QPADEV000C	8.01.08	
Firma:	998	Testfirma	SDVABH	09:47:42
Wirtschaftsjahr:				
Archivierung:	J	Ja		
Stapel	J	Ja		
F3=Verlassen F4 (c) Copyright Bechtle	=Liste 2004, 2007	F5=Aktualisieren	F12=Vorh.Anz	eige

## Periodische Abrechnungen

Grundsätzlich erfolgt die Archivierung der Daten beim Jahresabschluss. Über die Periodischen Abrechnungen können Sie die Archivierung pro Monat oder Quartal aufrufen.

#### Übersicht Archiv

Die Auswahl "Übersicht Archiv" ermöglicht den direkten Zugriff auf das Archiv. Mit der Funktionstaste F9 erhalten Sie eine Übersicht der bereits gespeicherten Wirtschaftsjahre.

Die Felder Bereich, Periodenmonat/ -jahr, Bewegungsart und Währung müssen ausgefüllt werden. Eine Auswahl der Werte ist über die F4-Funktion möglich. Aus dem Bereich ,Übersicht für' muss mindestens eine Auswahl (z.B. Sachkonto) getroffen werden.

Übersicht AB-Archiv Firma	998	Testfirma	QPADEV000C SDVABH	8.01.08 10:01:43
Währung: Bereich Periodenmonat/-jahr: Bewegungsart	EUR	Euro		
HWG-Nr Sachkonto UB/ Kostenstelle: Anschaffungsdatum .: Abgangsdatum Anlagenart Bilanzposition Standort	Von /	Bis /		
F3=Verlassen F4=Liste (c) Copyright Bechtle	F9=Übers: 2004, 2007	icht Wirtschaftsjahre F12	2=Vorh.Anzeig	e

Nach Datenfreigabe erhalten Sie die nachfolgende Anzeige. Mit F11 können Sie die zweite Infozeile öffnen. In der Summenzeile können Sie im Beispielfall die Summe eines Sachkontos abgelesen. Nähere Informationen zu einem einzelnen Wirtschaftsgut erhalten Sie über die Auswahl ,1'.

Übersicht AB-Archiv		QPADE SDVAF	GV000B 30.09.03
Firma 000 von Sachkonto: 030100 bis Sachkonto: 030100 Auswahl eingeben und Eingabetas	Test GmbH & Co. Fahrzeuge PKW Fahrzeuge PKW te Drücken	KG	Steuerbilanz per 6.2003 Bestand EUR
1=Weitere Informationen			
Aw. InvNr. Bezeichnung Mon. Jahr 77000000 VW Passat Varia 77030000 VW Passat Varia 77040000 VW Lupo SDI 77050000 VW Lupo SDI 77060000 VW Lupo SDI 77080000 VW Polo SDI 77120000 VW Polo SDI 77170000 Audi A 6 TDI 2,	AnschWert Zuschreibung 22.061,23 22.010,10 12.300,75 12.300,75 11.267,74 13.589,56 13.589,56 28.089,70	AfA-Wert -Teilw./Sor 19.437,23 19.390,10 10.836,75 10.836,75 9.927,74 11.972,56 11.972,56 21.533,70	Restbuchwert der 2.624,00 2.620,00 1.464,00 1.340,00 1.617,00 1.617,00 6.556,00
Summen o. Abgang:	850.646,65	647.212,65	203.434,00
F3=Verlassen F5=Aktualisieren (c) Copyright Bechtle 2003	F11=zus.Informati	onen F12=Vorh.	Anzeige

Nach der Auswahl erhalten Sie nachfolgende Anzeige. Die Anzeige entspricht dem Anlagenstamm. Es werden je nach Bereich das Beschreibungsbild und ein Wertebild angezeigt.

Übersicht AB-Archiv Be		QPADEV	000B 8.10.03		
Firma Inventar-Nr	000 77000000	Test GmbH & VW Passat V	& Co. KG Variant	SDVMBH St EU	euerbilanz R per 6.2003
Bezeichnung: Beschreibung	VW Passat # WVWZZZ3B	Variant ZYE 424899	A	lpha: VW	PAS
Anlagengruppe: Sachkonto Anlagenart GWG-Kennzeichen:	CARS 030100 A	Cars Fahrzeuge E Aktiva Kein GWG	PKW		Bilanz:
Unternehmensbereich: Kostenstelle:	7700	kein UB Passat Vari	iant vk08/9	97WES-G	
Belegnummer: Belegangaben Lieferant	444061 444061 Auto Schme	ink GmbH			
Letzte Änderung:	11.09.01	SDVABH	HWG-Nr.: 77	7000000	Status: A
F3=Verlassen (c) Copyright Bechtle	2003		F12	2=Vorh.A	nzeige

Das Wertebild enthält u.a. die kumulierte AfA und die AfA des Abrechnungsjahres. Diese Werte spiegeln immer den Stand zum Stichtag der Archivierung wieder:

Übersicht AB-Archiv We	rte		QPADEV000E SDVABH71	8 8.10.03
Firma Inventar-Nr:	000 Test 77000000 VW Pa	& Co. KG ssat Variant	Steuer EUR p	bilanz Der 6.2003
AnschDatum: AfA-Beginn Abgangsdatum:	16.06.2000 1.01.2000	AfA-Angaben Art NM Norm% 7 48 40,00	Sond% 0,00	Betrag 0,00
AnschWert: InvSteuer InvZuschuss Schrottwert	22.061,23 0,00 0,00 0,00	AfA-Kumuliert Kum. Sonder. Kum. Teilwer Zuschreibung-Kum	: : :	19.437,23 0,00 0,00 0,00
Restbuchwert:	2.624,00	-Abr.Jahr Norn Sond	mal: der:	5.251,00
Verkaufserlos:	0,00	Tei. ZuschrAbr. Jah	⊥w.: r:	0,00
F3=Verlassen (c) Copyright Bechtle	2003	F1:	2=Vorh.Anzei	.ge



#### Archivauswertungen

Die Felder Bereich, Report, Periodenmonat/-jahr, Bewegungsart, Währung und nur Summen müssen ausgefüllt werden. Die möglichen Werte können mit Hilfe der F4 Taste angezeigt und ausgewählt werden.

#### Ausgabedatei

Über die Anlagenbuchhaltung ist es möglich, ein Download-File für Microsoft Excel zu erzeugen. Hierfür stehen folgende Auswertungen / Dateien zur Auswahl:

- ACP2CPP Archiv Ausgabedatei Anlagenspiegel
- ACP3CPP Archiv Ausgabedatei Entwicklung Anlagevermögen
- ACP4CPP Archiv Ausgabedatei Anlagenverzeichnis

Vorgabe AB-Archivauswe Firma Report	998 AC8	Testfirma Entwicklung Anlage	QPADEV000C 8.01.08 SDVABH 10:05:12 nvermögen
Bereich Periodenmonat/-jahr: Bewegungsart Nur Summen Währung	EUR	Euro	
Selektion - 1: - 2: - 3: - 4:		Von	Bis
F3=Verlassen F4=Liste (c) Copyright Bechtle	2004, 2007		F12=Vorh.Anzeige

```
      Pflege Standardlisten
      QPADEV000C
      8.01.08

      SDVABH
      10:05:37

      Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken
      1

      1=Auswählen
      Ausw. Lst Beschreibung
      0

      AC1
      Anlagenverzeichnis nach Inventar-Nr.
      AC2

      AC2
      Anlagenverzeichnis nach Sachkonten
      0

      AC3
      Anlagenverzeichnis nach Kostenstellen
      0

      AC8
      Entwicklung Anlagenvermögen
      AC9

      AC9
      Anlagenspiegel
      Ende

      F3=Verlassen
      F12=Vorh.Anzeige
      (c) Copyright Bechtle 2004, 2007
```

Folgende Listen stehen zu Auswahl:

#### Datenüberlassung AB-Archiv

Mit der Datenüberlassung können Sie die Daten eines bereits archivierten Geschäftsjahres in eine separate Datenbank zur weiteren Verarbeitung wie Beispielsweise Excel kopieren. Alle Felder müssen ausgefüllt werden. Die zur Verfügung stehenden Werte können mit Hilfe der F4 Taste angezeigt werden. Bei der Auswahl N im Feld ,Alle WJ-Perioden' wird nur die letzte Periode (relevant für den jeweiligen Jahresabschluss) ausgegeben.

#### Ausgabedatei

Über die Anlagenbuchhaltung ist es möglich, ein Download-File für Microsoft Excel zu erzeugen. Hierfür stehen folgende Auswertungen / Dateien zur Auswahl:

• ACP1CPP Archiv Anlagenstamm Datenüberlassung

Bei der Datei ACP1CPP handelt es sich um eine extern Beschriebene AS/400 Datei. Eine Dateibeschreibung kann über den Menüpunkt 5 Systemarbeiten  $\rightarrow$  7 Dateibeschreibung drucken ausgedruckt werden. Ihr Inhalt ist mit den gängigen Methoden auf einen PC zu übertragen.

Datenüberlassung AB-A	assung AB-Archiv		QPADEV000C	8.01.08
Firma:	998	Testfirma	SDVABn	10.00.30
Bereich Währung Wirtschaftsjahr: oder Periodenmonat/-jahr:	EUR	Euro		
F3=Verlassen F4=Liste (c) Copyright Bechtle	e 2004, 2007	F	12=Vorh.Anzeig	e



# Teil 11. Pool Datei (Postkorbfunktion)

### Pool Datei

Sämtliche in der Finanzbuchhaltung (DKS) erfassten und auf das Anlagevermögen bezogene Zugangsbuchungen können in Verbindung mit der Postkorbfunktion per Schnittstelle von der Finanzbuchhaltung an die Anlagenbuchhaltung übergeben und dort gespeichert werden.

ABHPOOL	Pool - Menü	(c) Bechtle Release 7.2
Auswahlı	möglichkeiten:	
1. 2. 3.	Unterlassungswerte bearbeiten Finanzbuchhaltungsbewegungen übernehmen Pool Daten aktivieren	
90.	Abmelden	
Auswahl ===>	oder Befehl	
F3=Verl F13=Unte	. F4=Bed.frg. F9=Auffinden F12=Abbrechen erstützende Informationen F16=Systemhauptmenü	



#### Finanzbuchhaltungsbewegungen übernehmen

Damit die Sätze in der Anlagenbuchhaltung zur Verfügung stehen, müssen sie mit Hilfe des Programms Finanzbuchhaltungsbewegungen aktivieren aktiviert werden. Diese Aktivierung muss in regelmäßigen Abständen vorgenommen werden, damit die Anlagenbuchhaltung immer auf dem neuesten Stand ist. In einem endgültig abgeschlossenen Wirtschaftsjahr lassen sich keine Aktivierungen mehr durchführen.

Finanzbuchhaltungsbewegungen übern	ehmen	QPADEV0001 SDVABH	14.12.16
Finanzbuchhaltungsbewegungen ubern DKS-Firma *ALL Satz löschen J/N: J Stapel N	ehmen (*ALL = alle Firmen)	QPADEV0001 SDVABH	14.12.16 12:00:03
	El2-Vorb brock		
(c) Copyright Bechtle 2004, 2007	rız-vorm.Anzei	.ye	

#### Pool Daten aktivieren

Mit diesem Programm werden die Pool-Daten, die durch das Vorprogramm 'Pool FiBu-Bewegungen übernehmen' bereits vorbereitet wurden, in den Anlagenstamm übernommen. Es sind dabei folgende Möglichkeiten vorhanden:

Pool Daten aktivieren		QPADEV0005 9.06.16 STRAUB 10:55:06
Firma 998	Testfirma	10100100
Auswahl eingeben und Eingabet 1=Neuzugang 2=Einzelbeleg	taste drücken 3= Teilzugang Folgejahre 4=	Periode: Löschen A=Archiv
<pre>AW.Belegdatum BA Beleg 13.04.2016 SA 32664 4.05.2016 ER 33091 10.05.2016 SA 33169 31.05.2016 SA 0042996 1 31.05.2016 ER 33522 7.06.2016 SA 0250173 8.06.2016 SA 0250174 8.06.2016 SA 3200508 8.06.2016 SA 3200508</pre>	Betrag         Buchungstext           158,00         S fracht laufsch           353,28         S sammelrg drehm           318,59         S gwl60150           414,09         S V01           2.738,60         S Druckluftanlag           8.285,09         S V01           353,59         S V01           2.747,00         S V01           3.747,00         S V01           NVN/12565           538,68         S V01	Gegenkonto nienen Schei 020000 nomentschl. 029000 16545 k+s 320018 150255/LG 025100 ge Werkstatt 02000 0070205/16 025100 150489 025100 CVP920 320018 CVP920 320018
		Ende
F3=Verlassen (c) Copyright Bechtle 2004, 2	F11=Andere Sich 2007	nt F12=Vorh.Anzeige

#### Neuzugang laufendes Jahr

Bei der Auswahl (1) wird mit diesen Daten ein Neuzugang erstellt. Im Folgebild muss eine noch nicht vorhandene Inventarnummer eingegeben werden.

```
QPADEV0005 9.06.16
Pool Daten aktivieren
                                                STRAUB 10:55:42
Firma..... 998
                          Testfirma
                                                           Aktiv
_____
Neuzugang laufendes Jahr
Belegdatum..... 31.05.2016
Buchungsdatum.....:8.06.2016Betrag.....:2.738,60 SKonto.....:020000 Techn.Anlagen,Maschinen,WerkzeBuchungstext....:Druckluftanlage Werkstatt
Daten eingeben, dann Eingabe drücken.
                                     Letzte Inventar-Nr.: 00420
Inventarnummer....:
Letzte Änderung....: 0.00.00
                                                      Status: A
               _____
  _____
F3=Verlassen F4=Liste F9=Höchste Inv.-Nr. F12=Vorh.Anzeige
(c) Copyright Bechtle 2004, 2007
```

Anlagenstamm bearbeiten Beschreibung I				QPADEV STRAUB	0005 9.0	6.16 9.01
Firma Inventar-Nr	998 00421	Testfirma		Diratob	10.0	EUR
Bezeichnung: Beschreibung:	Drucklufta	anlage Werksta	itt A	Alpha:		
Anlagengruppe: Sachkonto Anlagenart GWG-Kennzeichen:	020000 A	Aktiva			Bilanz:	
Unternehmensbereich: Kostenstelle:	448531	ohne UB				
Belegnummer	33522					
Lieferant	600159					
Letzte Änderung:	0.00.00		HWG-Nr.: (	00421	Status:	
F3=Neue InvNr. F4=I (c) Copyright Bechtle	iste F5=Ak 2004, 2007	tual. F12=Vc	orh.Anzeige	F24=Wei	tere Taste	n

Nach Drücken der Datenfreigabetaste gelangen Sie in den Anlagenstamm. Dabei werden sämtliche in der Finanzbuchhaltung gebuchten Kontierungsdaten automatisch weitergegeben. Anlagenspezifische Informationen wie die Zuordnung der Anlagengruppe können selbstverständlich während der Erfassung vorgenommen werden.

Anlagenstamm bearbeite	n Steuerbi	lanz	I	QPADEV0005 STRAUB	9.06.16 11:01:16
Firma Inventar-Nr	998 00421	Test Druc	firma kluftanlage Werkstat	t	EUR Aktiv
Anschaffungsdatum: AfA-Beginn-Datum:	31.05.2016		Anschaffungswert InvSteuer InvZuschuss Schrottwert Erinnerungswert	: : :	2.738,60
Abgangsdatum:			Verkaufserlös	:	
AfA-Art -Nutzmonate: -Satz Ges.+Sond.: -Betrag -Staffel -Umstellung:	2 144				
			Restbuchwert	:	2.738,60
Letzte Änderung:	9.06.16	STRA	UB	Spe	rre:
F3=Neue InvNr. F4= (c) Copyright Bechtle	Liste 2004, 2007		F5=Aktualisieren	F24=Weitere	Tasten

11:02:32	STRAUB		rma	Testfi	.: 998		Firma
chiv	Periode: öschen A=Arc	olgejahre 4=	n ang	aste drücke 3= Teilzug	nd Eingabet inzelbeleg	pen u 2=H	Auswahl eingeb 1=Neuzugang
genkonto 20000 29000 2018 25100 25100 25100 20018 20018	Gec enen Schei 02 mentschl. 02 6545 k+s 32 150255/LG 02 0070205/16 02 150489 02 CVP920 32 CVP920 32	chungstext acht laufsch mmelrg drehm 160150 7hdh1 1 UEG/9076 1 UGL/9087 1 UGL/9088 1 NVN/12565 1 NVN/12565	50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 5	Betrag 158,00 353,28 318,59 414,09 8.285,09 7.585,59 23.747,00 538,68	eleg 2664 3091 3169 042996 250173 250174 200508 200508	BA I SA 3 SA 3 SA 0 SA 0 SA 0 SA 3 SA 3	AW.Belegdatum 13.04.2016 4.05.2016 31.05.2016 7.06.2016 8.06.2016 8.06.2016 8.06.2016
	Ende	End					
-	Ende F12=Vorh	Andere Sich	 F		tle 2004, 2	Bech	F3=Verlassen (c) Copyright

Nach Erfassung der neuen Inventarnummer gelangen Sie automatisch wieder in das Programm **Pool Daten aktivieren** - der zuvor erfasste Datensatz wird aus der Anzeige entfernt.



#### (2) Einzelbeleg (Teilzugang laufendes Jahr)

Bei der Auswahl (2) wird mit diesen Daten ein Einzelbeleg erstellt. Im Folgebildmuss eine vorhandene HWG-Nummer sowie eine noch nicht vorhandene Inventarnummer eingegeben werden. Das Belegdatum (Geschäftsjahr) des Wertes aus der Pool-Datei muss mit dem Anschaffungsdatum (Geschäftsjahr) des HWG übereinstimmen.

Nach dem Erst- oder Teilzugang eines Haupt- oder Unterwirtschaftsgut können innerhalb des Anschaffungsjahres beliebig viele Nachaktivierungen für das Wirtschaftsgut durchgeführt werden.

**Hinweis:** Teilzugangsbuchungen (Nachaktivierung in Folgejahren) können nur über Unterwirtschaftsgüter erfolgen.

Pool Daten aktivieren			QPADEV0005 STRAUB	9.06.16 11:09:04
Firma 998	Testfi	rma		
Auswahl eingeben und Eingabet 1=Neuzugang 2=Einzelbeleg	aste drücke 3= Teilzug	n ang Folgejahre 4=	Periode: Löschen A=A	Archiv
AW.Belegdatum BA Beleg 13.04.2016 SA 32664 10.05.2016 SA 33169 31.05.2016 SA 0042996 7.06.2016 SA 0250173 8.06.2016 SA 0250174 8.06.2016 SA 3200508 8.06.2016 SA 3200508	Betrag 158,00 318,59 414,09 8.285,09 7.585,59 23.747,00 538,68	Buchungstext S fracht laufsch S gw160150 7hdh1 S V01 UEG/9076 S V01 UGL/9087 S V01 UGL/9088 S V01 NVN/12565 S V01 NVN/12565	ienen Schei 16545 k+s 150255/LG 0070205/16 150489 CVP920 CVP920	Gegenkonto 020000 320018 025100 025100 025100 320018 320018
Ende				
F3=Verlassen (c) Copyright Bechtle 2004, 2	007	F11=Andere Sich	t F12=Vor	ch.Anzeige

```
Pool Daten aktivieren
                                                       QPADEV0005 9.06.16
                                                       STRAUB 11:10:25
Testfirma
                                                                    Aktiv
_____
Teilzugang laufendes Jahr (Einzelbeleg)
Belegdatum.....: 13.04.2016
Buchungsdatum....: 19.05.2016
Betrag...... 158,00 S
Konto..... 020000 Techn.Anlagen,Maschinen,Werkze
Beleg-Nr./Belegtext: 32664 fracht laufschienen Scheinwerf
Daten eingeben, dann Eingabe drücken.
Inventarnummer....: 00406
Anschaffungsdatum..: 13.04.2
                               Laufschiene Lichteinstellplatz
                     13.04.2016
Beleg-Nr./Belegtext: 32664 Fracht Laufschienen
Betrag...... 158,00
Betrag.....
Letzte Änderung....: 0.00.00
                                                               Status: A
      _____
                                                                       ___
F3=Verlassen F4=Liste F5=Aktualisieren F12=Vorh.Anzeige
(c) Copyright Bechtle 2004, 2007
```

In dieser Anzeige wählen Sie die bestehende Inventarnummer aus. Nach Drücken der Datenfreigabetaste können Sie die Belegnummer und den Buchungstext vor der endgültigen Buchung überarbeiten bzw. ergänzen. Ferner wird zwecks Kontrolle das Anschaffungsdatum des Erstzugangs angezeigt.

QPADEV0005 9.06.16 Pool Daten aktivieren STRAUB 11:11:15 Firma..... 998 Testfirma Auswahl eingeben und Eingabetaste drücken Periode... 1=Neuzugang 2=Einzelbeleg 3= Teilzugang Folgejahre 4=Löschen A=Archiv 
 Belegdatum BA Beleg
 Betrag
 Buchungstext
 Gegenkor

 10.05.2016 SA 33169
 318,59
 S gwl60150 7hdh116545 k+s
 320018

 31.05.2016 SA 0042996
 414,09
 S V01 UEG/9076
 150255/LG
 025100

 7.06.2016 SA 0250173
 8.285,09
 S V01 UGL/9087
 0070205/16
 025100

 8.06.2016 SA 0250174
 7.585,59
 S V01 UGL/9088
 150489
 025100

 8.06.2016 SA 3200508
 23.747,00
 S V01 NVN/12565
 CVP920
 320018

 8.06.2016 SA 3200508
 538,68
 S V01 NVN/12565
 CVP920
 320019
 AW.Belegdatum BA Beleg Gegenkonto Ende \_\_\_\_\_ F11=Andere Sicht F12=Vorh.Anzeige F3=Verlassen (c) Copyright Bechtle 2004, 2007

Nach Erfassung gelangen Sie automatisch wieder in das Programm **Pool Daten akti**vieren - der zuvor erfasste Datensatz wird aus der Anzeige entfernt.



#### (3) Teilzugang Folgejahre

Bei der Auswahl (3) wird mit diesen Daten ein Einzelbeleg erstellt. Im Folgebild muss eine vorhandene HWG-Nummer sowie eine noch nicht vorhandene Inventarnummer eingegeben werden. Das Belegdatum (Geschäftsjahr) des Wertes aus der Pool-Datei kann neuer als das Anschaffungsdatum (Geschäftsjahr) des HWG sein.

#### (4) Löschen

Mit dieser Bearbeitungsart werden Sätze aus der Schnittstellendatei gelöscht. Dies ist z.B. erforderlich, wenn Sätze in die Schnittstellendatei übernommen wurden, weil sie beim Buchen in der Finanzbuchhaltung fälschlicherweise.

#### (A) Archiv

Mit dieser Bearbeitungsart können Sie bereits gescannte Belege aus dem Archiv- und Dokumenten-Management **InfoStore** abrufen.

### Schnittstelle Pool Datei einrichten

Schnittstellenprogramme sind Programme, die an bestimmten Punkten in der Verarbeitung einer Aktivität aufgerufen werden. Die Funktionalität eines Schnittstellenprogrammes kann vom DKS-Anwender selbst bestimmt werden. Mit den Schnittstellenprogrammen können eigene Verarbeitungsschritte (z. B. eine spezielle Liste drucken, oder erstellte Daten gesondert bearbeiten) automatisch durchgeführt werden.

Die von DKS ausgelieferten Schnittstellenprogramme sind bis zum Ersatz durch eigene Programme ohne Funktion. Zur einfacheren Programmerstellung werden in den Quelldateien QDKSCLSRC (CL), QDKSCLLESR (CLLE) und QDKSLBLSRC (Cobol) (im SAVE-File DKSZMOD in der DKS-Bibliothek) Quellcodegerüste für die Schnittstellenprogramme zur Verfügung gestellt.

Vor Aktivierung der automatischen Übergabe müssen Sie das User-Exit **TAGNAOB** anpassen und in die Bibliothek DKS umwandeln. Dabei müssen die Zeilen 59 und 60 in das vorhandene Programm übertragen werden. Ein Musterprogramm finden Sie in der Quellendatei **QCLSRC** in der Bibliothek **SDVABHOBJ**.

0047.00	DCL	VAR(&COIBM4	) TYPE(*CHAR) LEN(80) +	
0048.00	VALUE('577	7-WBK V02M03	, 5777-WBL V02M02, 5777-WE	3N V02M02')
0049.00	DCL	VAR (&COIBM5	) TYPE(*CHAR) LEN(80) +	
0050.00	VALUE('577	7-WBQ V02M01	')	
0051.00				
0054.00	DCL	&S1	*CHAR 1024	
0055.00 /*				*/
0056.00 /* Verarbeit	ung			*/
0057.00 /*				*/
0058.00				
0059.00	CALL	PGM (SDVABHO	BJ/A1100C)	
0060.00	MONMSG	MSGID (CPF00	00)	
0061.00				
0062.00 /*				*
0063.00 /* Programme	nde			*/
0064.00 /*				*/
0065.00 Ende:	ENDPGM			
0066 00 /*				
0000.00 /				*/



# Index

# A

Abgang GWG - Pool · 4-65 Abgangsdatum · 4-67 Abrechnungsdatum · 7-114, 7-120, 7-121 AfA unter Null · 2-27 AfA-Art · 4-68 AfA-Beginn · 2-26 AfA-Beginndatum · 4-66 AfA-Staffeln · 2-29 AfA-Umstellung · 4-70 AfA-Vorausschau · 6-110 Alpha · 4-62 Altbestand erfassen · 3-52 Anlagenabgang · 7-120, 7-121 Anlagenart · 4-62 Anlagenspiegel · 8-132 Anlagenübernummer · 1-10 Anlagenverzeichnis · 8-133 Anlagenzugang · 7-120, 7-121 Anschaffungsdatum · 4-66 Anschaffungswert · 4-66

## B

Basisjahr · 4-70 Basiswert · 4-71 Bearbeitungsarten Fibu aktivieren 4 · 11-161 5 · 11-161 Anzeigen Beleg komplett · 11-161 B · 11-159 D · 11-159 F · 11-159 G · 11-159 K · 11-159 Löschen Pooldateisatz · 11-161 Nachaktivierungen · 11-159 Teilzugänge · 11-159 V · 11-159 Betrag · 4-70 Bewertungsbereiche · 1-8 Bilanzgliederung · 2-18 Buchungsart · 7-114 Buchungsdatum · 4-59

# D

Datenüberlassung · 10-153, 11-154, 11-155, 11-161 Degressive Abschreibung · 2-43 **DLY-10 · 9-143** 

## E

Echtlauf · 7-115 Entwicklung Anlagevermögen · *8-131* Erinnerungswert · 4-67 <u>Erstzugang</u> · <u>3-51</u>, 4-61, 6-110

## F

Funktion  $\cdot$  4-59

## G

Gutschriften · 5-89, 5-91 GWG-Kennzeichen · **4-63** GWG-Sofortabgang · 2-15

# H

Halbe AfA unter Null · 2-27 Hauptwirtschaftsgut · 4-58

# I

Inventarnummer · 4-57 Investitionssteuer · 4-66 Investitionszuschuß · 4-66

# K

Kalkulatorische Zinsen · 7-124 Kopieren · 5-98 Korrektur Vorjahr · 2-16

# L

Listenart · 2-39 Löschen · 5-101 Löschen Pooldateisatz Bearbeitungsart 4 · 11-161

### М

Matchcode · 4-60

# N

Nachaktivierungen



Bearbeitungsart V · 11-159 Nutzmonate unter Null · 2-28

### R

 $\frac{\text{Reportlisten} \cdot 2-39}{S}$ 

Schrottwert · 4-67 Skonto · 5-89, 5-91 Sonderabschreibung buchen · **7-119** Sperre · 2-27, **4-71** Splitting · 5-99 **T** 

Teilabgang/Teilverschrottung · 5-85 Teilwertabschreibung · 7-114, **7-116** Teilzugang · 5-83, 7-118 Teilzugänge Bearbeitungsarten B,D,F,G,K · 11-159

Umbuchung · 5-93 Teilumbuchung · 5-95 Umstellungskennzeichen · 2-27

# V

Verkaufserlös · 4-67 Versicherungsart · 2-28

# W

Wiederbeschaffungsindex  $\cdot$  2-35, 4-70

# Ζ

Zinsvorausschau · 8-139 Zuschreibung · 7-118